Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent — Chicago, Samstag, 22. October 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — Nr. 250

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Sieben Personen getödtet.

Verhängnißvolle Columbusfeier.

Los Angeles, Cal., 22. Oct. Gestern Abend ereignete sich bei der Columbusfeier dahier eine schreckliche Explosion. Eine große Anzahl Personen, darunter viele Kinder, hatten sich um eine Stelle versammelt, wo Vorbereitungen getroffen wurden, ein Stück sechszölliger Gasröhre, das mit Pulver geladen war, zur Explosion zu bringen. Indeß erfolgte die Explosion zu früh, und einige Minuten herrschte ein so furchtbarer Wirrwarr, daß es unmöglich war, die Größe des Unglücks festzustellen. Zwischenhinein hörte man das Schmerzgestöhne der Verletzten.

Sieben Personen wurden auf der Stelle getödtet oder so schwer verletzt, daß sie bald darauf starben. Es sind: Frank Ford (14 Jahr alt), Agrita Cohen (8 Jahre), Louis Oden (12 Jahre), Antonio Rechito, Victor Cassino und zwei Töchter von Theodor Rapp. Letztere hielt seine Töchter an der Hand und dieselben wurden beide augenblicklich getödtet.

Außerdem wurde noch eine ganze Anzahl Anderer verwundet, darunter Hermann Cammet, welcher für einen Feuerwerker arbeitete und wahrscheinlich die verhängnißvolle Bombe abgefeuert hat. Sein rechtes Bein mußte amputirt werden, und er wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen. Den 19jährige Ed. Griffiths wurde das Fleisch vom rechten Bein abgerissen. Dem 18jährigen Mike Cullen wurde der rechte Arm gebrochen. Der 50jährige B. Bunker erlitt Verletzungen, denen er wohl erliegen wird. Dem 13jährigen H. J. Lloyd ist das linke Bein zerschmettert, er wird aber vielleicht mit dem Leben davonkommen.

Der Feuerdämon.

Atlantic City, N. J. 22. Oct. In der Umgebung von Regga, einem kleinen Dorf bei Pleasantville, wüthet ein schrecklicher Waldbrand. Die Farmer haben den Boden um ihre Häuser aufgepflügt und hoffen, auf diese Weise dem Umsichgreifen der Flammen Einhalt zu thun, welche bereits in gefährliche Nähe kommen. Eine Menge Holz sowie sehr werthvolle Kronsbeeren-Pflanzungen sind bereits zerstört.

Sieben Personen ertrunken.

Marshall, Tex., 22. Oct. Sieben Negern ertranken, während sie über Elliotts Ferry, 12 Meilen südlich von hier, fuhren. Das Tau der Fähre riß nämlich mitten im Strom, und alle Insassen stürzten in's Wasser. Nur eine einzige Person wurde gerettet. Die Leichen sind noch nicht erlangt worden.

Bahnunglück.

Huntington, Ind., 22. Oct. Zu Leiters, an der Chicago- & Erie-Bahn, verunglückte gestern Nacht ein Wells & Fargo-Expreßzug durch eine offene Weiche. Der Locomotivführer David Frederick und der Heizer John Metz wurden tödtlich verletzt.

Neues Land wird offen.

Anadarko, Oklahoma, 22. Oct. Nach vierwöchiglicher Berathung hat die Cherokesen-Commission ihre Verhandlungen mit den Comantschen, den Kiowas und den Apatschen beendet, und wieder wird ein großes Indianergebiet, für welches die Rothhäute $2,000,000 bekommen, für die Besiedelung durch Weiße eröffnet werden. Dasselbe liegt zwischen dem Washita- und dem Red-Fluß, in der südwestlichen Ecke des Indianerterritoriums, und enthält bei Weitem das beste Land, das bis jetzt in diesem Territorium für die Besiedelung freigeworden ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kehrwieder von Hamburg; Gardinia von Bremen; Italia von Stettin; Seguaranca von südamerikanischen und westindischen Häfen; Tancarville von Bordeaux.

Abgegangen:

New York: La Bourgogne nach Havre.
Southampton: Columbia nach New York.
Liverpool: Umbria nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön, vorher aber, am heutigen Tag und Abend, Regenschauer in südlichen Theilen; Nordwinde; kühler Sonntag früh; wärmer am Montag.

Telegraphische Notizen.

— Wie aus Rom gemeldet wird, fegte ein verheerender Sturm über die Insel Sardinien hin und richtete besonders in der Umgegend der Hauptstadt Cagliari bedeutenden Schaden an. In Elmas sind nicht weniger als 100 Häuser weggespült worden; die Niederungen sind sämmtlich überschwemmt.

— Auch gestern fanden noch in allen Theilen des Landes Columbusfeste statt, natürlich war keines derselben mit denjenigen in Chicago zu vergleichen!

— Die lutherische Synode, welche jetzt in Kansas City, Mo., tagt, hat eine Adresse angenommen, worin die Bevölkerung des Staates Missouri aufgefordert wird, bei der bevorstehenden Wahl gegen alle Candidaten zu stimmen, welche sich dafür erklären, daß über den Prohibitionszusatz nochmals abgestimmt werde.

Ausland.

Die Cholera weicht nicht!

Hamburg, 22. Oct. Gestern sind wieder zwei Cholera-Erkrankungen und zwei Todesfälle zur Anzeige gebracht worden. Den ganzen Tag hindurch schneite es.

Die Cholera, resp. die von derselben herbeigeführte Geschäftsstockung, war auch schuld daran, daß der Bauunternehmer Gerlach in Altona Bankerott gemacht hat; seine Passiva betragen etwa 2,500,000 Mark.

Es ist nicht mehr zu bezweifeln, daß die Cholera auch in dem District herrscht, von welchem die Stadt Koblenz der Mittelpunkt ist. Man weiß, daß in Koblenz selbst, sowie in Mentz und Polch, Cholera-Todesfälle vorgekommen sind, und man fürchtet, daß die Seuche noch im Zunehmen ist.

Verunglückter Russen-Pumpversuch.

Berlin, 22. Oct. Die „Vossische Zeitung" sagt, der Versuch Rußlands, eine Anleihe von 5,000,000,000 Franken zu 4 Procent in Frankreich unterzubringen, sei mißglückt.

Begnadigungen.

Berlin, 22. Oct. Anläßlich der Geburt des Töchterleins von Kaiser Wilhelm sind, wie angekündigt, 400 Frauen, die wegen kleiner Vergehen eingesperrt waren, freigelassen worden.

Verurtheilte Heirathsschwindler.

Paris, 22. Oct. A. M. Beauvais, seine Gattin und sein Sohn wurden gestern zu je 1 Jahr Gefängniß verurtheilt, weil sie eine große Anzahl Personen durch ihr Heirathsbüreau beschwindelt hatten. Die Gelder, welche sie dabei herausschlugen, belaufen sich in die Hunderttausende.

Die Beauvais-Familie enthält die unternehmendsten Heirathsschwindler auf dem ganzen europäischen Festland. Mehr als 4000 Personen, die von ihnen gerupft wurden, beklagten sich bei der Pariser Polizei, und man glaubt, daß außerdem noch 12—15,000 'reingefallen sind, aber ihren Kummer verschwiegen haben.

Häufig zeigten die Beauvais in den Blättern an, „daß eine junge Waise mit 500,000 Franken einen gesetzten Herrn heirathen möchte. Man adressire: H. C., postlagernd, Lyon." Der Ort wurde natürlich oft geändert, desgleichen die Chiffre. Beauvais pflegte von seinen Opfern zunächst 30 Franken zu fordern als „Registrirungsgebühr", und dann die Photographie eines schönen Mädchens zu schicken.

Gewöhnlich verwendete er das Bild seiner eigenen Tochter, aber oft wurde auch das Bild eines anderen Mädchens, das für seine Gattin als Gesellschafterin oder in anderer Rolle engagirt war, dazu benutzt, ohne daß das betr. Mädchen es wußte.

Wollte das Opfer eine Besprechung haben, so wurde gegen Zahlung von weiteren 30 Fr. ihm gestattet, das Mädchen wenigstens in Gesellschaft Anderer anzusehen oder, wenn es mit im Bunde war, auch zu sprechen; dann aber sah und hörte das Opfer nichts mehr, denn die Beauvais mit Gefolge verschwanden rasch.

Bauern beschützen die — Reblaus.

Paris, 22. Oct. Die großen Verheerungen, welche die Reblaus neuerdings wieder in Frankreich anrichtet, haben die Regierung veranlaßt, thatkräftige Maßnahmen zur Ausrottung der Plage zu treffen; indeß findet sie damit bei den Bauern, einschließlich der Weinbauern selber, keineswegs überall Anklang. Als jüngst einige dieser Reblauscommissäre nach dem Städtchen St. Martin kamen, um die erkrankten Reben zu verbrennen, wurden sie von den wüthenden Einwohnern mit Drohworten und Knüppeln empfangen und dann nach der nächsten Gemeinde geleitet, wo sie eine ebenso liebenswürdige Aufnahme fanden.

Ungefähr dasselbe Schicksal hatten in verschiedenen Weindepartements Mitglieder von Vereinen zum Schutz gegen die Reblaus. Sie wurden, als sie eine Anzahl reblausbehafteter Weinstöcke verbrennen wollten, von den Bauern mit Hämmern angegriffen und mußten fliehen.

Geheimnißvolle Tragödie.

London, 22. Oct. Die „News" läßt sich aus Wien berichten: Ein Familienfest ist auf höchst traurige Weise zum Abschluß gekommen. Als der 20jährige Sohn des Senators Henschel in einer Gesellschaft, welche ihm zu Ehren veranstaltet worden war, weil er das Abiturientenexamen bestanden hatte, ein Stück auf der Violine vortrug, schleuderte er plötzlich das Instrument zur Seite, zog einen Revolver und schoß sich eine Kugel durch den Kopf. Als der Vater die verzweifelte That seines Sohnes erfuhr, stürzte er, vom Herzschlag getroffen, todt nieder.

Telegraphische Notizen.

— In Budapest sowie in Krakau sind die Cholerafälle noch immer bedenklich im Zunnehmen begriffen.

— Die strikenden Kohlengräber in Carmaux, Frankreich, haben sich damit einverstanden erklärt, die Mißhelligkeiten zwischen ihnen und den Grubenbesitzern einem Schiedsgericht zu unterbreiten, und haben drei Mitglieder der Abgeordnetenkammer als ihre Vertreter erwählt, (welche mit den beiden, schon in der Kammer bestimmenden Ministern und den Vertretern der Arbeitgeber das Schiedsgericht bilden werden.) Sie beschlossen zugleich, den Ausstand fortzusetzen, bis das Ergebniß des Schiedsgerichtes bekannt wird.

Telegraphische Notizen.

— Der britische Dampfer „Barrowdale," welcher am 26. August von London abgegangen war, liegt bei Lindi auf dem Strand und ist wahrscheinlich völlig verloren. Der Dampfer war von der britischen Regierung gemiethet worden und hatte das Material zu drei zerlegbaren Dampfern an Bord, welche für die im Innern Afrikas befindlichen Seen bestimmt waren.

— Im neuen Ministerium sind die ersten Zwistigkeiten ausgebrochen, nämlich über die Frage, ob die Angeklagten, welche der Theilnahme an den vor einigen Jahren vorgekommenen Dynamitgreueln überführt wurden, freigelassen werden sollen, oder nicht. Die Liberalen sagen allerdings, von Seiten der Conservativen werde der Sache übertriebene Bedeutung beigelegt.

— Die „Vossische Zeitung" in Berlin bestätigt die Nachricht, daß in Samoa wieder Unruhen herrschen, und erklärt, Deutschland sei jetzt überzeugt, daß die internationale Conferenz in Sachen Samoas ein schreiender Mißgriff gewesen sei. Einstweilen empfiehlt das Blatt die sofortige Herstellung eines Kabels nach Samoa, damit die betheiligten Regierungen jederzeit in den Stand gesetzt würden, sich mit ihren Consuln in Verbindung zu setzen.

Kostbare Dinge.

Bei dem Amerikaner stehen die Superlative in großer Nachfrage; nach dem Größten, dem Kleinsten, dem Dicksten, dem Dünnsten, dem Reichsten, dem Aermsten u. s. w. wird beständig gefragt, sowohl was Personen als was Sachen anbelangt, und am größten ist der Jubel, wenn glaubhaft gemacht werden kann, daß diese Superlative im eigenen Lande blühen! Machen wir zur Abwechslung auch einmal einen kleinen Ausflug auf dieses Gebiet, wenigstens in die Unterabtheilung der „kostbaren," d. h. der kostspieligen Dinge.

Das nationale Kapitol in Washington hat, seit der Grundstein im Jahre 1793 gelegt wurde, nahezu fünfzehn Millionen gekostet. Nun, Onkel Sam kann ja für Alles furchtbar viel zahlen, namentlich wenn seine eigenen Söhne und Nepoten ihm eine Rechnung zu präsentiren haben, und auch verschiedene Post- und andere Bundesgebäude in der Union bilden geradezu abschreckende Beispiele dafür.

Noch mehr aber, als das Washingtoner Capitol, kostet das New Yorker Staats-Capitol in Albany, welches, obwohl es noch nicht nach den Entwürfen des Architekten vollendet ist, bereits $20,000,000 verschlungen hat. Wo es eben in die öffentlichen Taschen zu greifen gilt, da wird gerne ein so tiefer Griff, wie irgend möglich gethan, so lange überhaupt etwas drin ist, — denn das gehört ja Allen! Das sieht man auch an öffentlichen Stadtgebäuden, deren kostspieligstes innerhalb der Ver. Staaten entschieden das Rathhaus in Philadelphia ist — die genaue Angabe, was es bis jetzt gekostet hat, erfahren wir vielleicht bei einem der nächsten Budelei-Skandalprocesse; sein Ruhm der größten „Kostbarkeit" unter seinesgleichen ist unbestritten — dessen Hauptthurm auch die größte Uhr der Welt kriegen soll, die Bruderliebestädtler scheinen es aber auch dringend nöthig zu haben, immer zu wissen, was „die Glocke geschlagen hat".

Unter den Kostbarkeiten nehmen natürlich die Rassenpferde einen der höchsten Ränge im Interesse des amerikanischen Publikums ein. Der höchste Preis, welcher je für ein Zugpferd bezahlt worden ist, war $150,000; Malcom Forbes in Boston zahlte diese Summe für den „Arion", welchen er dem Senator Sanford von Californien abkaufte. Es ist sehr fraglich, ob irgend ein Zuchtmensch, sei es auch der größte Amerikaner Corbett oder der ex-größte Sullivan, je zu einem solchen Preis verkauft werden könnte. Der Traber „Axtell" erzielte, als er drei Jahre alt war, einen Preis von $105,000. Das Sportpferd „St. Blaise" wurde im vorigen Jahre für $100,000 verkauft. Wo die Pferde einen solchen Rang haben können, da müssen die — Esel sehr zahlreich sein. Es ist übrigens schon vorgekommen, daß ein Pferd erst durch einen Menschen seinen Werth erhalten hat, — so z. B. das hölzerne Spielpferdchen, mit welchem Napoleon I. als Kind spielte, und das kürzlich 10,000 Franken brachte.

Machen wir einem Salto mortale vom Pferd in die Goldgruben. Wo ist wohl je der werthvollste Klumpen Golderz der Welt — soweit bekannt — gefunden worden? In Californien oder Australien oder Indien? Fällt ihm gar nicht ein. Es war in Michigan, und zwar in einem Bergwerk zu Ishpeming. Dort wurde ein Klumpen von 200 Pfund Quarz gefunden, welcher Glod im Verhältniß von $50,000 pro Tonne enthielt.

Das Geistige darf natürlich auch nicht ganz vernachlässigt werden. Es sei daher erwähnt, daß das theuerste Buch der Welt, nach Dollars und Cents bemessen, unzweifelhaft eine hebräische Bibel ist, welche sich gegenwärtig in der Buchhandlung des Vaticans in Rom befindet, wie theuer dieselbe ist, kann noch Niemand sagen; wir müssen uns auf die Bemerkung beschränken, daß ein Angebot von $103,000 auf dieses Buch ohne Weiteres abgelehnt wurde. Zu verwundern wäre es trotzdem nicht, wenn dasselbe sich dereinst im Besitz eines Yankees wiederfinden sollt.

Entsetzliches Unglück.

Einer unbekannten Frau unter den Rädern der Kopf zermalmt.

Kurz vor 12 Uhr heute Mittag wurde eine unbekannte Frau an der Ecke von Hubbard Ct. und Wabash Ave. von einem Greifwagen der Cottage Grove Ave. Linie überfahren und augenblicklich getödtet.

Die Unglückliche war eben von einem in nördlicher Richtung fahrenden Kabelbahnzuge abgestiegen, als ein in entgegengesetzter Richtung fahrender Zug kam. Ehe es dem Greifwagenführer C. O. Burns gelang seinen Zug zum Halten zu bringen, war die Frau niedergestoßen und die Räder gingen über ihren Kopf. Dieser wurde so entsetzlich zermalmt, daß die Gesichtszüge nicht mehr zu erkennen sind.

Ein Patrollwagen der Harrison Str. Polizeistation brachte die Leiche nach der County Morgue. In den Kleidern wurde nichts gefunden, was zur Identificirung der Verunglückten führen könnte. Die Frau war von mittlerer Größe und schwarz gekleidet.

Greifwagenführer Burns wurde verhaftet und wird das Ergebniß des Inquestes abzuwarten haben.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Der junge Fred B. Kling, welcher bekanntlich beschuldigt wird, in seiner Eigenschaft als Angestellter der Firma Mandel Bros. die letztere um $1500 betrogen zu haben, wurde heute dem Richter Glennon vorgeführt. In Folge sehr belastenden Beweismaterials wurde der Angeklagte unter $3000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

James Stinson, Albert Woodard und David Leonard wurden heute dem Richter Blume unter den Anklagen des Straßenraubes und des thätlichen Angriffs vorgeführt. Als Aukläger erschien der Polizist James Maher von der Station an der Desplaines Str. Derselbe gab an, es hätte ihm in der Nacht des 6. October ein Mann die Mittheilung gemacht, daß er an der Ecke der Green und Madison Str. von drei Männern überfallen und beraubt worden sei. Den weiteren Aussagen des Polizisten zufolge begleitete dieser den Mann nach der bezeichneten Ecke und fand dort die drei Männer, welche angeblich den Raub verübt hatten, noch vor.

Als er sie für verhaftet erklärte, versetzte ihm einer der drei mit einem stumpfen Instrument einen Schlag auf den Kopf, der ihn zu Boden fällte. Dann mißhandelten ihn die Kerle, bis er besinnungslos liegen blieb, und entflohen hierauf, was der angeblich Beraubte schon von vornherein gethan hatte. Es gelang erst mehrere Tage nachher, der Burschen habhaft zu werden.

Da jener Mann bis heute nicht ermittelt werden konnte, so mußte die Anklage auf Straßenraub fallen gelassen werden.

Wegen des Angriffs auf den Polizisten wurden die Angeklagten unter je $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Etwas schleierhaft.

Der Agent Thomas Clark, dessen Geschäftslokal sich an der Dearborn Str. befindet, wurde auf Antrag eines seiner früheren Angestellten, Namens J. Spiegetthoff, unter der Anklage, Gelder unter falschen Vorspiegelungen erlangt zu haben, verhaftet, heute aber freigesprochen.

Clark hat Spiegetthoff bei seinem Engagement eine Caution von $250 abgenommen und ihm bei dem Austritte diesen Betrag nicht zurückgezahlt. Die Beweisaufnahme legte allerdings die Richtigkeit der Anklage dar, Spiegetthoff mußte indeß doch mit seinem Strafantrag abgewiesen werden, weil er von Clark einen Wechsel auf $250, zahlbar nach 60 Tagen, angenommen hat und dieser noch lange nicht fällig, somit auch noch nicht auf seinen reellen Werth hin geprüft ist.

Zurückgewiesen.

Die Illinois Central-Bahn suchte heute im Straßendepartement um Ausstellung eines Erlaubnißscheines zum Baue eines Ausweichgeleises an der 71. Str. an. Superintendent Burke erinnerte sich noch rechtzeitig, daß die Bahn trotz wiederholter Aufforderungen noch immer nicht den Wasserdurchlaß an der 87. Str., dessen Errichtung sich nach der Ueberschwemmung im letzten Frühjahre als nothwendig herausgestellt hat, erbaut hat und wies daher das Ansuchen ab. Der Superintendent versichert, daß kein Erlaubnißschein ausgestellt würde, bis nicht jener Durchlaß fertig gestellt ist.

Der Vater der „Dime-Museen" gestorben.

Vielen alten Chicagoern wird wohl noch der alte Oberst Joseph H. Wood bekannt sein. Der alte Mann starb gestern in Adrian, Mich., an Bright'scher Nierenkrankheit. Wood war sozusagen der Pionier im „Dime-Museum"-Geschäft und hat solche Museen in fast allen größeren Städten des Landes errichtet. Auch hier besaß Wood ein „Dime-Museum", das aber bei dem großen Brande sammt allen darin angesammelten Naturwundern ein Raub der Flammen wurde. Später zog sich Wood nach Adrian zurück, wo er gestern im 73. Lebensjahre starb.

Den Werth einer kleinen Anzeige in der „Abendpost" wissen nicht blos die Deutschen Chicagos zu schätzen.

Rasch beigelegt.

Strike der Bediensteten der Calumet Electric Line.

In Folge eines Strikes der Bediensteten war gestern den größten Theil des Tages über der Verkehr auf der „Calumet Electric Line" eingestellt.

Die Bahn geht vom Ausgange der Cottage Grove Ave. Kabelbahn nach South Chicago und Kensington. Der Strike wurde hauptsächlich dadurch hervorgerufen, daß die Gesellschaft willkürlich einen der Bediensteten entließ. Weiters erhoben die Angestellten aber auch mehrfache Beschwerden in Bezug auf die Dienststunden. Die Striker erwählten ein Comite, welches den Beamten der Gesellschaft die Wünsche der Angestellten vorzubringen hatte. Da eine befriedigende Antwort auf die Anfrage des Comites nicht erfolgte, verließen sämmtliche Bedienstete ihren Arbeitsplatz.

Später gelang es, ein Uebereinkommen zu treffen und heute Morgen wurde der Verkehr auf der ganzen Linie wieder in seiner vollen Ausdehnung aufgenommen.

Je nachdem!

Der Polizeichef überreichte dem Sergeanten William Dollard von der Station an der Harrison Str. in Anerkennung seiner Verdienste um die Polizei-Unterstützungskasse eigenhändig eine goldene Uhr, zu deren Beschaffung die Mittel auf den Stationen „gesammelt" worden waren.

Die Art und Weise des „Sammelns", sowie das ganze Präsent, geht schließlich eigentlich nur diejenigen an, welche zu demselben beigesteuert haben, sehr bemerkenswerth ist aber der Umstand, daß der Polizeichef das Geschenk selbst überreichte; derselbe Polizeichef, der Sammlungen zu Geschenken an Polizeibeamte wiederholt für prinzipiell unstatthaft erklärt hat, auch wenn dieselben nicht auf höheren Befehl, sondern aus freiem Antriebe verfolgt wurden, um einem Vorgesetzten oder lieben Kameraden ein Zeichen der Achtung und Anhänglichkeit zu widmen.

Petroleum-Explosion.

Der Farbigen Mary Sharp explodirte in der verflossenen Nacht in ihrer Wohnung, No. 387 Clark Str., eine Petroleumlampe unter den Händen. Die brennende Flüssigkeit ergoß sich über die Kleider der Bedauernswerthen und setzte diese in Flammen. Mary erlitt, bevor ihr Hilfe gebracht werden konnte, so empfindliche Brandwunden, daß die Aerzte des County-Hospitals, wohin man sie schleunigst brachte, ihre Rettung für sehr zweifelhaft erklärten.

Der Feuerschaden an Mobiliar und Hausgeräthen ist nicht nennenswerth.

Ohne Anklage eingesponnen.

Auf Grund des Habeas Corpus-Verfahrens verfügte heute Richter Tuley die Entlassung von Pearl Smith aus dem Polizeigefängnisse.

Pearl wurde am letzten Montag Vormittag in der Harrison Str. Station in dem Augenblicke verhaftet, als sie einen Bürgschaftsschein unterschrieb. Sie wurde nach der Polizeistation an der 35. Str. gebracht, wo sie bis heute festgehalten wurde, ohne daß eine Anklage gegen sie erhoben worden wäre.

Eines Greises Selbstmord.

Aus Elgin, Ill., wird gemeldet, daß der 70 Jahre alte Farmer John Dougherty von dort Selbstmord begangen hat. Der Mann war in Chicago gewesen, um sich die Einweihungsfeierlichkeiten anzusehen. Als er bei seiner Rückkehr auf dem Bahnhof anlangte, zog er einen Revolver aus der Tasche und schoß sich eine Kugel in den Kopf. Ein Grund für die verzweifelte That ist nicht bekannt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Court Halsted No. 215 J. O. F., veranstaltet am Samstag, den 5. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. ihren vierten Jahresball.

* Heute Nachmittag kurz vor 1 Uhr geriethen, wahrscheinlich in Folge des unachtsamen Fortwerfens eines brennenden Streichholzes, die Dekorationen an dem Hause No. 234 5. Ave. in Brand. Die herbeigerufene Feuerwehr beseitigte die Gefahr, ehe nennenswerther Schaden angerichtet wurde.

* Der 25 Jahre alte Edward Price sitzt in einer Zelle der Polizeistation in Englewood und wird sich wegen Taschendiebstahls zu verantworten haben. Als er der Polizei in die Hände fiel, hatte er $125 bei sich, welche Summe er in den letzten Tagen „erarbeitet" hat.

* Der „Gambrinus-Bierbrauer-Arbeiter-Unterstützungsverein" versammelt sich und seine Freunde heute Abend zu einem großen Ball in der Vorwärts-Turnhalle.

* In einem Eisenbahnwagen an der 61. Str. und Greenwood Ave. wurde gestern die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden.

* Zwei Kerle Namens Patrick McCann und Jack Wilson, welche gestern Abend an der Ecke von Randolph und Clinton Str. eine grobe Ruhestörung verübt hatten, und erst nach heftiger Gegenwehr von der Polizei verhaftet werden konnten, wurden heute von Richter Blume um je $50 gestraft.

Stadtvater Martin erhält einen Denkzettel.

Er und seine Gattin werden aus dem Buggy geschleudert.

Es ist nicht zu bestreiten, daß die Straßen und besonders die, welche sich in den Händen von Straßenbahn- und anderen Gesellschaften befinden, in bedeutend besserem Zustande sein könnten, wenn der Stadtrath den Gesellschaften gegenüber mit mehr Energie auftreten wollte.

Eine der Straßen, die fast den ganzen Sommer hindurch in beinahe unpassirbarem Zustande war, ist die 61., zwischen dem Weltausstellungsplatz und der State Str. In den letzten Tagen hat man dafür gesorgt, daß die Straße zwar benutzt werden kann, doch sie ist für schweres Fuhrwerk immer noch nicht passirbar.

Ald. Martin nebst Gemahlin hatten gestern dem Weltausstellungsplatz einen Besuch abgestattet und wollten, nachdem es finster geworden, über die 61. Str. nach Hause zurückkehren. Ist es schon bei Tageslicht gefährlich, dort zu fahren, so ist es Abends kaum möglich, fortzukommen, und Herr Martin bekam Gelegenheit, sich zu überzeugen, wie nöthig es ist, den Straßenbahngesellschaften schärfer auf die Finger zu sehen. Das eine Rad seines Wagens fuhr nämlich in ein Loch und im nächsten Moment flog Herr Martin in einem graziösen Bogen in den Graben. Leider theilte seine neben ihm sitzende Gattin sein Schicksal. Frau Martin erlitt recht schmerzhafte Hautabschärfungen, während der Stadtvater mit ganz geringfügigen Verletzungen davonkam.

Aus dem Coronersamte.

Im County Hospital starb gestern John Galbus an Verletzungen, die er vor einigen Tagen, während er in den Werken der „Silver Creek Coal Company" arbeitete, erlitten hatte. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft, wo heute Nachmittag ein Inquest abgehalten werden wird.

John O'Hara von Blue Island erlag gestern im County Hospital einer schweren Verletzung des Rückgrates, die er sich vor einigen Tagen durch einen Unglücksfall zugezogen hatte. Die Leiche wurde nach dem County Hospitale gebracht.

Der Coroner wurde heute Morgen von dem im Hause No. 511 Burling Str. plötzlich erfolgten Tode einer Frau, deren Name nicht angegeben ist, verständigt. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

Aus dem Corporations-Bureau.

Von dem hiesigen Corporations-Bureau werden für die mit dem gestrigen Abend verflossenen sieben letzten Tage die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Gesammtzahl der Incorporationen 243; Angelegtes Kapital: $64,958,050. Das Gesammt-Kapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 116, mit $32,325,000; Nationalbanken 3, mit $250,000; Privat-Banken und andere Finanz-Institute 8, mit $325,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 12, mit $6,418,000; Kohlen- und Eisengruben 3, mit $552,000; Beleuchtungs-, Heizungs-, Krafterzeugungs- und Transport-Anlagen 11, mit $8,261,000; Bewässerungs- und Drainage-Anlagen 2, mit $1,100,000; Verschiedene Unternehmungen 85, mit $[illegible],868,600.

Der 25. October, also der nächste Dienstag, ist der letzte Registrirungstag; wer nicht registrirt ist, kann nicht stimmen.

Mit Gewalt in den Ehehimmel.

Richter Wheeler schloß heute während der Sitzung des Polizeigerichts an der Ost Chicago Ave. eine Ehe, die hoffentlich eine erfreulichere Wendung nehmen wird, als es die letzten Tage des Brautstandes zu versprechen schienen.

Fräulein Anna Colmar von No. 36 St. James Str. hatte nämlich ihren zukünftigen und jetzigen Gatten Victor Peterson, der trotz allem Zureden keine ernstlichen Anstalten zu der Hochzeit, die ihr dringend geboten schien, machen wollte, unter einer sehr delicaten Anklage verhaften lassen und Victor erkannte die Macht der Verhältnisse an und reichte der Klägerin die Hand zum Bunde für's Leben.

Als Zeugen bei der bemerkenswerthen Trauung fungirten der Gerichtsschreiber Severin und Bailiff „Schuster"-Graf.

Freigesprochen.

Der Gypsermeister Hermann Redway wurde heute von der gegen ihn erhobenen Anklage, seinem Collegen N. Klewer einige Faß Kalk entwendet zu haben, freigesprochen.

Der Bauunternehmer Buck erklärte, daß er dem Kläger einen Contract entzogen und Redway übertragen habe. In der Meinung, daß der Kalk, der an der Baustelle gelegen, noch nicht bezahlt sei, habe er selbst dem Beklagten gerathen, das Material zu verarbeiten und die Rechnung dafür bei der Wisconsin Lime Co., die es geliefert hatte, zu begleichen.

Von einem Diebstahl konnte unter diesen Umständen keine Rede sein.

Durch achtzig Anzeigen-Annahmestellen, welche über die ganze Stadt vertheilt sind und Anzeigen zu demselben Preise annehmen, wie die Hauptoffice, hat die „Abendpost" dafür gesorgt, daß Niemand viel Zeit zu verlieren, oder Geld zu verfahren braucht, um eine kleine Anzeige aufzugeben.

Eine beliebte Vertheidigungsart.

Vor etwa Monatsfrist wurde Sam. Hansen von No. 1654 Wellington Str. unter der Anklage, an der noch im schulpflichtigen Alter stehenden Elma Nero von No. 1517 School Str. ein nicht näher zu beschreibendes Verbrechen zu verüben versucht zu haben, verhaftet. Die Sache an sich scheint ziemlich klar zu liegen, es sind wenigstens einige Knaben vorhanden, die Hansen gesehen haben, als er die wehrlose Kleine gewaltsam auf den alten jüdischen Friedhof an der Sheffield Ave. schleppte und ihre Hilferufe erstickte, indem er ihr die Hand auf den Mund preßte. Trotzdem hat der Advokat des Burschen es bisher meisterlich verstanden, die Verhandlung der Anklage zu verschleppen. Es ist augenscheinlich darauf abgesehen, die Zeugen zu ermüden und unwillig zu machen.

Richter Whitney, zu dem heute die Sache auf Antrag des Angeklagten verlegt wurde, setzte den nächsten Termin auf den 29. d. M. fest.

Delirium Tremens.

An der Ecke von 5. Ave. und Adams Str. gerieth heute Nachmittag ein etwa 35 Jahre alter Mann in einen solchen Zustand, daß die Passanten sich beeilten, so schnell als möglich aus seiner Nähe zu kommen. Er stierte mit weit aufgerissenen Augen nach einem gewissen Punkte in der Luft und versuchte, mit geballten Fäusten nach einem Gegenstand zu schlagen, den er zu sehen sich einbildete.

Ein zufällig vorübergehender Arzt beobachtete den Mann und theilte dann einem inzwischen herbeigekommenen Polizisten mit, daß jener vom Säuferwahn befallen sei. Vorsichtig näherte sich darauf der Blaurock dem wie wüthend um sich schlagenden Fremden, faßte ihn von hinten am Kragen und bugsirte ihn nach dem nächsten Alarmkasten. Von dort wurde der Kranke nach der Station befördert. Die Fragen nach Name und Wohnort ließ er unbeantwortet.

Verunglückt.

Der 60 Jahre alte Farmer Samuel Hodginson aus Jefferson fuhr heute Morgen die Townsend Str. entlang. An der Ecke von Hobbie Str. scheuten die Pferde plötzlich und gingen durch. Der alte Mann wurde aus dem Wagen geschleudert, fiel mit dem Kopfe auf das Pflaster und erlitt so schwere Verletzungen, daß die Aerzte im Alexianer-Hospital, wohin der Verunglückte gebracht wurde, wenig Hoffnung auf seine Wiederherstellung hegen. Das Gespann wurde nicht weit von dem Schauplatz des Unglücksfalles zum Stehen gebracht.

Verunglückter Festausflug.

Thomas O'Toole, ein Farmer von McDewey County, kam gestern Morgen nach Chicago, um sich die Festlichkeiten im Ausstellungsparke zu besehen. Zwei Stunden nach seiner Ankunft war aber O'Toole so entsetzlich bekneipt, daß er bewußtlos auf der Straße liegen blieb. Man brachte den Mann nach der Polizeistation und heute Morgen hatte er sich doch schon so weit erholt, daß er dem Richter Wheeler vorgeführt werden konnte. Dieser ließ den Mann mit einer Verwarnung laufen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurms: Gestern Abend um 6 Uhr 59 Grad, Mitternacht 55 Grad, heute Morgen 6 Uhr 51 Grad und heute Mittag 61 Grad.

Nette Schlafkameraden.

Unter der Anklage, dem im Hause No. 32 W. Erie Str. wohnhaften Theodor Hoffmann eine goldene Uhr und $20 baar gestohlen zu haben, wurden heute Jarvis Sundborg, Frank Hook und Joseph Jones dem Richter Severson vorgeführt.

Die Angeklagten wohnten mit Hoffmann zusammen. Am letzten Montag verschwanden sie aus dem gemeinschaftlichen Kosthause unter Mitnahme von Hoffmanns Uhr und Geld. Der Richter verschob behufs Beibringung weiteren Beweismaterials das Verhör auf den 25. October. Die Bürgschaft beträgt je $500.

Verschoben.

Frank Cruse wurde heute unter der Anklage des thätlichen Angriffs dem Richter Blume vorgeführt. Er wird beschuldigt, einen gewissen P. Manieur mit einem Bierglase an den Kopf geschlagen und schwer verletzt zu haben. Der Angriff ereignete sich in der Wirthschaft No. 141 W. Madison Str. Manieur liegt im Countyhospital und konnte nicht erscheinen, weshalb das Verhör bis zum 31. d. M. verschoben wurde. Bis dahin wird Cruse eine Zelle in der Polizeistation bewohnen.

Ein schlitzäugiger Lüstling.

Der Chinese Hong Lee wurde unter der Anklage, auf die 12jährige Maggie Brown von No. 238 Jefferson Str. einen unsittlichen Angriff verübt zu haben, verhaftet und bis zu seiner auf den 28. d. M. festgesetzten Aburtheilung unter $1000 Bürgschaft gestellt. Lee ist Besitzer einer Wäscherei in der Nähe von Maggies Wohnung und soll das Kind dorthin gelockt haben.

Einweihung

nicht der Weltausstellung, sondern des neurenovirten

Möbel-, Teppich-, Ofen- und Steingut-
Geschäftshauses von
FRED. J. MAGERSTADT,
237—239 S. Halsted Str.

Schreiner, Anstreicher und Tapezirer sind mit ihrer Arbeit fertig und sind wir jetzt in der Lage, unsere Freunde und das Publikum im Allgemeinen nach unseren neu ausgestatteten Geschäftsräumen einladen zu können. — Wenn Sie etwas von den nachstehend benannten Waaren brauchen, sprechen Sie vor und suchen sich aus, was Sie wünschen, mit kleiner Anzahlung und kleinen monatlichen Abzahlungen. **Schlafzimmer-Einrichtungen, Teppiche, Töpferwaaren, Heiz- und Kochöfen,** in der That Alles, was zur Hausausstattung gehört.

FRED. J. MAGERSTADT,
237-239 S. Halsted Str.

Eine Einladung

an Alle, die noch nicht bei uns gekauft haben, vorzusprechen und sich heimisch zu machen. Wir wünschen mit Ihnen bekannt zu werden und während wir uns über die großen Feierlichkeiten der abgelaufenen Woche unterhalten, zeigen wir Ihnen einige der Bargains, die wir offeriren und von denen wir wissen, daß dieselben nirgendswo sonst so billig zu haben sind.

Viele Hunderte Anzüge für Kinder, von durchaus ganzwollenen Stoffen, in bester Weise hergestellt, einfach und doppelknöpfig, werth von $5.50 bis $6.00, für von $3.30 bis..........	$3.95
Ein später Einkauf für Baargeld von mehreren Hundert ganzwollenen Hosen, auf's Beste gemacht und werth $2.75 bis $3.00, offeriren wir für..........	$1.98
Von demselben Fabrikanten kauften wir eine große Partie von Worsted-Hosen, die täglich für $5.50 und $6.00 verkauft werden. Wir offeriren dieselben für..........	$3.39
Wir haben eine große Partie von ganzwollenen Männer-Anzügen, einfach und doppelknöpfig, sehr hübsch gemacht und werth von $12.00 bis $15.00. Wir bieten sie Ihnen an für..........$8.80 und	$9.90

Wir sind überzeugt, daß viele Leute Hunderte von Dollars wegwerfen, indem sie Kleider von „Hoch-Preis"-Händlern kaufen. Sie könnten das Geld sparen, wenn sie bei uns vorsprechen würden, ehe sie kauften. — Erinnern Sie sich auch daran, daß wir das einzige Kleidergeschäft an Milwaukee Ave. sind, das immer am Sonntag geschlossen war und ist, um den Angestellten einen Tag der Ruhe und Erholung zu bieten.

WILLOUGHBY & ROBIE,
416—424 Milwaukee Ave.,
nahe der Carpenter Str.

Männer- und Knabenkleider, Hüte und Kappen, Schnittwaaren, Putzwaaren, Frauen-, Herren- und Kinder-Ausstattungswaaren, Unterzeug und Schuhe, Möbel, Teppiche, Vorhänge, Koffer und Taschen. Neue Kinderwagen.

Gestrige Unglücksfälle.

Um in etwa sich bei der gestrigen Parade ereignenden Unglücksfällen so schnell als möglich Hilfe bringen zu können, waren fünf Ambulanzwagen nach dem Weltausstellungsplatz beordert worden. Es gab indeß für diese nichts weiter zu thun, als einige Damen, welche ohnmächtig geworden waren, fortzuschaffen.

Sonst ereigneten sich außer der großen Anzahl Unglücksfälle, die bereits in der gestrigen Ausgabe der „Abendpost" gemeldet wurden, noch die folgenden:

Der 45 Jahre alte Harry Murray aus Nashville, Tenn., wurde an der Ecke von Taylor und Clark Str. von einem Expreßwagen niedergerissen und erlitt dabei einen Schädelbruch. Der Unglückliche wurde nach dem County-Hospital gebracht und McCarthy, der Kutscher des Wagens, verhaftet.

Während die Parade gegen 3 Uhr Nachmittags die Brücken über die Lagunen am südlichen Ende des Elektrizitäts-Gebäudes passirte, brach das temporär errichtete Brückengeländer unter dem Druck der sich dagegen stemmenden Menschen und eine Anzahl Personen fiel ins Wasser. Glücklicher Weise ist letzteres an jener Stelle nicht tief und die Betreffenden kamen mit dem Schrecken und einem unfreiwilligen Bade davon. Sie wurden nach dem Hospital geführt, wo sie ihre Kleider trocknen konnten.

An der Ecke der Austin Ave. und May Str. wurde der No. 267 Rumsey Str. wohnende Robert Putnek von einem Straßenbahnwagen überfahren und ihm das rechte Bein dabei so fürchterlich zermalmt, daß die Hospital-Aerzte, welche den Verunglückten in Behandlung nahmen, eine Amputation für nothwendig hielten.

Der No. 9 Clark Str. wohnhafte James Brown wurde an der 22. Str. von einer Lokomotive niedergerannt, kam aber mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon.

An der Ecke der 59. Str. und Grand Boulevard trat der Polizist William Hickey aus Versehen auf das eine Ende einer losen Planke, stürzte nieder und brach den linken Arm.

Frau Mamie Carey, No. 39 Cramer Str. wohnhaft, fuhr zusammen mit Otto Michael die Michigan Ave. entlang. Zwischen der 14. und 15. Str. collidirte das Gefährt mit einer Equipage, die von Peter Jörgenson geführt wurde. In Folge des Zusammenstoßes wurde Frau Carey aus ihrem Wagen geschleudert und erlitt dabei solche innerlichen Verletzungen, daß sie im Zustande der Bewußtlosigkeit nach dem County-Hospital gebracht werden mußte. Michael kam mit leichten Verletzungen davon. Der Kutscher Jörgenson wurde verhaftet.

Eine Frau aus Grand Crossing, Namens Mason, sprang nahe der 60. Str. von einem Holzhaufen und verrenkte sich die rechte Hüfte.

Während des Feuerwerks im Garfield Park wurde Frau McCall in Folge des Scheuwerdens ihres Pferdes aus ihrem Buggy geschleudert und brach den linken Arm. Sie wurde nach ihrer Wohnung, No. 485 W. 13. Str., gebracht.

John Brodhel, wohnhaft No. 189 W. North Ave., stürzte im Washington Park von seinem Fuhrwerk und verfiel in Krämpfe. Er wurde im Ambulanzwagen nach Hause gebracht.

Vor dem Wagenschuppen der Kabelbahnlinie an der Lincoln Ave. wurde die 60 Jahre alte Frau Emma Olson, aus Moline, Jll., im Gedränge unter einen Greifwagen gestoßen und erlitt schwere Verletzungen. Die Verunglückte wurde nach dem deutschen Hospital befördert.

Frl. Rose Quinn wurde während des Feuerwerks im Garfield Park an der Ecke von Central Park und Madison Str. durch einen Omnibus niedergefahren und erlitt schwere Verletzungen. Man schaffte sie nach ihrer No. 1022 Polk Str. belegenen Wohnung.

Frl. Mary Jeffers aus Mount Carroll wurde an der State, nahe der 43. Str. von einem Kabelbahnzuge niedergefahren und erlitt einen Bruch des rechten Armes, sowie Verletzungen an der rechten Hüfte und im Gesicht. Sie wurde vorläufig in der Wohnung einer Freundin No. 930 97. Str. untergebracht.

Der Weichensteller Patrick Smith, verheirathet und an der Ecke von 90. Str. und Langley Ave. wohnhaft, wurde an der 87. Str. von einem Vorstadtzuge der Jllinois Central Bahn überfahren und getödtet.

Der Arbeiter, welcher in der Nähe der Station Calvary durch einen Frachtzug der Chicago & Northwestern Bahn getödtet wurde, hieß nicht Janos, sondern James O'Hern. Derselbe Zug hatte einige Minuten zuvor bei Clybourn Junction einen anderen, unbekannten Mann überfahren und getödtet.

Dyspepsie

könnte als eine Bezeichnung für das Anfangsstadium aller Krankheiten gelten, denn eine ordentliche Verdauung ist das Wesentlichste für die Gesundheit eines jeden Organs und das richtige Vonstattengehen einer jeden Funktion des Körpers. Und doch, wie leicht wird im Kinde, im Erwachsenen oder im Greise Unverdaulichkeit herbeigeführt! Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, unzweckmäßige Nahrung, Katarrh oder Erkältung des Magens in Folge nasser Füße, eiskalter Getränke u. s. w., u. s. w. bringen die Verdauung in Unordnung, und wir leiden dann an Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magensäure, Kopfschmerz, Verstopfung oder auch Diarrhöe. Die Leber geräth in Mitleidenschaft, und da sie mit unreinem Blut versorgt wird, kann sie ihre Arbeit nicht länger verrichten und trägt zu der allgemeinen Zerrüttung bei. Der Patient wird schwach und magert ab, kann nicht schlafen und fühlt sich, während ihm im Allgemeinen alles, im Besonderen aber anscheinend nichts fehlt, von Kopf bis zu Füßen ganz elend. Gesunder Menschenverstand brachte die alten Mönche, welche mit den medizinischen Pflanzen der Alpen vertraut waren, auf den Gedanken, alle solche Symptome im Keime zu ersticken, und noch heute stehen die St. Bernard Kräuterpillen ganz vorn an der Spitze der langen Reihe von Dyspepsie-Heilmitteln. Dieser hohe Ehrenplatz wurde einfach dadurch behauptet, daß die Verdauungsorgane gestärkt, reines Blut beschafft, und alle reizenden Abfallstoffe aus dem System entfernt wurden.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 25c per Schachtel. 1

Aechter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter",
„Mercur No. 6",
„Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte
Deutsche Pfeife
wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 93 Fifth Ave.

J. K. — Irgend eines der größeren deutschen Lieferungswerke, z. B. „Ueber Land und Meer", dürfte Ihren Wünschen entsprechen. Sie finden eine genügende Auswahl solcher Zeitschriften in jeder größeren Buchhandlung.

J. K. — Der „Familienfreund" ist uns ebensowenig bekannt, als dessen Verlagshandlung. Wenn Sie die Lieferungen seit zwei Monaten nicht mehr erhalten haben, so werden Sie wahrscheinlich überhaupt keine mehr erhalten.

A. W. — Streitfragen, die sich auf Karten- und andere Spiele beziehen, werden im Briefkasten der „Abendpost" nicht erledigt.

F. B. — Ihre Karte ist leider zu spät in unsere Hände gelangt.

J. W. — Wenden Sie sich brieflich an die „Public Land Office, Washington, D. C."

R. W. — Freilich können Sie derartige direkte Billets, auch über Rotterdam, nach Wien haben. Wenden Sie sich z. B. an Hrn. Anton Bönert, 92 LaSalle Str.

G. E. — In der preußischen Staatskirche gibt es keine Bischöfe, wohl aber in der „Church of England" und bei den hiesigen und sonstigen Anhängern einer ganzen Anzahl von protestantischen Bekenntnissen.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 22. October 1892.

1 Abshagen Ernst, 2 Adler M H (2), 3 Altschul Baruch, 4 Altbach Leon, 5 Annenberg F D, 6 Austerlade Reinhold.

7 Babinsky Mr, 8 Bach Otto, 9 Bachmann Sigfrid, 10 Badovinac Daniel, 11 Balz Karl, 12 Baß F C, 13 Bauer B, 14 Berg S, 15 Bertinan Mr, 16 Bernas Frenk, 17 Black B, 18 Blum Schwaie, 19 Boldt Miß, 20 Bronhofer Hugo, 21 Bozenski Frank, 22 Bavneska Emma, 23 Broz F, 24 Brummich Guiseppi, 25 Bliszak Frank, 26 Btomarz Jakob, 27 Buhr Henry, 28 Buratowski Teofil.

29 Cabenoch Jos, 30 Caster Moses, 31 Cech Frank, 32 Chair R, 33 Christensen Catomec, 34 Ciochon Josef, 35 Coan Wiszel, 36 Cohen H, 37 Cohen M L, 38 Cornil Alexander, 39 Crieger Mr, 40 Cwiak Jozef.

41 Danajka R, 42 Danek Anton, 43 Dapkoski Stanistaw, 44 De Lösen R, 45 Deschelak Martin, 46 Dobronolski Walentj, 47 Dobrzyn Piotr, 48 Dolatowski Jan.

49 Ehrenhals Abraham, 50 Eischenberger Elike, 51 Einbach Josef, 52 Engel Miß, 53 Esselbon F, 54 Erte Frank.

55 Fechler Hedwig, 56 Feldmann Max, 57 Finniger Carl, 58 Fischer L, 59 Fischer R, 60 Fletrsti Wybranicz, 61 Franciskovz Luka, 62 Franta Fanni, 63 Freddrichs Joachim, 64 Frehsen Meta, 65 Friedmann Jette, 66 Frink William, 67 Frischkorn C, 68 Frymen Luzia Miß, 69 Fvalkowski Jul.

70 Grabelsberger Anton, 71 Garbach Josef, 72 Gardner Ernst, 73 Gardner Henry, 74 Glaser Benjamin, 75 Gobel Matthias, 76 Goeliel Matth, 77 Goldmann B, 78 Goldschmidt Marjanna, 79 Goldschtein D, 80 Goldstein, 81 Golik Tomas, 82 Gonka Jozef, 83 Gopchewitch R M, 84 Grodon F, 85 Groz Jakob, 86 Gottlib Jakob, 87 Granhold Henry, 88 Groß Max, 89 Gretk Wilhelm, 90 Groblewig Agniesta, 91 Gromborg Dawid, 92 Gut Anton, 93 Guthanson Josef.

94 Haas John Geo, 95 Haas Ernestina (2), 96 Hadamek Sophie, 97 Hagemann Wilhelm, 98 Halper A, 99 Hattenradt Mr u. Mrs E, 100 Haymann Emilie, 101 Heilmann Wilhelm, 102 Heis Aika Mrs, 103 Hejna Alexander, 104 Hellwej Paul, 105 Helrna Marie, 106 Hennig Carl, 107 Heß Luise, 108 Heuß William, 109 Hinkelmann Chas, 110 Hochberg E Mrs, 111 Holly Geo, 112 Holm Gustav, 113 Hrosh Anton, 114 Hoon Anton, 115 Hotz Johani, 116 Hoveling Endtke, 117 Hochmeister Hermann.

118 Jvigany Anna, 119 Jsaacsohn Mr, 120 Jacob Carl, 121 Jagnetti Chas, 122 Jakubowski Aurdy, 123 Janus Jan, 124 Janus Kazimierz, 125 Janson Michael, 126 Jwereferths Jakob, 127 Jwrainski St, 128 Jurailis J, 129 Jura Kralo.

130 Kabelac Frank, 131 Kaminski Josef, 132 Kaplan, 133 Kaszluga A, 134 Katita Mathias, 135 Kaufmann Arnodl, 136 Kawalski Jan, 137 Kozlawskis Alexander, 138 Klinur Kostus, 139 Kizinski Michael, 140 Klein Jozef, 141 Klimuleck G L, 142 Klikum Kazimer, 143 Klingenberg Fritz, 144 Kohen A, 145 Kohen Maer, 146 Kohen R, 147 Kolber F, 148 Konnig Johan, 149 Krolowski Mije, 150 Kosch H, 151 Kosteleсy Vaclaw, 152 Kosrin Minna, 153 Kroaiß Jacob, 154 Kowaleick Jakob, 155 Kowalecyk Wincenty, 156 Kozien Jos, 157 Kraus Rudolf, 158 Kraus F, 159 Krebs Geo, 160 Kucera Jos, 161 Kubala R, 162 Kuntze H, 163 Kveton Vaclaw, 164 Kwiatkowski A.

165 Lehmann C, 166 Lehmann Wilhelm, 167 Lesiak Jakob, 168 Leske Louis, 169 Leoffge John 170 Lewin M, 171 Lewinsohn Josef, 172 Ljschitz A, 173 Lipman, 174 Lachor Bch, 175 Löb (3) Prof Jargae, 176 Loffler Louise, 177 Loll Jda, 178 Lorat, 179 Lumelsky St.

180 Mackienicz Mater, 181 Madura Walenty, 182 Martin Kinn, 183 Markus Abraham, 184 Martens Louis, 185 Markstahler Albert, 186 Markuß Wolf, 187 Matcherete Mr, 188 Menge Hans, 189 Milchner Josef, 190 Morgenroth Hermann, 191 Moser Lina, 192 Miller Ernst.

193 Nabetowske M, 194 Nadvornick Jos, 195 Nader Alois, 196 Nebling Lena, 197 Neumann Bertha, 198 Neumann Bruno, 199 Neusteffer Seb, 200 Niellson H E.

201 Olender Alexander, 202 Olsen Lauritz, 203 Ortowski Michael.

204 Papesch Frank, 205 Paulus Fritz, 206 Pawnowski Jane, 207 Polk Louis, 208 Peisrich Mary, 209 Petersen John G, 210 Paatpowski Romuald, 211 Pietryna Madam, 212 Pinel Peter, 213 Piatkowski R, 214 Poenis Anton, 215 Poppa A, 216 Prozor M, 217 Pütz T S.

218 Raab Max, 219 Radomski Anton, 220 Ramart Leo, 221 Radmahn C, 222 Rehm Adeline, 223 Reil Michael, 224 Reinhardt Heinrich, 225 Renn Julius, 226 Richter Albert, 227 Richter C L, 228 Richter M, 229 Riskowski Hermann, 230 Robinson M, 231 Rovalia Abraham, 232 Rose E, 233 Roscher C, 234 Rostkowski Felikes, 235 Rosenberg Sam, 236 Rosenberg Miß, 237 Rothschild Chas, 238 Rosenthal A (2), 239 Rottku Hedwig, 240 Roth Hermine, 241 Rubinschon Josefina, 242 Rubinstaen M, 243 Ruhberg W, 244 Rutschtein Neilonn.

245 Salsky M, 246 Santh Stanistaw, 247 Sanner Paul, 248 Sassi Rosina, 249 Sartori Bartholomeo, 250 Schaat Henry, 251 Schaffner A, 252 Schjamm Hermann, 253 Scheuermeier Madam, 254 Schirrmaster Fr (2), 255 Schmidt Joh, 256 Schmitz Jean, 257 Schmudkowski Maria, 258 Schnabl Geo, 259 Schneider Lina, 260 Schonzek Eduard, 261 Schreiber Rudolf, 262. Schreiber Chas, 263 Schröder Julius, 264 Schubert Karl, 265 Schutly Joachim, 266 Schutly Paul, 267 Schumann Wilhelm, 268 Schwarz Luise, 269 Seseman Nathan, 270 Seriann Anna, 271 Sexauer Fritz, 272 Seypatu Robert, 273 Siesz J, 274 Silewie Wactislaw, 275 Silvek Jos, 276 Simon Samuel, 277 Solander Wilhelm, 278 Smily Jan, 279 Smoloritz Wm, 280 Smutny Vaclav, 281 Smrz Anton, 282 Soimann Rezi, 283 Sommer G, 284 Sondowski Wjecid, 285 Spaffer Alfred, 286 Speller Theodor, 287 Staal John, 288 Stabach B, 289 Staffel H, 290 Stamm Gottfrid, 291 Stannek Jos, 292 Stark C Fr, 293 Stefkovic Mija, 294 Steinberg W, 295 Steinde Jos, 296 Stoclw Gustav, 297 Stonnberg Mr, 298 Stojak W, 299 Strzetetz Albert, 300 Stiftek Daniel.

301 Tobert Hugo, 302 Teinberg A M, 303 Tesmer August, 304 Thiel C, 305 Thiedor F, 306 Trattner Estie.

307 Vahl Emilie, 308 Vallette E W, 309 Vereirech Peter L, 310 Vitko Mrs, 311 Vetter Gottfred.

312 Wadorski Wojcech, 313 Wasserbauer Jos, 314 Wategorski Michael, 315 Weiland Johan, 316 Wierbicka L, 317 Willems Camille, 318 Willecke Carl, 319 Winemann R, 320 Wirthmann Chas, 321 Wiruтich W, 322 Misschnefki Paul, 323 Wolf Ceri, 324 Wolf Louis 325 Wolf Mr, 326 Wopuszky Johan, 327 Wolowicz Anton, 328 Wyneken Fr.

329 Zacharias Albert, 330 Zavadni Jan.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Kate Hausmann, 4832 Dearborn Str., 33 J.
Ella Julie Balz, 530 N. Market Str., 2 J. 6 M.
Clemens Meyer, Alexianer Hospital.
Hannah G. Berg, 1148 Millard Ave., 18 J.
Johanna Stübel, 401 W. 18. Str., 27 J.
Ludwig Groß, 241 Johnson Ave., 40 J.
Herbert Hirtl, 2114 Atlantic Str., 52 J.
Cronelius Hochberg, 217 Huron Str., 7 J.

Finanzielles.

$4,000,000
Columbia Weltausstellung
Sechsprozentige registrirte Schuldscheine.

Zu datiren vom 1. November 1892.
Zahlbar am oder vor dem 1. Januar 1893.

Von jetzt an sind in den verschiedenen Banken Chicagos und in der Office des Schatzmeisters der Columbia Weltausstellung Zeichnungslisten für Vier Millionen Dollars der registrirten Schuldscheine der Columbia-Weltausstellung eröffnet. Die Bonds werden an die Zeichner im Betrage von 100, 500 1000 und 5000 Dollars ausgegeben werden., und zwar werden dieselben sämmtlich im Namen der Zeichner registrirt und durch die Certification der Illinois Trust und Savings Bank beglaubigt werden. Keine Zahlung für weniger als 200 Dollars wird angenommen werden.

Am 15. Oktober werden die Subscriptionsbücher geschlossen, und ein Allotment an die Zeichner ausgestellt werden. In diesem Allotment (Urkunde) wird allen Actien-Inhabern, welche unterzeichnen, eine Bescheinigung über einen Betrag ausgestellt werden, der dem Betrage ihrer respectiven Actien gleichkommt. Jede Zeichnungen, welche den Betrag der vom Zeichner geeigneten Actien übersteigt, soll als unabhängige Zeichnung betrachtet werden soll.

Die auszustellenden Bonds werden eine Klausel enthalten, wodurch ein Vertrag zwischen der Ausstellung und dem Bondhalter hergestellt wird, wonach die Ausstellung auf keinen Fall mehr als 5 Millionen Dollars Schulden übernehmen wird, einschließlich den Betrag dieser Bonds.

Diese Ausstellung von Bonds ist durch einen Beschluß des Direktorenraths in dessen regelmäßiger Sitzung vom 9. September 1892 gutgeheißen worden, jedoch nicht für mehr als 5 Millionen Dollars. Besagte Bonds werden eine Bestimmung enthalten, daß die Ausstellung sich das Recht vorbehält, theilweise Zahlungen auf diese Bonds zu machen zu irgend einer Zeit, ehe dieselben fällig werden, in Abschlagszahlungen von 25 Prozent oder mehr vom Betrage derselben, zusammen mit dem verhältnißmäßigen Theile der Zinsen bis zur Zeit der besagten Zahlung, worauf die Zinsen auf besagten Antheil des Capitals aufhören sollen, vorausgesetzt, daß solche Zahlungen in gleicher Weise und verhältnißmäßig auf alle besagten ausgestellten Bonds gemacht werden sollen und vorausgesetzt ferner, daß eine Bekanntmachung der Absicht, solche Zahlungen zu machen, durch Uebersendung besagter Notiz an die registrirte Adresse jedes Inhabers besagter Bonds durch die Post, und durch fünfmaliges Anzeigen in zwei oder mehr täglichen Chicagoer Zeitungen wenigstens fünfzehn Tage vor dem Datum solcher geplanter Zahlung, gemacht werden soll.

Die finanziellen Ressourcen der Ausstellung werden wie folgt angegeben und abgeschätzt:

Abgeschätzte Einnahmen:

Vom Betriebscapital und Erträgen der Bonds der Stadt Chicago		$10,500,000
Geldbewilligung von dem Bundesschatzamt von Gedenkmünzen		2,500,000
Prämie auf dieselben		2,500,000
Ertrag aus den jetzt ausgebotenen Schuldscheinen		4,000,000
Eintrittsgebühr	$10,000,000	$19,500,000
Aus Privilegien und Commissionen	3,500,000	
Salvage	1,500,000	
		15,000,000
Gesammtbetrag der Einnahmen		$34,500,000

Abgeschätzte Ausgaben:

Kosten der Gebäude, für allerlei Vorbereitungen usw. bis zum 1. Mai 1893	$18,750,000	
Betriebsausgaben vom 1. Mai 1893	2,500,000	
Gesammt-Ausgaben		$21,250,000
Reinertrag, der zur Zeit der Bonds zur Verfügung steht		$13,250,000

Für Versicherung ist gesorgt, und die Ausstellungs-Gebäude werdn in bewährten Gesellschaften für mehr als 4 Millionen Dollars versichert werden.

Die Bonds werden auf der Chicagoer Actienbörse registrirt werden.

Es wird erwartet, daß die hiesigen Banken große Zeichnungen dafür machen werden, und der Direktorenrath zögert nicht, dieselben den Capitalisten, den Trust-Compagnien und den Banken im Allgemeinen als eine sichere und passende Geldanlage für Privatleute sowohl, als für Corporations-Capitalien zu empfehlen.

Die Subscriptions-Bücher werden am 15. Oktober 1892 geschlossen, bidofa

5 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Geschäfts-Contos, von der
CHICAGO TRUST AND SAVINGS BANK,
122 und 124 Washington Str.
Eingezahltes Capital und Ueberschuß, $520,000.
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre, $500,000.
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12jp,6mddfo

Geld zu verleihen,
in größern und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung, wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, oder werden Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen. Office: 160 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morg. bis 7 Uhr Ab. 12dzfadidolj

Gegründet 1847.
C. B. Richard & Co.
62 S. Clark Str. (Sherman House).
General-Passage-Agenten
Außerordentlich billige Raten
von Chicago nach Europa.
Wechsel und Post-Auszahlungen
auf alle europäischen Plätze, sowie das
Einziehen von Erbschaften u. consularische Beglaubigungen von Vollmachten
unsere Specialität. 2ja,1j
Offen Sonntags von 10—12 Uhr.

Finanzielles.

GELD
Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprochen
SCHERER & FRISCHE,
101 East Washington Str.,
Zweig-Office: 614 Larrabee Str.
General-Passage-Agentur
für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.
Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld Aerger, als irgendwo geboten werden kann. Dampfer u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.
Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel-Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.
Oeff. Notariat und Rechtsberathung.
Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.
Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.
Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. lau3mo

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Prairie State Savings & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
4% Interest Paid on Deposits,
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
Near West Washington St.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 1aprl1

Wer Geld braucht,
komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,bw
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	135,000

Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen. 3maidbjalj

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,
(2. Stock.) Mildbofadisms

Aerzte und Wärter werden auf die Thatsache aufmerksam gemacht daß die ANHEUSER-BUSCH BREWING ASS'N., St. Louis, Mo., sich es zur Aufgabe macht, ausschließlich reines und feines Malzbier zu brauen, und für Patienten sind das **Pale, Lager, Export und Budweiser** allen gewöhnlichen Gebräuen aus Mais-Präparaten weit vorzuziehen. 5

Der kleine alcoholische und der bedeutende nahrhafte Procentsatz des Anheuser Busch Flaschenbieres machen es zu einem hochfeinen Getränk, da die Qualität durch die Stellung der Firma garantirt wird, deren Motto ist: „Nicht wie billig, sondern wie gut." Anheuser-Busch Flaschenbier ist immer rein und ohne Zusatz, was im Allgemeinen bei Weinen, Liquören und medizinischen Präparaten zweifelhaft ist.
Chicago Depot:
Harrison Str. Brücke.
F. SONTAG, Agent.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.
Unser Herbst- und Winterlager
ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Besitze war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten,
Einfachen und Pelz-besetzten
Damen-Jackets, Sacqes, Ulsters, u. s. w.
In Ellenwaaren
bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schattirungen und Neuheiten.
Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher
in den neuesten Facons; Passen und Arbeit garantirt. Wir führen eine volle Auswahl von
Uhren, Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Spitzen- u. Chenillevorhängen, Tisch-Decken, Rugs, Albums, Wringers, Meerschaum-Pfeifen, usw.
Vergleichen Sie unsere Bedingungen und Preise mit denen anderer Geschäfte, und Sie werden finden, daß wir Ihnen Geld ersparen, denn wir berechnen die niedrigsten Preise und gewähren leichtere Bedingungen und längere Zeit, als irgend ein anderes Haus unserer Branche in der Stadt; etablirt seit neun Jahren.
ALEXANDER MARNEY & CO.,
67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15.
Benutzt den Elevator. 11oc,3m

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?
Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, Damen-Jackets u. Stoffe, u. s. w.
HECKER & MISENER,
175 La Salle, Ecke Monroe Str., Zimmer 43.
Nehmt den Elevator. 19sep,1m

Neues Abzahlungs-Geschäft.
Sechs Zimmer beständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50c bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. Abends bis 7 Uhr offen. 25ju,6m

Excursions „Schiffs-Karten"
von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei
WASMANSDORFF & HEINEMANN,
145—147 E. Randolph Str.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21aplj

C. F. HERMANN,
Architekt,
Office: 332 North Ave.
11oc,1m Telephon: North 370.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.
Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglich niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

In den Wäldern Alaskas.

Furchtbar viele lästige Insecten, wenig Wild und Spuren unzähliger Waldbrände, das ist es, was dem Reisenden im Innern von Alaska am meisten auffällt — schreibt neuerdings ein Mitarbeiter des „Century" aus eigener Anschauung. Meilen und Meilen geschwärzter Baumstumpfe bezeichnen die Verheerungen der Waldfeuer, welche in vielen Fällen, wenn nicht in den meisten, gerade wegen der Insecten angelegt worden sind.

Wenn der Indianer Alaskas auf seinen Touren ausruht und von Moskitos geplagt wird, ist das Erste, daß er die Zweige und Blätter ringsum in Brand steckt und dadurch einen Rauch erzeugt, welcher die entsetzliche Plage wenigstens in respektvoller Entfernung hält. Hat dann der Müde sich genug erholt und erfrischt, so packt er auf und setzt seinen Weg fort, ohne indes das Feuer wieder zu löschen. Will er Freunden von Weitem seine Ankunft verkünden, so zündet er eine halb abgestorbene Pechtanne oder einen Tamarack-Baum an, und die aufsteigenden dicken schwarzen Rauchsäulen bilden ein anerkanntes Signal; auf gleiche Weise wird auch von Lagerstätten aus Reisenden der Weg gezeigt, und gewöhnlich läßt man die Feuer ruhig fortglimmen.

Während des Sommers nun, wo Alles so trocken ist, und gleichzeitig das Holz der Bäume einen großen Reichthum an Harzen hat, können die Bäume, die man hat glimmen lassen, schon durch den leisesten Windhauch zur Flamme angefacht werden, und die Flammen fressen unter dem harzreichen Gehölz weiter, bis ganze Wälder zerstört sind. Daher kommt es auch, daß hier herum so wenig Wild anzutreffen ist. Wir besuchten eine große, fast noch gar nicht bereiste Gegend, fanden aber nur einige Erd-Eichhörnchen und ein paar Schnepfen. Moskitos und Feuer vertreiben eben Alles; was erstere betrifft, so sind dieselben noch ungleich schlimmer für Mensch und Vieh, als ihre Collegen in New Jersey oder Texas. Es wurde uns von den Indianern erzählt, daß alle größeren Thiere im Sommer wegen der Moskitos auf die Spitzen der Hügel flüchten, wo sie einem beständigen frischen Wind ausgesetzt und von der Insectenplage frei sind.

Auch wir lernten dieses unheimliche Geziefer gründlich kennen. Wir campirten eines Nachts auf einer kleinen grasigen Anhöhe, wo wir Moskitos und andere Fliegen in größere Menge trafen, als uns jemals vorgekommen war, oder wir für möglich gehalten hätten. Die ganze wimmelnde Insektenwelt schien eine unbändige Freude über unsere Ankunft zu empfinden und fiel mit einem picnicmäßigen Hunger über uns her. Unsere armen Thiere wurden bis zur Raserei gequält und suchten in die Sümpfe zu entfliehen, aus denen wir uns eben erst mit großer Mühe hervorgearbeitet hatten. So ging es die ganze Nacht hindurch; am nächsten Morgen säuberte eine frische Brise die Luft von den zahllosen kleinen Dämonen, und Mensch und Pferd konnten sich auf kurze Zeit einer sehr erquicklichen Ruhe hingeben. So oft wir von Fliegen überfallen wurden, pflegte unser indianischer Führer beständig mit einer messingeren Schelle zu klingeln, während er in „Friedenszeiten" jede müßige Stunde zum Schlafe ausnutzte.

Epsteans Dime Museum.

Die hauptsächlichste Neuigkeit in Epsteans neuem Dime-Museum an Randolph Str., nahe Clark Str., wird in der nächsten Woche das prachtvolle Pferd „Imperial" sein. Dieses merkwürdige Thier soll das schönste Pferd der Welt sein. Es hat einen 12 Fuß langen Schweif und eine Mähne von 14 Fuß Länge. Ferner wird daselbst „Buckskin Joe", der Späher, zu sehen sein, dann ein Riesen-Knabe, 14 Jahre alt und 7 Fuß hoch, die Circassierin Nellie Young und die Albino-Schönheit Lucille Bailey.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:
Dresden, August 31. October 12.
Karlsruhe, September 7. 19.
Stuttgart, 14. 26.
Weimar, 21. November 2.
Gera, 28. 9.
München, October 5. 16.
1. Cajüte $60 bis $90.
Zwischendeck $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

UNION TICKET OFFICE.
Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.
Retour-Billetten, $31.50.
GUS. HUMBOLD & CO.,
171 E. Harrison Str.,
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES befördern:

SCOTT'S EMULSION
von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft,
Hansa-Linie.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Burlington Route
BEST LINE TO
St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Schiffskarten
KOPPERL & HUNSBERGER
52 Clark Street.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave — BREMEN und New York — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.,
Chicago.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Als der größte Fehler in der Veranstaltung der Einweihungsfeierlichkeiten wird von der englisch-amerikanischen Presse Chicagos einstimmig das Unterbleiben einer Militärparade bezeichnet. Es waren zwar nur ein paar tausend Bundessoldaten in der Stadt, und der Festzug der Gouverneure, Oberrichter, Gesandten und sonstigen Würdenträger wurde thatsächlich neun Meilen weit von Cavallerie und Artillerie begleitet, aber nach der Ansicht der republikanisch-demokratischen Presse wäre dem Volke sein Herzenswunsch erfüllt worden, wenn General Miles die gesammte Heeresmacht zehn bis zwölf Stunden in den Straßen der Stadt umhergehetzt und jedem Bürger Gelegenheit gegeben hätte, die uniformirten Miethlinge des Bundes anzugaffen.

Da kann man sich doch füglich nicht darüber wundern, daß in den abgelebten europäischen Monarchien die unterschiedlichen Tyrannen und Despoten ihre wackelnden Throne durch großartige Militärparaden zu stützen versuchen, und daß die verblendeten Völker ihre Lasten immer wieder freudig weiter tragen, nachdem sie sich am Anblick der glorreichen Heere erquickt haben. Wenn schon das freieste, aufgeklärteste, klügste und in jeder Hinsicht großartigste Volk der Erde eine solche unstillbare Sehnsucht nach Messingknöpfen, rothen Aufschlägen und blitzenden Bratspießen trägt, so kann man es den untergeordneten Völkern wirklich nicht übel nehmen, daß ihre barbarische Freude an zweierlei Tuch sie ihren Zwingherren überliefert.

Im Ernste gesprochen sind die Bürger Chicagos schwerlich so kindisch, wie sie von den angeblichen Vertretern der öffentlichen Meinung dargestellt werden. Sie betrachteten höchst wahrscheinlich die bedauernswerthen Landsknechte Onkel Sams nicht als die Haupt-Sehenswürdigkeit und trösteten sich bei dem Gedanken, daß die „Regulären" zwar etwas besser marschiren, aber nicht anders aussehen, als die „Nationalgarde." Glücklich aber ist das Land, in dem wirkliche Soldaten so selten sind, daß neun Zehntel von den Bürgern einer Millionenstadt noch nie ein ganzes Regiment zu Gesicht bekommen haben! Dieser „Mangel" hat mit der Wohlhabenheit des Landes ganz gewiß mehr zu thun, als der sogenannte Schutzzoll.

Blaine und Reid haben erst am Schlusse des Wahlfeldzuges in den Kampf eingegriffen und ihr „schwerstes Geschütz" aufgefahren. Letzteres besteht aber nur aus blechernen Hohlkugeln. Blaine versucht die Eirischen dadurch in die republikanische Partei hineinzulocken, daß er ihnen vorstellt, der von den Demokraten begehrte Freihandel sei doch eigentlich eine britische Einrichtung! Da müßten sich die Irländer am Ende auch das Fleischessen abgewöhnen, weil ihre Todfeinde bekanntlich gern Beef steak verzehren. Reid dagegen hat ein „Annahmeschreiben" losgelassen, welches von „wissenschaftlichen" Trugschlüssen förmlich wimmelt und nur auf die Dümmsten berechnet sein kann.

Um von Reids „Beweisführung" ein Beispiel zu geben, sei folgendes angeführt: Er behauptet, daß in Folge der Reciprocitätspolitik, welche von den Demokraten als Humbug bezeichnet werde, unsere Ausfuhr nach den „Gegenseitigkeitsländern" um 22 Millionen Dollars gestiegen sei. Er verschweigt aber, daß unsere Gesammtausfuhr in dem Vergleichsjahre um 143 Millionen Dollars gestiegen war, daß wir also nach denjenigen Ländern, mit denen wir keinen Gegenseitigkeitsvertrag hatten, sechsmal so viel ausführten, wie nach den Vertragsländern. Auch „vergißt" er zu erwähnen, daß unsere Einfuhr aus letzteren in weit höherem Grade gestiegen ist, als unsere Ausfuhr nach denselben. Sie war nach den Ausweisen des Schatzamtes bis zum 30. Juni 1892 um nicht weniger als $68,283,418 gewachsen, so daß sich, selbst wenn die Reid'sche Ausfuhrziffer richtig wäre — was sie nicht ist — die „Handelsbilanz" um 46 Millionen für uns verschlechtert hätte. Die Republikaner wollten bekanntlich der ungünstigen Handelsbilanz mit Mittel- und Süd-Amerika ein Ende machen und den Schwesterrepubliken für ihren Kaffee, Zucker, Gummi u. s. w. nicht mehr Gold bezahlen. Zu diesem Zwecke erfand Blaine die berühmte Reciprocität, und das Ende vom Liede ist, daß wir noch mehr Gold an die Schwesterrepubliken zahlen, als vorher! Reid verschweigt dies, unterdrückt also Thatsachen, die ihm sehr wohl bekannt sind und beweist dadurch, daß er mit Vorbedacht und Ueberlegung die Bürger zu beschwindeln versucht.

Wenn die Raubzöllner und Reciprocitäts-Humbugs das Recht auf ihrer Seite hätten, so brauchten sie nicht so niederträchtig zu lügen. Die freche Verlogenheit kann ihnen aber offenbar auf die Dauer nichts nützen, denn es ist Kinderspiel, ihre Lügen festzunageln.

Vierhundert Jahre nach der Entdeckung Amerikas ist man endlich in der größten amerikanischen Republik auf den Gedanken gekommen, daß die Landstraßen besser werden müssen. An demselben Tage, an welchem Columbus vor vier Jahrhunderten in San Salvador gelandet sein muß, wurde in Chicago der „Nationalbund für gute Wege" gegründet. Wie viele tausend Millionen mal die in ganz Nord-, Mittel- und Südamerika gleich erbärmlichen Straßen in diesen vierhundert Jahren schon verflucht worden; wie viele Lastthiere und Menschen in ihnen versunken sein mögen; welche Waarenmengen nutzlos zu Grunde gegangen sind, weil sie wegen der entsetzlichen Beschaffenheit der Wege nicht zu Markte gebracht werden konnten; wie viele Farmer in Folge der monatelangen Absperrung von der Außenwelt schon trübsinnig geworden sind, — das auszurechnen, dürfte selbst den Phantasiestatistikern vom Schlage Porters und Pecks einige Schwierigkeiten machen. In den Ver. Staaten unterscheidet sich der Wegebau vom Ackerbau nur dadurch, daß in den Landstraßen nichts gesät oder gepflanzt wird. Im Uebrigen werden sie alljährlich umgepflügt und überhaupt so behandelt, wie der zur Cultur bestimmte Boden. Man kann deshalb auch im Frühjahr und Herbst ebenso leicht über die Aecker weg fahren, wie über die sogenannten Landstraßen.

Dem neuen Wegeverbesserungsbund ist somit Glück, Heil und Segen zu wünschen. Er kann für das Land fast ebenso viel thun, wie der Erfinder der Cotton Gin-Maschine, des Dampfschiffes und der Eisenbahn. Wenn dem Landleben in Amerika fast jeder Reiz mangelt und der Bauernsohn nicht aus Noth, sondern aus Ekel in die Städte wandert, so sind daran in erster Reihe die schlechten Wege schuld. Bessere Verbindungen würden mehr Geselligkeit und Frohsinn zur Folge haben, der Farmer würde sich nicht auf seinen ausgedehnten Besitzungen vereinsamt fühlen, und seine Kinder würden nicht aller Jugendfreuden verlustig zu gehen brauchen. Die amerikanische Civilisation wird immer unvollständig sein, so lange die amerikanischen Landstraßen nichts taugen.

Ein arbeiterfreundlicher Statistiker ist der Censusmann Porter, denn derselbe hat — in seinen Tabellen natürlich — den Arbeitslohn der amerikanischen Arbeiter ganz riesig erhöht. Seinen Angaben zufolge stieg von 1880 bis 1890 der Durchschnittslohn in New York auf $653. In Philadelphia war er zwar nicht ganz so hoch, aber dafür ging er von $334 auf $529 herauf, was eine durchschnittliche Zunahme von $4 die Woche bedeutet. Leider haben die Arbeiter selber von dieser fabelhaften Verbesserung ihres Einkommens gar nichts gemerkt, weshalb sie den kränkenden Verdacht aussprechen, daß der republikanische Raubzoll-Romantiker Porter sich absichtlich geirrt habe.

Den Capitalisten läßt es indessen Herr Porter auch nicht schlecht gehen. Während er die Zahl der Arbeiter in Philadelphia nur um 33 Procent steigen läßt, sind nach seiner Versicherung die Fabrikanten binnen kurzen zehn Jahren von 8,567 auf 18,148, also um mehr als 100 Procent angewachsen. Diese wahrhaft kaninchenhafte Vermehrung läßt sich nur dadurch erklären, daß die Entwicklungsbedingungen besonders günstig gewesen sein müssen. Thatsächlich soll auch der Gewinnst der Unternehmer von 44 auf 89 Millionen Dollars im Jahre gestiegen sein, während, trotz des fabelhaften Mitbewerbes, der Durchschnittsantheil des einzelnen Fabrikanten an dem Gesammterzeugnisse nicht einmal um ein ganzes Procent gefallen sein soll. Wer das alles glauben will, der kann freilich wohl auch Berge versetzen.

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

Wegen einer Betriebsstörung, die sich nicht rechtzeitig abstellen ließ, konnte das „Sonntagsblatt der Abendpost" diesmal nicht gedruckt werden. Wir werden die Fortsetzung der laufenden Erzählungen am Montag kostenfrei nachliefern.

* Man vergesse nicht, daß am nächsten Dienstag, den 25. Oktober, der letzte Registrirungstag ist!

* Wir machen unsere Leser auf die an anderer Stelle veröffentlichte Anzeige des „Columbus" besonders aufmerksam.

* Der Tiroler-Club „Edelweiß" veranstaltet morgen Nachmittag um 4 Uhr in Hillingers Grove, Lake View, eines seiner beliebten Concerte.

* Die „Riesendame" Susie Conrad, welche kürzlich aus einem Dime Museum an der Clark Str. nach dem County-Hospital geschafft wurde, ist dort an einer Hautkrankheit gestorben.

* Morgen Vormittag um 11 Uhr wird Herr M. M. Mangasarian in der Central Musik Halle unter den Auspicien der „Society for Ethical Culture" über das Thema: „Wie mag die Columbische Ausstellung der sittlichen Wohlfahrt Chicagos nützlich sein?" einen Vortrag halten.

* In dem Hause No. 321 Michigan Str. erkrankte gestern plötzlich ein gewisser H. E. Baule. Man wollte den Kranken nach dem County-Hospital schaffen, doch war er bereits todt, als der Wagen dort ankam. Die Leiche wurde in der Morgue untergebracht.

* Ein gewisser Carl Anderson wurde dieser Tage durch Richter Kersten verurtheilt, eine Strafe von $25 in der Bridewell abzubüßen. Da der Mann jedoch ein hölzernes Bein hat und in Folge dessen nicht arbeiten kann, wurde er zurückgewiesen. Inspektor Schaack setzte ihn daraufhin in Freiheit.

„Werth einer Schachtel eine Guinea."

BEECHAM'S PILLS
heilen
Migräne,
kranke Leber ꝛc.

Sie wirken wie Zauber auf die Lebensorgane, reguliren die Absonderungen, bringen längst verlorene Gesichtsfarbe wieder hervor, erneuern den guten Appetit und erwecken mit der Blüthe der Gesundheit die ganze physische Energie des menschlichen Körpers. Diese Thatsachen werden von Tausenden in allen Schichten der menschlichen Gesellschaft zugestanden. Größter Verkauf in der Welt.

Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.

Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents die Schachtel. New York Depot: 365 Canal Str. (12

Das große Fest.

Die feierliche Einweihung durch den Vice-Präsidenten Morton.

Henry Wattersons Festrede.

Hunderttausende bei den Feuerwerken.

Heute Vormittag.

Die für heute angekündigt gewesene Parade der Miliztruppen wurde abgesagt, und, wer sich darauf gefreut hat, heute ein Endchen des Militärs, das während des columbischen Festes hier gewissermaßen mit Ausschluß der Oeffentlichkeit erschienen war, zu sehen, muß diese Hoffnung begraben. Es wäre auch augenscheinlich die Gefahr vorgelegen, daß die Chicagoer, wenn man ihnen nach all' der Pracht der letzten Tage heute auch noch eine glänzende Militärparade vorgeführt hätte, übermüthig geworden wären. —

Die Gründe, welche „höheren Ortes" für die Absage der Parade angegeben werden, sind mannigfache. Erstens hätten viele Milizleute bei ihren Dienstgebern erst um Verlängerung ihres Urlaubes einkommen müssen. In einer Kavallerie-Abtheilung wären beispielsweise angeblich nur acht Mann im Stande gewesen, ihre Anwesenheit mit Bestimmtheit zu versprechen. Zweitens hätten die mit verschiedenen Bahn-Gesellschaften abgeschlossenen Contracte für Rückbeförderung des Militärs nach seinen verschiedenen Stationen geändert werden müssen. Endlich waren auch, wie es heißt, die Truppen von den Strapazen der letzten Tage ermüdet. In Folge dieser und ähnlicher Gründe wurde gestern Abend in einem Befehl an die Truppen die Parade abgesagt und mit der Herrlichkeit ist's für diesmal vorüber.

Die gestrige große Feier am Ausstellungsplatze verlief — von einer kleinen Verspätung abgesehen — vollkommen programmmäßig. In der „Abendpost" war bereits gestern ein Bericht über die Feierlichkeiten im Industriepalaste, soweit dieselben eben bis zum Schlusse der Redaction vorgeschritten waren, enthalten.

Es bleibt noch folgendes nachzutragen:

Nachdem Präsidenten von der Columbischen Commission die Ausstellungsgebäude dem Vicepräsidenten der Vereinigten Staaten übergeben worden waren, erfolgte die eigentliche Einweihung der Ausstellung durch den Vicepräsidenten Morton. Derselbe hielt bei diesem Anlasse eine längere Rede, der wir folgende Stellen entnehmen:

„Herr Präsident! Tief muß der Schmerz sein, welcher den Präsidenten der Vereinigten Staaten verhindert, der Mittelpunkt dieser feierlichen Ceremonien zu sein. Aber trotz des schweren Leides, das ihn betroffen hat, wünscht er nicht, daß wir diese große Feier hinausschieben und so bleibt uns nichts, als ihm unser tiefstes Mitgefühl entgegenzubringen.

Ich bin nicht hier, um die merkwürdige Geschichte der Fortschritte dieser Stadt, ihre Auferstehung aus der Asche eines der größten Brände, welche die Welt jemals gesehen, zu erzählen. Das Alles ist heute der ganzen Welt bekannt. Ich bin hier im Namen der Bundes-Regierung, im Namen des Volkes unseres ganzen Landes, um zu rufen: „Heil Chicago! Heil die Columbische Ausstellung!"

Redner schildert dann die Errungenschaften dieses Landes. Es hat den Blitz vom Himmel geholt und die Spannkraft des Dampfes in den Dienst der Menschen gezwungen. Die ganze Welt wird ihre Vertreter nach Chicago entsenden und die ganze Welt wird sich von den Segnungen überzeugen, welche Frieden, Eintracht und freiheitliche Institutionen diesem Lande gebracht haben.

Der Redner kommt sodann auf Columbus zu sprechen. Eine der schönsten Eigenschaften des Seefahrers war seine feste Zuversicht, die ihn auch in den schwersten Tagen aufrecht erhielt. Wie er, sollten auch wir in schweren Tagen unser Vertrauen auf die Zukunft setzen, die öffentliche Unbescholtenheit makellos erhalten, damit wir genießen können, was Steuben und Kosziusko unseren Vätern geschaffen: die durch das Gesetz geregelte Freiheit. Der Redner schloß, indem er sagte: „Herr Präsident, im Namen der Regierung der Ver. Staaten widme ich diese Gebäude, welche der Congreß der Ver. Staaten zur Benützung für die Columbische Weltausstellung bestimmt hat, sammt Allem, was dazu gehört, dem Fortschritt der Welt in Kunst, Wissenschaft, Ackerbau und Industrie. Ich widme sie der Menschheit. Gott erhalte die Vereinigten Staaten von Amerika!"

Nachdem Vice-Präsident Morton geschlossen, brausten die herrlichen Klänge des Hallelujah-Chors aus Händel's „Messias" durch den mächtigen Raum. Unmittelbar darauf hielt Henry Watterson, der berühmte Redner aus Louisville, Ky., die Festrede. Dieselbe war ein Meisterstück in jeder Hinsicht. Leider verbietet es die Ausdehnung der Rede, sie hier wiederzugeben. Der Redner führte die Hauptmomente aus der Geschichte dieses Landes an: Die Kämpfe zur Zeit der Kolonien, die Kämpfe der Puritaner gegen die blutdürstigen Ureinwohner, die Befreiungskriege, aus welchen groß und prächtig die Republik hervorging; den Bürgerkrieg, in welchem die Union vor dem Verfalle errettet wurde. Dann kam der Redner auf die Wiedergeburt dieser Stadt aus der Asche zu sprechen und mahnte an das alte Wort, daß Prüfungen den Menschen stärken und daß durch Unglück und Verderben die Staaten sich zur Größe und zum Ruhme aufschwingen.

„Die vier Jahrhunderte, welche vergangen sind, seit Columbus den Fuß auf die Küste der neuen Welt setzte, haben eine unendliche Bedeutung in der Geschichte der Menschheit. Denn seit der Erlöser auf die Erde niedergestiegen ist, hat kein Ereigniß einen so mächtigen Einfluß auf die Geschicke der Menschen genommen, als die Entdeckung der westlichen Hemisphäre."

Redner kam sodann auf die freiheitlichen Institutionen dieses Landes und auf den Einfluß, welchen dieselben auf die Gestaltung des amerikanischen Volks-Charakters geübt haben, zu sprechen. Er schildert das amerikanische Volk als ein einfaches, praktisches. Es hat wenige Dichter und Künstler hervorgebracht, sondern besteht aus Arbeitern und Erfindern. Von den Thaten des Volkes der Ver. Staaten sprechen die großen Maschinenwerkstätten, wo die Spindeln schnurren, die großartigen Maschinen, welche den Ackerbau verbessert und vereinfacht haben, und die Wunder der Electricität.

Der Redner schloß, indem er auf die Jugend des Landes verwies, welche die Hoffnung für die Zukunft sei. Mit weithin schallender Stimme rief Watterson aus:

„Gott segne die Kinder und ihre Mütter! Gott segne unser Sternenbanner! Und Gott sei mit uns jetzt und immerdar, im Schatten der Baumwipfel und auf der Straße, in Wind und Wellen, in unserer aller Herzen!"

Nachdem sich die Begeisterung, welche Wattersons Rede hervorgerufen, gelegt hatte, wurden Nationallieder gesungen und gespielt, worauf Chauncey M. Depew das Wort ergriff.

Nachdem Kardinal Gibbons von Baltimore ein Gebet und Rev. H. E. McCock von Philadelphia den Segen gesprochen, traten die Truppen zum National-Salut an und die große Feier war vorüber.

Eine hunderttausendköpfige Menge bewunderte am Abend die im Washington-, Garfield- und Lincoln-Park abgebrannten Feuerwerke, deren einzelne Nummern einen mächtigen Eindruck auf die angesammelte Menge hervorbrachten.

Heute Vormittag wurden am Weltausstellungsplatze die Staatsgebäude von New York, Ohio, Florida und Iowa feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Deutsche Volkstheater.

Hepner-Theater.

Auf dieser beliebten Bühne gelangt Karl Elmars urkomisches 5aktiges Lebensbild mit Gesang: „Ein Abenteuer in Amerika" unter der bewährten Leitung von Robert Hepner am Sonntag den 23. Okt. zur Aufführung. Nach Schluß dieses unterhaltenden Stückes wird ein lebendes Bild, „Christoph Columbus, auf dem Deck der Santa Maria, von seinen Leuten aufgefordert, umzukehren," mit prachtvollen Costümen, vom ganzen Personal gestellt werden. Die Schiffsdekoration wurde von Herrn Kind gemalt.

Nord-West Turnhalle.

Die am letzten Sonntag zur Aufführung gebrachte Posse „Ein glücklicher Familienvater" hatte sich einer mehr als warmen Aufnahme von Seiten des Publikums zu erfreuen. Für morgen Abend ist die urkomische Gesangsposse „Wenn man im Dunkeln küßt" angesetzt und wird dieselbe nebst den reizenden Gesangs-Einlagen sicher nicht verfehlen die Besucher in den gehörigen Humor zu versetzen. Voraussichtlich lohnt ein gut besuchtes Haus der Direction die gehabte Arbeit und Mühe.

Arbeiter Halle.

Morgen kommt in der Arbeiter Halle das ausgezeichnete, stets mit großem Erfolge gegebene Lustspiel „Hans und Hanne" zur Aufführung. Die Hauptrollen sind besonders gut besetzt und läßt sich das Beste erwarten. Die Situationskomik dieses Stückes, sowie die brillanten Gesangseinlagen werden ihre alte Zugkraft nicht verfehlen und versprechen dem Publikum der Arbeiter Halle ein paar vergnügte Stunden zu bereiten.

Hörbers Halle.

„Isaak Stern" oder „Einer von uns're Leut", jene humorsprudelnde und doch so sinnreiche Posse, gelangt morgen Abend unter guter Rollenbesetzung und mit aller Originalmusik, wohl einstudirt zur Aufführung. Herr Jean Wormser spielt die Titelrolle, und sein „Isaak Stern" ist den deutschen Theaterfreunden Chicagos durch seine früheren Rundreisen wohl noch in vortheilhafter Erinnerung.

Ein tüchtiger
Gesundheits-Beamter
immer pflichtbereit
ist
POND'S EXTRACT

Wo eine Entzündung besteht wird Pond's Extract dieselbe entdecken und heilen. Es ist unschätzbar für **Catarrh, Hämorrhoiden, Erkältungen, Augenweh, Heiserkeit, wunde Kehle, Rheumatismus, Wunden, Verrenkungen, Abschürfungen, alle Blutungen und Entzündungen.**

Niemals schädlich.
Immer wohlthuend.

Nehmet keine Nachahmungen.

Die echten Waaren einzig fabrizirt von POND'S EXTRACT CO., 76 Fifth Ave., New York.

Mit Blitzesschnelle.

Die „Chicago & St. Louis elektrische Bahn verspricht Großartiges.

Drei Stunden Fahrzeit.

Unsere Stadt soll mit St. Louis eine electrische Bahnverbindung erhalten, die alles seither in diesem Genre Dagewesene und Vorhandene tief in den Schatten stellen soll.

Die „Chicago & St. Louis Electric Railroad Co." hat sich die dankenswerthe Aufgabe gestellt, einen Betrieb einzurichten, der die Fahrdauer zwischen den beiden Städten auf die kaum glaublich kurze Zeit von drei Stunden beschränkt. Die Unternehmer haben sich die Ueberzeugung verschafft, daß ihre Motoren in der Stunde volle 115 Meilen zu durchfliegen vermögen.

Sie rechnen indeß nur mit einer Geschwindigkeit von hundert Meilen per Stunde, und kommen dann zu dem Schluß, daß sie, bei Abrechnung der nothwendigen Zeitverluste, welche das Speisen der Locomotive mit Electricität, das Schmieren der Maschinen und Räder unterwegs erfordert, nicht über drei Stunden Fahrdauer benöthigen. Der riesenhafte Vortheil, welchen dieser Schnellverkehr den reisenden Geschäftsleuten, dem Post- und Eilgutverkehr bietet, springt zu sehr in die Augen, als daß nach dieser Richtung hin besondere Ausführungen nothwendig sein sollten. Aber auch das sonstige reisende Publikum, das nicht mit der Minute zu geizen hat und jetzt vor die Wahl gestellt ist, entweder die Kosten für ein Bett zweifelhafter Güte im Schlafwagen zu erlegen, oder aber nach fast zwölfstündiger Fahrt marode und mit steifen Gliedern am Ziele anzulangen, wird sich Annehmlichkeiten und Vortheile der neuen Verbindung gewiß gerne zu Nutzen machen.

Um auch allen Anforderungen an die Sicherheit des Betriebes zu genügen, werden vier paar Geleise in schnurgerader Linie neben einander gelegt, so daß die Möglichkeit eines Zusammenstoßes absolut ausgeschlossen ist. Die Passagierwaggons sind mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet und direct mit je einem Motor verbunden, so daß jeder Wagen für sich allein laufen kann und wird. Weiter werden die Geleise über alle fremden Bahnkörper, welche sie auf dem Wege kreuzen in Viaductform hinweg gelegt werden; Aufenthalte oder Collisionen sind also auch in dieser Beziehung vermieden.

Die Motoren werden auf Strecken von etwa 50 Meilen mit Electricität geladen, die erste dieser „Speise-Stationen" ist in Edinburg, etwa 80 Meilen von St. Louis erbaut, und hat man dort auch bereits den Geleisebau thatkräftig in Angriff genommen.

Der Rentabilitäts-Voranschlag der Unternehmer lautet folgendermaßen:

Einnahmen.	
Billetverkauf (täglich 600 Stück @ $5)	$1,095,000
Post-Geschäft	300,000
Eilgut-Geschäft	500,000
Erlös aus der Abgabe von Electricität für Arbeits- und Beleuchtungszwecke	1,000,000
Zusammen	$2,895,000
Ausgaben.	
Betriebskosten und Abschreibungen	$ 450,000
Zinsen vom $7,000,000 Anlagekapital zu 6 Procent	420,000
Zusammen	$ 870,000
Einnahmen	$2,895,000
Ausgaben	870,000
Reingewinn	$2,025,000

Dieser entspricht einer in Procenten ausgedrückten Rente von $29 von jedem $100-Anlagekapital.

Aus dem gesteigerten Verkehr gelegentlich der Weltausstellung würden sich natürlich noch wesentlich höhere Rentabilitätssätze ergeben.

Der 25. October, also der nächste Dienstag, ist der letzte Registrirungstag; wer nicht registrirt ist, kann nicht stimmen.

Ausgezeichnete Abendschule.

Die Raten für die Abendschule des Bryant & Stratton Business-College sind: Ein Monat, $5; drei Monat, $12; sechs Monat, $21; sieben Monat, $24; Englisch, Geschäfts, Stenographie und Schönschrift-Curse; dieselben Lehrer als in der Tagschule; prachtvoller Catalog frei; kommt und sprecht persönlich mit Herrn Bryant. 12sepbw

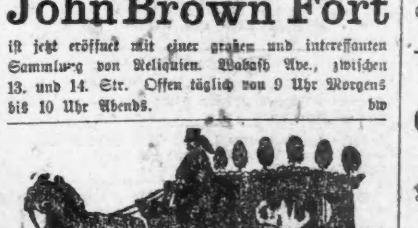
18. Stiftungsfest, verbunden mit Theater, Concert u. BALL, des Deutschen Krieger-Vereins v. Chicago, am Samstag, den 5. Nov., in der Nordseite Turn-Halle.

Tickets für Herrn und Dame, 50 Cents.

N. B. — Da dieses die erste Gelegenheit hier ist, Theilnehmer in allen deutschen Uniformen auf einem Ball vertreten zu sehen, so ladet das Comite speciell zu zahlreichem Besuche ein. oc22,29,no2,3,4,5

Das Arrangements-Comite.

Die Ausstellung des originellen
John Brown Fort
ist jetzt eröffnet mit einer großen und interessanten Sammlung von Reliquien. Wabash Ave., zwischen 13. und 14. Str. Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. biw



Charles Burmeister,
Leichenbestatter, 14sep,3m
301 und 303 Larrabee Str. — Telephon North 185.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haushaltungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Morgen
Sonntag, den 23. October,
Zwei
große Freiexcursionen.

— Nach —
GROSSDALE
um 1.45 Nachmittags.
C. B. & Q.-Eisenbahn, Union Bahnhof, Ecke Adams und Canal Str.
Frei-Tickets am Bahnhofsgitter 10 Minuten vor Abgang des Zuges. Großer Spezial-Verkauf von Lotten.
Preise $150 und aufwärts.

— Nach —
DAUPHIN P'K
um 1.50 Nachmittags.
Illinois Central-Eisenbahn, Bahnhof am Fuß der Randolph Str. Frei Tickets auf dem Zug. Zug hält an allen Stationen nördlich und einschließlich 43. Str. Großer Spezial-Verkauf von Lotten.
Preis $600 und aufwärts.

Diese beiden berühmten Vororte sind wirklich sehenswerth.
Gehen Sie mit morgen.

S. E. GROSS,
Südost-Ecke Dearborn u. Randolph.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser gutes, innig geliebtes Töchterchen Ella Julie Alvine Elisabetha nach dreiwöchentlichem schweren Krankenlager im zarten Alter von 2 Jahren und sechs Monaten am Donnerstag, den 20. October, Nachts 12 Uhr, sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 23. October, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 530 N. Market Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen.
Eliza Balz, geb. Huber, Mutter.
Adam Balz, Vater.
frsa Nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter Wilhelmine Loebert im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 245 46. Str., aus nach Oakwood statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,
August und Fred Loebert, Söhne,
Ida und Maria, Schwiegertöchter,
nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen im Alter von 19 Monaten und 9 Tagen zu Tode gekommen ist. Starb am Freitag Abend um 9 Uhr. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag, halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 20 Orchard Str., aus, nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen.
Nikolas Frez, Marie Frez,
Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Bruder und Onkel Clemens Meyer im Alter von 30 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Mittag um 1 Uhr vom Alexianer Hospital aus nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten
Mary Meyer, Gattin.
Mary Freitag, Schwester,
Wm. C. Freitag, Neffe.

Deutsches
Demokratisches Hauptquartier
167 E. Washington Str., Zimmer 13 und 14.
neben dem Staatszeitungs-Gebäude.
Offen täglich von 9 Uhr Morgens an.
Bürgerpapiere werden unentgeltlich besorgt. bis

Grotet
Concert & Ball,
afhol'n von den
Plattdütschen Gilde-Liederkranz,
unner Mitwirkung des
Mozart Damen-Chor — Harugari-Sängerbund — Plattdütsche-Gilde-Männerchor — Arbeiter-Liederkranz — Rothmänner-Liederkranz — Gesangverein Freundschaft.
Komiker und Humoristen, u. s. w.
Sündag, den 23. October 1892,
in Pondorfs Halle, North Ave. u. Halsted Str.
Tickets: 25c, Damen in Herrenbegleitung frie.
Anfang: Klock 3 Nachmiddags.

LIEDERTAFEL VORWAERTS,
Sonntag, den 30. Okt., 7½ Uhr Abends,
Großes Conzert und Ball
in der
Nordseite-Turnhalle.
Eintritt 25 Cents @ Person. 22,29okt0

UNION HAIN, No. 24 V.A.O.D.
Stiftungs-Fest und Ball,
abgehalten in der
Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str.,
Samstag, den 29. October 1892.
Alle Druiden und Freunde sind hierdurch freundlich eingeladen, obengenannten Abend gemüthlich mit uns zu verbringen. Achtungsvoll,
oc22,26,29 Das Comite.

Erster großer Logen-Ball,
arrangirt von der
Plattdeutschen Gilde, Lake View, No. 3,
am Samstag, den 29. Oct. 1892,
in der Socialen Turn-Halle,
Ecke Belmont Ave. und Paulina Str.,
Tickets: 25c.; Damen in Herrenbegleitung frei.
Mitglieder von anderen Gilden haben bei Vorzeigung Ihrer Abzeichen freien Eintritt.
sadido Das Comite.

Christl. Verein Junger Männer.
Bazaar,
arrangirt vom Damen Hilfsverein von
Dienstag bis Donnerstag, 25.—27. October,
Nachmittags und Abends.
In der Vereins-Halle, 758 Larrabee Str.
Eintritt frei.—Keine Verloosungen.

Grosse musikalische Unterhaltung
veranstaltet von der
ST. JOHNS BENEVOLENT ASSOCIATION
der Alphonsus-Gemeinde.
Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey Str. und Sheffield Ave.
Sonntag Abend, den 23. October 1892.
Eintritt 25c. Damen in Herrenbegleitung frei.

GROSSE FAIR
der
Evangelischen Johannes-Gemeinde
in der
Nordseite Turnhalle,
Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 26., 27. und 28. October '92.
Eintritt 25 Cents. sadimi0

Gründungs-Fest des Wiener Club,
verbunden mit Concert, Theater und Ball,
am Samstag, den 29. Oct., in der
Nordseite Turnhalle, N. Clark und Chicago Ave.
Eintritt: 50 Cents.—Anfang: 8 Uhr.
Ein Theil des Reingewinnes kommt den Nothleidenden Hamburgs zu gute.

Großer Ball
der Herrmann-Loge No. 17, O. D. H. S.,
abgehalten am 19. Nov. '92, in Sivories Halle, Ecke 43. u. State Str. Tickets 25c @ Person.
Für einen vergnügten Abend bürgt Das Comite.

Die „Abendpost" vertritt wohl Grundsätze, aber nicht politische Sippen. Sie ist vollständig unabhängig.

Fette Leute reduzirt
durch DR. SNYDER.
Den erfolgreichen Fettsucht-Specialisten.

Frau Sarah Barner, Leavenworth, Kas., vor und nach der Behandlung durch Dr. Snyder.

Jacksonville, Ill., 1. Oct. 1892. An Alle, die es angeht: Ich habe Dr. O. W. F. Snyders Heilmittel sieben Monate lang genommen, vom ersten März bis zum heutigen Tage. Ich wog 510 Pfund vor der siebenmonatlichen Behandlung, und jetzt 380 Pfund, habe also 130 Pfund verloren. Ich war nicht einen Tag krank und befinde mich besser und schlafe gesunder wie je seit 2 Jahren. Beifolgende Zahlen zeigen mein Gewicht und Maaß vor und nach der Behandlung:

	Vorher.	Nachher.	Verlust.
Gewicht	510 Pfund	380 Pfund	130 Pfund
Büste	52 Zoll	48 Zoll	14 Zoll
Taille	59 Zoll	48 Zoll	11 Zoll
Hüfte	70 Zoll	56 Zoll	14 Zoll

Personen, welche Einzelheiten zu wissen wünschen, mögen mir persönlich schreiben und Briefmarke beilegen. George W. Sheppard.

Patienten werden per Post behandelt.
Unbedingte Verschwiegenheit, harmlos, keine Hungerkur, keine üblen Folgen. Wegen Näherem spreche vor oder schreibt und legt 6c in Briefmarken ein.
DR. O. W. F. SNYDER,
McVicker's Theater-Gebäude, Chicago, Jll.
Office-Stunden täglich von 9 Morgens bis 5 Abends, ausgenommen Sonntags.

EAU DE COLOGNE
Import.

1 Flasche, 5 Unzen	$1.00
1 — 8 —	1.50
1 — 16 —	3.00
1 — 1 Quart	5.00
1 Dutzend, 2 Unzen	4.00
1 — 5 —	8.00
1 — 8 —	12.00
1 Gallone	15.00

Versendet franco nach allen Theilen der Ver. Staaten der General-Vertreter der Eau de Cologne Import Co.,
A. FABRICIUS & Co.,
Cor. 6th & Washington St., COVINGTON, Ky.
☞ Agenten verlangt.

Sonntags-Concerte
in der
Nordseite Turn-Halle,
begonnen am 25. September.
Prof. A. Rosenbecker. 45 Musikanten.
safabw

SCHILLER-THEATER.
103—109 Randolph Str.
Direction ...... Welb und Wachsner.
Geschäftsführer. ...... Siegmund Selig.
Sonntag, den 23. Oktober 1892.
4. Abonnements-Vorstellung.
Novität! Novität!
Oscar Blumenthals
Neuestes Lustspiel:
Das zweite Gesicht
Lustspiel in 4 Acten.
Sitze sind von Donnerstag Früh 10 Uhr an der Casse des Schiller-Theaters zu haben. frsa

Deutsche Volkstheater.

Aurora-Turnhalle.
Bummelfritze,
oder: Der vertauschte Bibi.
360 Lachsalven.

Müllers Halle. frsa
So sind sie Alle,
oder: Was Papa Päpke sich vornimmt, das setzt er auch durch.—360 Lachsalven.
Casse in beiden Theatern Sonntag Morgen geöffnet.

Freibergs Opernhaus.
Capital und Arbeit.
Schauspiel von H. Scheiden.

Nordwest-Turnhalle, 690 Clybourn Ave.
Morgen Abend:
Wenn man im Dunkeln küßt!

Hörbers Halle,
710—714 Blue Island Ave.
Morgen Abend:
Isaac Stern.

Apollo-Theater,
256—262 Blue Island Av., nahe 12. Str.
Ein Abenteuer in Amerika.

Arbeiter-Halle,
Ecke 12. und Waller Straße.
Hans und Hanne.
10 Gesangsnummern.

Beim Wurz'nsepp
244 Clybourn Ave.,
Heute, Samstag, und die ganze darauf folgende Woche,
Zitherfranzl's Tyrolertrio
unter Mitwirkung des
Gesangskomikers And. Hallen.
Komische Vorträge und Duette von Franzl und Anderen.
Familien-Platz.

Tyroler Alpen-Sänger-Truppe
EDELWEISS.
Großes
Sonntags-Conzert
in Hillingers Grove Halle,
Ecke Belmont und Sheffield Ave. Gebrüder Hillinger wieder am alten Platz.
Obige so sehr beliebte Tyroler-Truppe wird Sonntag, den 23. October, von 4 Uhr Nachmittags an, den verehrten Besuchern unvergeßliche Stunden bereiten.
Ergebenst laden ein Gebrüder Hillinger.

NUTZHORN'S PAVILLON,
610—612 California Ave., nahe Division Str., Humboldt Park.
Jeden Sonntag Nachm. und Abend:
Großes Frei-Conzert.
Meine schöne Halle ist unter günstigsten Bedingungen für Festlichkeiten aller Art zu vermiethen. Reflectanten bitte bald zu melden. G. D. Nutzhorn.

Heute: Großes Conzert
in Jägers Hauptquartier, No. 159 Wells Str.,
von der OKLAHOMA BRASS BAND.

Teutonia Bau-Verein,
127 La Salle Str. (offen von 8-6).
offerirt 6 Procent auf monatliche Einlagen. Eintritt nur 25 Cents für Actien von $100. Ablaufzeit der Serien nach ungefähr 5½ Jahren.
1ok,samomi,1m L. Kreutzinger, Sec.

„Der Lustige Bote"
Kalender für 1893,
ist bei allen Bücher-Agenten, Newsstores und Zeitungsträgern für 20 Cents zu haben.
miSa,bw H. Krause, 203 5. Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Academy—Lost in New York.
Alhambra—The Pay Train.
Auditorium—Sousas Kapelle.
Casino—Haverlys Minstrels.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Clark Str. Theatre—The Midnight Alarm.
Columbia—New City Directory.
Cyclorama—Das Chicagoer Feuer.
Criterion—Arizona Joe.
Grand Opera House—Richard Mansfield.
Haymarket Theatre—Gentleman Jack.
Havlins Theatre—The Pulse of New York.
Hooleys—Rosina Vokes.
McVickers—Wm. H. Crane.
Madison Str. Theatre—Variety.
People's—Muldoon Burlesque Co.
Schiller-Theater—Gloriana.
Windsor Th.—The Danger Signal.

Die Gründe für Boulangers Selbstmord.

Aus Paris wird vom 26. September geschrieben: Freitag ist es ein Jahr, daß der General Boulanger sich erschossen hat. Der Gaulois veröffentlicht aus diesem Anlaß unter dem Titel „Warum der General Boulanger sich getödtet hat?" eine Reihe von Briefen und Dokumenten, um die wahren Motive des Selbstmordes in's rechte Licht zu setzen.

Als die eigentlichen Gründe, welche ihm den Finger an den Hahn des Revolvers geführt haben, werden bezeichnet: die Verzweiflung über den Tod der Geliebten und der Umstand, daß keiner seiner politischen Freunde während der kritischen Zeit in seiner Nähe war, um ihn aus dieser Verzweiflung aufzurütteln. Nur seine privaten Freunde weilten damals in seinem Hause, und anstatt ihn von der Trauer um Madame de Bonnemain loszureißen, halfen sie ihm, dieselbe zu beweinen. Einer derselben hatte freilich einen Schritt unternommen, von dem er eine beruhigende Wirkung auf den General erhoffte. Er hatte einen zur Zeit in Brüssel weilenden Jesuitenpater veranlaßt, Boulanger zu besuchen und ihm geistlichen Zuspruch zu spenden.

Der General empfing den Geistlichen mit größter Zuvorkommenheit. Als aber der Pater auf den eigentlichen Gegenstand seines Besuches kommen wollte, unterbrach er ihn mit der kurzen Frage. „Haben Sie jemals eine Frau verloren, die Sie angebetet haben?" Der Geistliche schwieg still in höchster Betroffenheit. „Nun also", fuhr der General fort, „so reden wir nicht davon; sprechen wir von etwas Anderem!" — Als Beweis, daß Boulanger noch kurz vor seinem Tode keineswegs seine Sache für verloren hielt, wird ein Brief mitgetheilt, den er von Jersey aus an Bois-Glavy gerichtet. Was die pecuniäre Situation des Generals anlangt, so soll darüber ein Brief seines Freundes Dutens Aufschluß geben, der gleichfalls an Bois-Glavy gerichtet und ein Vierteljahr nach dem Selbstmorde datirt ist. Dutens konstatirt zunächst gleichfalls, daß Boulanger keine seiner Hoffnungen aufgegeben hatte und daß er an seine Popularität bei jenem großen Theile der Nation geglaubt habe, der den Verlust von Elsaß-Lothringen nicht als einen definitiven betrachtet, der in Folge dessen der Regierung bei ihren Annäherungsversuchen an Deutschland keine Folge leisten wollte und der Boulanger als Apostel der Revanche betrachtete.

Sein Vertrauen in die Zukunft wurde von einer Anzahl ihm treu gebliebener Freunde getheilt. Unter diesen befanden sich einige reiche Männer, welche in dem Wunsche, ihm die Unabhängigkeit zu sichern und ihm die Mittel zur Propaganda zu geben, ihm seit Langem eine Subvention zahlten, eine Art von Civilliste. Niemals hat aber der General die Namen dieser seiner Freunde einem Dritten gegenüber genannt. So war er denn in der Lage, ein Leben im großen Stile zu führen, und insbesondere Frau von Bonnemain versagte sich in keiner Weise jenen Luxus, der ihr, als einer raffinirten und verwöhnten Pariserin, Lebensbedürfniß war. Daß er kein baares Geld hinterlassen, findet, nach Angabe des Briefschreibers, darin seine Erklärung, daß der General seinen Selbstmord seit Langem projectirte und alle Restsummen der ihm ausgezahlten Subvention kurz vorher den Spendern wieder zurückstellte. Niemals aber hat er — so versichert wenigstens Herr Dutens—sich von den Einkünften der Frau Bonnemain unterhalten lassen.

William Penns Statue, welche bald auf dem Thurm der Philadelphia City Hall errichtet werden wird, ist beinahe vollendet. Sie hat eine Höhe von 37 Fuß und wiegt 52,400 Pfund.

Redakteur Dana von der „N. Y. Sun" hat sich vor seiner Abreise nach Italien mit einem Republikaner für die bevorstehende Präsidentenwahl abgepaart. Herr Dana zieht es vor, sein Hühnchen nicht gemeinsam mit den anderen New Yorker Demokraten von einer Schüssel zu verzehren.

Nach einem Bericht des Blattes „Railway Age" sind während der neun Monate vom 1. Januar bis 30. September d. J. auf den verschiedenen Bahnen des Landes Hauptgeleise in der Gesammtlänge von 2519 Meilen gelegt worden. Ausgedehnte Strecken von Bahnbetten, auf welchen die Geleise noch nicht gelegt werden konnten, waren im Bau begriffen. Auf etwa 1500 Meilen Bahn werden die Geleise vor Ende dieses Jahres gelegt werden. Alles in Allem wird der Zuwachs an Schienenwegen im Jahre 1892 nicht viel hinter 4000 Meilen zurückbleiben.

Bei einem Gewitter wurde kürzlich Otto Zaston in Miland, Mich., vom Blitz erschlagen. Seine Kleider wurden ihm durch den Blitzschlag in kleinen Fetzen vom Leibe gerissen. Seine Stiefel wurden ihm von den Füßen gerissen und zwei Ruthen weit entführt. Sein Rock wurde wie von einem Schrotschuß durchlöchert und zerfetzt. Dagegen fand sich an Zaston's Körper keine Spur des Blitzschlags vor, wohl aber war er von der Stelle, wo er vom Blitze getroffen wurde, etwa zehn Fuß weit durch die Luft geschleudert worden.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
C. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanie, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
W. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Glaß, Apotheker, 887 Halsted Str., nahe Centre- und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
E. B. Olds, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. E. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Dr. Kellner, Apotheker, Larrabee u. Blackhawk Str.
R. Truppel, Apotheker, Ecke State und Ohio Str.
F. Tanke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. C. Kurz, Apotheker, 235 Rush Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
C. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Natziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Vahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
E. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Coltzau & Co., Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
C. F. Elsner, Apotheker, 1061–1063 Milwaukee Av.
R. Josenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
Phenix Pharmacy, 459 W. Madison Str.
Emil Otto, Apotheker, 570 W. 14. Str.
L. A. Druehl, 264 S. Halsted Str., Ecke Harrison.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
C. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
R. Link, Apotheker, Armitage und Kedzie Ave.
H. F. Baur, Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
C. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
Rogers & King, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted St.
C. E. Krehßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
Binz & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker. 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 1136 63. Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.

Lake View:

A. G. Luning, Apotheker, 1800 N. Ashland Ave.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
Albert Gorges, Apotheker, Lincoln und Belmont Ave.
H. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
F. Habich, 1036 Belmont Ave.
Perlau & Brown, Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.

(Eingesandt.)

Beamtenwahl.

In einer Versammlung des Deutsch-Amer. Dem. Clubs der 14. Ward am Mittwoch Abend, den 19. Oct., in der Concordia Halle, 237 Milwaukee Ave., wurden folgende Beamte permanent erwählt: Präsident, Henry Pesch; Vice-Präsident, Emil Lehmann; Secretär, John Goehring; Schatzmeister, John Moebus; Marschall, Tony Ries; Delegaten, Henry Pesch und Tony Ries; Agitations-Comite, Jacob Roßkopf, Hermann Piske, Franz Fleckenstein, John Goehring, John Moebus; Finanz-Comite, Emil Lehmann, Franz Fleckenstein, Tony Ries, John Goehring, John Moebus.

Die Beste
Arznei
für alle Arten von
Blut-Krankheiten,
Ayer's
Sarsaparilla
stellt die Gesundheit
wieder her und
bewahrt sie.
Heilt Andere,
wird dich heilen.

Erstes großes Stiftungs-Fest und Ball des Gegens. Kranken-Unterstützungs-Vereins von Chicago, am Sonntag, den 30. October, in der Vorwärts-Turnhalle. — Tickets: 50c, Damen in Herrenbegleitung frei. — Anfang: 8 Uhr. sasa

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein junger Mann. Muß mit Pferden umgehen können und Hausarbeit thun. Nachzufragen 374 E. Division Str.

Verlangt: Werkzeugmacher. 501 Wells Str.

Verlangt: Schneider. Stetige Arbeit. Zu erfragen 461 State Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Kutscher, der sich auch im Hause nützlich machen kann. 1648 Belmont Ave., hinten.

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustigen Boten" Kalenders. Guter Verdienst zugesichert. H. Schimpfky, 276 E. North Ave. mifa,bw

Verlangt: Ein guter Junge zum Anfeuern. 964 N. Rockwell Str.

Verlangt: Basters an Shopröcken und Vorbügler. 559 Elston Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. Einer, der Erfahrung hat wird vorgezogen. Nachzufragen 144 N. Market Str.

Verlangt: Stripper. 299 Burling Str.

Verlangt: Ein Mann, der einen Kohlenwagen treiben kann. 890 N. Halsted Str. samo

Verlangt: 200 Arbeiter für das nördliche Michigan und Wisconsin, $1.75 bis $2; den ganzen Winter Arbeit. Auch Sägemühlen- und Wald-Arbeiter. Alle freie Fahrt. 200 Männer für Eisenbahnen, Farmen, Steinbrüche, Drahtfabrik und andere Arbeiter. Nahe der Stadt. 200 Leute für Ver. Staaten Regierungs-Arbeit im Süden. $26 per Monat und Board, für 8 Stunden Arbeit. Billige Fahrt. Zu Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 17oc,1w

Verlangt: Bartender, mit dem Getränkemischen vertraut. Nur ein solcher braucht sich zu melden. 649 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge von 16 Jahren, der in Grocery arbeiten will. Am liebsten einer, der auch scandinavisch spricht. 739 N. Western Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der mit Pferden umzugehen versteht. Dr. Hartung, 441 31. Str.

Verlangt: Ein guter Bügler an Röcken. 530 N. Franklin Str., nahe North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon zu arbeiten. Einer, der Business-Lunch versteht. 6315 S. Halsted Str.

Verlangt: 2 gute Bügler, um feine Shopröcke abzubügeln. 850 W. North Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Treiber. Tally Ho Stall, 159 30. Str.

Verlangt: Ein erfahrener junger Mann von ungefähr 25 Jahren, um Möbelwagen zu treiben. Muß deutsch und englisch sprechen. F. Magerstadt, 239 S. Halsted Str.

Verlangt: Vorbügler an feinen Shopröcken. 510 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Porter. S. W. Ecke Sheffield und Belmont Ave.

Verlangt: Ein Junge, um sich im Saloon nützlich zu machen. Kann frisch eingewandert sein. 308 N. Franklin Str.

Verlangt: Gute Rockschneider und ein Mann auf Reparaturen. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 4223 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider an Kunden-Hosen. Lediger wird vorgezogen. 479 W. Chicago Ave., 1. Stock.

Verlangt: Ein zuverläßiger deutscher Mann, der Porter-Arbeit versteht. Guter Lohn. U. S. Restaurant, N.-W. Ecke State und Van Buren Str. samo

Verlangt: Barkeeper. Ecke Clinton und Monroe Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher zum Repariren und im Store mitzuhelfen. Adresse: M. 239, Abendpost. samo

Verlangt: Ein junger Mann, welcher am Tisch aufwarten kann, und in der Küche mitzuhelfen. 509 S. Jefferson Str., Saloon.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. 130 W. North Ave.

Verlangt: Painters. 967 Washtenaw Ave., Ecke 21. Str.

Verlangt: 2 gute Blacksmithhelfer. Austin Ave. und Robey Str.

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 15 Jahren für Bäcker-Geschäft. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher für Reparatur. 25 S. Halsted Str. samodi

Verlangt: Ein Fensterglas-Packer für beständige Arbeit. 17 S. Jefferson Str.

Verlangt: Gute Schneider. 378 Centre Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Stetiger Waiter für Dining-Room. 375 5. Ave.

Verlangt: Ein Teamster für Futtergeschäft. 411 N. Clark Str. Nachzufragen Sonntag Vormittag.

Verlangt: Ein Junge, um Saloon zu reinigen und Kegel aufzusetzen. 356 E. North Ave., Basement.

Verlangt: Ein Junge mit guten Schulkenntnissen in Architect-Office, 336 E. North Ave., (in Apotheke).

Verlangt: 4 gute Carpenters, sofort. 5525 Ashland Ave., nahe Boulevard.

Verlangt: Ein guter Waiter in Restaurant und ein Junge. 266 W. 12. Str.

Verlangt: Ein deutscher Junge von 14—17 Jahren, der eine gute Heimath sucht. Feinen, 712 21. Str.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker und ein junger Mann, um an Cakes zu helfen. Muß mit Pferden umgehen können. Zu erfragen 500 W. 12. Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger, intelligenter Junge als Lehrling. Bei V. Konsalik, Uhrmacher, 52 Rush Str.

Verlangt: Guter Kellner in Restauration. A. Berger, 192 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Mann für Küchenarbeit an Restauration. 192 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Junge von 16—19 Jahren, im Saloon zu helfen. 475 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Hosenmacher, für Kundenarbeit. 206 Ohio Str., Ecke Clark Str. frsamo

Verlangt: Ein guter Treiber an einem Steinwagen. 1033 School Str., Lake View, oder 972 Dudley Str. frsa

Verlangt: 2 junge Männer, um Room Mouldings aufzumachen. 430 W. Lake Str. frsamo

Verlangt: Ein Mann für Küchen-Arbeit. 243 E. Kinzie Str. frsamo

Verlangt: Schneider. Im Store, 1475 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: 2 junge deutsche Schuhmacher. Stetige Arbeit. 5305 S. Halsted Str. frsamo

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Hausarbeit. $20 per Monat. Kein Faulenzer braucht vorzusprechen. 181 W. Division Str. frsa

Verlangt: Englisch sprechender deutscher Agent für Bau- und Leih-Verein-Gesellschaft. Erster Classe Contract für thätigen Mann. 184 Dearborn Str., Zimmer 17. 19oc,bw

Verlangt: Ein junger Mann, um im Saloon behülflich zu sein. 449 Austin Ave. midofr

Verlangt: 15jähriger Junge, um Pferd zu besorgen und sich nützlich zu machen. Lohn $4. 395 Larrabee Str. 18oc,1w

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 4oc3mo

Verlangt: Einige gute Bücher- und Zeitschriften-Colporteure bei festem Lohn und Commission. Zu erfragen bei Hermann Krause, 203 5. Ave., von 8—10 Uhr Vorm. bw

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Strippermädchen oder Junge. 591 Larrabee Str.

Verlangt: Mann und Frau, die Frau für allgemeine Hausarbeit, der Mann als Kutscher. Nachzufragen 1628 Diversey Str., ein Block westlich von Clark Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen, um Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Av. 5oc,misamo,1m

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 720 N. Ashland Ave., Ecke Blanche Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für die Singer Knopfloch-Maschine. Muß dieselbe gut besorgen können. 309 Larrabee Str. 22oc,1w

Verlangt: Mädchen zum Handnähen an Röcken und Westen. Beständige Arbeit und guter Lohn. 125 Franklin Str., 5. Floor. samodi

Verlangt: Sofort, Operators und Finishers an Damen-Anzügen. Nachzufragen 10 Tage. 83 E. Randolph Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, um Hosen zu nähen. 421 S. Halsted Str. 22o,1w

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei Lunch aufzuwarten. 207 5. Ave.

Verlangt: Mädchen zur Damen-Schneiderei. 173 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 38 Siegel Str. samo

Verlangt: 3 Maschinen-Mädchen, erste und zweite Arbeit, 2 Handmädchen an Shopröcken. 206 Clybourn Ave., unten. samodi

Verlangt: Geübte Handmädchen und solche zum Lernen. Sofort angehender Lohn. 739 W. 20. Str.

Verlangt: 2 fleißige Mädchen als Verkäuferinnen. 231 North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, welche das Kleidermachen lernen wollen, nach neuestem, academischem System. 190 Orchard Str., Flat 6. frsamo

Verlangt: Mädchen für Arbeit an künstlichen Blumen. Auch zum Lernen. 812 N. California Ave. 17oc,1w

Verlangt: Mädchen, Bogen zu machen. 10 und 12 N. Canal Str., 2. Flur. 15oc,1w

Verlangt: 10 bis 12 Mädchen, um an der Maschine zu arbeiten. Dampfbetrieb. 401 California Ave., nahe W. Chicago Ave. 12oc,2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für kleine Familie. Näheres 216 Evergreen Ave., Sonntag Morgen nachzufragen.

Verlangt: Eine gute Köchin. Muß waschen und bügeln können. Lohn $5. Auch ein zweites Mädchen. 3158 Calumet Ave. samodi

Verlangt: Eine gute deutsche Frau als Haushälterin in einer kleinen Familie. Nachzufragen M. Hirsch, 510 N. Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 169 Bissel Str. misa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 3145 South Park Ave. samo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 488 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 285 Sedgwick Str., Eingang Beethoven Place.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 750 31. Str.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 17oc,1w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 15oc,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen, das die Haushaltung versteht und waschen kann. Ein guter Platz in einer kleinen Privatfamilie. 3402 Calumet Ave. samo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 879 W. North Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4434 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein deutsches englischsprechendes Kindermädchen für ein 1 Jahr altes Kind. Lohn $4. Nachzufragen 416 N. State Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Frau für eine Wöchnerin. 98 Lull Place, Ecke Wood Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Näheres 473 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 346 24. Str.

Verlangt: Ledige Haushälterin für Wittwer mit Familie. 300 Augusta Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 216 Evergreen Ave., nahe Leavitt.

Verlangt: Ein schwedisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Zwei Personen in Familie. 5440 Monroe Ave.

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen in einer deutschen Familie, um im Haushalt zu helfen. Eine gute Heimath und gute Behandlung wird garantirt. Nachzufragen 243 W. 12. Str. samo

Verlangt: Ein junges Mädchen zum Knöpfe-Annähen. 730 Girard Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. $4 per Woche. 544 La Salle Ave.

Verlangt: Eine Lunchköchin. 62 Wells Str. samo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen; muß kochen, waschen und bügeln können. Guter Lohn. 616 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 18 Jahre alt, auf ein Kind zu achten und bei Hausarbeit zu helfen. Vorzusprechen 704 Orchard Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 616 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. 652 La Salle Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in kleiner Familie. Hoher Lohn. 168 Osgood Str., 3. Floor, zwischen Garfield und Webster Ave.

Verlangt: Eine Frau, um Frau und Kind aufzuwarten. 176 Cornell Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 831 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Vorzusprechen Montag, 259 W. Adams Str. Seitenthüre.

Verlangt: Gute Pflegerin für Wöchnerin und zur Führung des Haushalts für 3—4 Wochen. Zu erfragen 179 La Salle Ave., 2. Floor.

Verlangt: Haushälterin, die mehr auf gute Behandlung als auf Lohn sieht. H. Schrader, 29 24. Place.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 328 Elm Str.

Verlangt: Lunchköchin. Mädchen zum Geschirrwaschen. Nur solche, die ihr Geschäft verstehen. 123 S. Clark Str., Basement. samo

Verlangt: Kindermädchen, das auch zweite Arbeit besorgen kann. 3518 Wabash Ave. samo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. Mrs. Cook, Charlevoix, 87 Rush Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 126 Lincoln Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 3245 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 56 Fowler Str., Wicker Park.

Verlangt: 2 Kellnerinnen für Restaurant. 50 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein gut empfohlenes Mädchen für Hausarbeit. 516 W. Division Str., 2. Flat. samo

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren oder eine alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit. 596 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 954 N. Halsted Str., Store. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß das Kochen verstehen. Lohn $4.50. 3129 Vernon Ave. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5159 Centre Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches in der Restaurationsküche erfahren ist. Guter Lohn. 280 Sedgwick Str. samodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in deutscher Familie. 3033 Archer Ave. mifr

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder eine junge Wittwe ohne Kinder als Haushälterin. Vorzusprechen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 690 W. Erie Str. 18oc,1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 523 Cleveland Ave. 17oc,1w

Verlangt: Gute Kellnerin in Restauration. 192 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau. 117 Lincoln Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 337 Burling Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 247 Bissell Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 17 Jahren. Zu erfragen 285 Clybourn Ave., im Saloon. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen. 4942 Justine Str., nahe Ashland Ave. frsamo

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 30 W. Indiana Str. frsa

Verlangt: Ein gutes reinliches Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. S. Hamberg, 258 Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1116 Montana Str. mifrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Dining-Room im Restaurant. 280 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Ein deutscher Wittwer sucht eine ältliche Frau als Haushälterin. 101 Lewis Str. 19oc,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. 192 Honore Str., nahe Adams. midofr

Verlangt: Ein competentes zweites Mädchen; muß gut waschen und bügeln. 132 Centre Str., Ecke Sheffield. mifrsa

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 5sep,3mo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson. 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Mädchen für Privat-Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 3ok,1m

Verlangt: 2 saubere nette Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 State Str. 4ok—31ok

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß. 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Platz im [illegible]rant. 375 5e Ave.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Arbeit außer dem Hause während des Tages. Westseite. Adr. M. 224, Abendpost.

Gesucht: Eine ältere deutsche Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 408 Otto Str., Groß Park. samo

Gesucht: Eine ältere perfekte Köchin sucht in kleiner Familie Stellung oder den Haushalt eines Herrn zu führen. Adr. O. 230, Abendpost. samo

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3434 Union Ave.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau möchte mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt werden. Näheres 197 Blue Island Ave.

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Waschplätze. 854 Diversey Str. samodi

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau möchte gern ein Heim gegen Board. Näheres 197 Blue Island Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen wünscht das Kochen gründlich zu erlernen. Adr. K. 76, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein gut empfohlenes deutsches Mädchen sucht Stellen zum Waschen und Hausreinigen. 28 Mohawk Str., 2. Flat. frsa

Gesucht: Mehrere deutsche Mädchen und Frauen suchen Stellen in Privathäusern, Hotels und Boardinghäusern, in und außerhalb der Stadt. Kommt und holt uns. 587 Larrabee Str., nahe Centre Str. 12oc,2w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Eine kinderlose Familie sucht eine Cottage in der Nähe der Clybourn Ave. und North Ave. Näheres nebst Preisangabe erbeten 965 N. Robey Str., 3. Floor, Front, A. Wiegele.

Zu miethen gesucht: Geräumiges, möblirtes Zimmer, bei Leuten, die eine neue Domestic-Nähmaschine als Miethe nehmen wollen. Adr. O. 235, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store mit Butcher-Einrichtung. Bin gesonnen, billig zu kaufen. 121 Fry Str., hinten.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein italienischer Musiker sucht Stelle als zweiter Clarinettbläser, bei einem guten Theater- oder Concert-Orchester. Spricht deutsch. Adr. K. 237, Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger Schneider aus Italien, mit Ehren-Diplom von der Ausstellung in Melbourne, sucht Stelle als Zuschneider bei feinem Schneidergeschäft. Auf Wunsch auch auf Probe. Spricht nur italienisch. Adr. L. 228, Abendpost.

Gesucht: Ein Deutscher, erst kürzlich angelangt, der gründliche Erfahrung hat in der Anlage aller Arten Heizungen, Bäckeröfen, Feuerplätzen, Mosaikarbeiten usw., wünscht Beschäftigung. Beste Empfehlungen. Adr. 69 La Salle Ave., oben. Carl Schikorer.

Gesucht: Zuverlässiger Dinnerwaiter sucht sofort Stellung. Gefl. Offerten M. 244, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, der deutsch und englisch spricht, sucht Arbeit; versteht Elevator zu besorgen. Adresse: News Depot, 276 North Ave. samo

Gesucht: 17jähriger Junge sucht irgendwelche Arbeit; geht auch auf eine Farm. Briefe erbeten unter M. 234, Abendpost.

Gesucht: Ein Koch sucht die englischen „Orders" zu erlernen. Derselbe will dafür eine Zeit lang ohne Salair arbeiten. Adr. O. 240, Abendpost.

Gesucht: Ein gebildeter Mann, verheirathet, sucht Stellung als Collector. Adresse: M. 214, Abendpost. 19oc,1w

Gesucht: Ein älterer Mann wünscht irgendwelche Arbeit. Adr. K. 242, Abendpost. midofr

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Beste Kost und Logis, $4 per Woche mit Wäsche. 372 W. 14. Str. sasa

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 133 N. Union Str. Nachzufragen J. J. Livingston, 125 N. Desplaines Str.

Zu vermiethen: 6 schöne helle Zimmer, Watercloset und Trockenboden. 179 Orchard Str. samo

Zu vermiethen: Möblirtes warmes Zimmer mit 2 Betten. 261 Vine Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, für einen oder zwei Herren. N. Franklin Str. 170.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes, warmes Frontzimmer an einen anständigen Herrn. 382½ Wells Str., eine Treppe.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer. Gute deutsche Küche. 184 Huron Str., nahe Wells.

Verlangt: Zwei deutsche Boarders bei kleiner Familie. 111 Orchard Str., Hinterhaus, oben. samo

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer an einen anständigen Herrn. 509 Wells Str., 3. Floor. samo

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes, warmes Zimmer, $1.50 per Woche. 216 N. Carpenter Str.

Schöne Zimmer mit Board, $3.75—$4.25. 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. 22oc,1w

Zu vermiethen: 2 neu möblirte Front-Zimmer, eine Treppe hoch. 112 Hudson Ave. samo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Separater Eingang. 389 E. North Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 22oc,1w

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Board. 263 Larrabee Str., über dem Store. samo

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 47 Orchard Str.

Zu vermiethen: Ein heizbares Zimmer mit 2 Betten. 731 Milwaukee Ave., 1 Treppe hoch.

Verlangt: 2 Boarders. 419 W. Chicago Ave., 3. Flur.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer für einen oder zwei Herren. 168 Lincoln Ave., Flat D.

Verlangt: 2 Boarders. 517 N. Lincoln Str., 2. Flur.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer. 207 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Ein freundliches, großes Frontzimmer nebst Schlafzimmer und Closet, mit separatem Eingang. $8 per Monat. Näheres 258 Elm Str.

Verlangt: Anständige Boarders in kleiner Familie. 1144 Milwaukee Ave.

Anständige Boarders finden Kost und Logis. 3943 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Brick Grocery-Store, 22 bei 46, mit Keller. Guter Stand. $25. Ecke Seminary Ave. und Wolfram Str. Näheres 711 Seminary Ave., J. P. Wingert.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer bei einer Wittwe. Mit oder ohne Board. 203 Clybourn Ave., oben.

Zu vermiethen: Ein anständiger Herr kann ein hübsches möblirtes Vorderzimmer finden, in einer Privatfamilie. $1.50 per Woche, mit Heizung. 20 Cleveland Ave., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, billig. Auch mehrere Schlafzimmer. 613 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 60 Hastings Str. frsamo

Zu vermiethen: Zwei schöne Zimmer an eine kleine Familie. 48 Fremont Str. frsa

Zu vermiethen: Große Cottage, 7 Zimmer, Basement, Sommerküche, 2 Schuppen. $17. 1097 Southport Ave. Nehmt Limits Car. 21oc,1w

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren, mit oder ohne Board. 460 W. 12. Str. frsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Stall, billig. 5607 Ashland Ave. mi—sa

Zu vermiethen: 7 schöne, helle Zimmer, neues Brick-Flat. 44 Jansen Ave., Lake View. mifrsamo

Zu vermiethen: Store für Market. Wohnzimmer, Basement, Stall. 1426 Diversey Str. lidofr

Zu vermiethen: Schöne Zimmer. 320 W. Chicago Ave., im Hinterhause. 17oc,1w

Zu vermiethen: Ein feiner Eck-Laden an Ecke Davis und North Ave. Zu erfragen 666 North Ave. 17oc,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board, $4 und $4.25. 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. 15oct,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 8oc,2w

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein älterer Wittwer, Professionist, katholisch, wünscht die Bekanntschaft einer älteren Dame gleichen Glaubens zu machen. Offerten unter L. 243, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann mit Vermögen, 38 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe, zwecks Verheirathung. Adr. O. 245, Abendpost.

Heirathslustige Herren und Damen wenden sich in Heiraths-, Erbschafts-, Geschäfts-, Reise- und persönlichen Angelegenheiten an das „International Bureau of Information" (incorporirt), 95 5. Ave., Zimmer 7 und 8, Chicago, Ills. samodo

Heirathsgesuch: Wittwe in den 40er Jahren sucht einen Mann in gleichem Alter, behufs Verheirathung. Muß katholisch sein. Adr. Sikorski, 69 N. Lubeck Str.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann sucht die Bekanntschaft eines guten deutschen Mädchens, behufs späterer Verheirathung. Adr. Frank Wolf, 139 Centre Str.

Heirathsgesuch: Herr, 36 Jahre alt, mit einem gut erzogenen Kinde, 5 Jahre, etwas Vermögen und gutem, stetigem Verdienst, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer liebenswerthen, achtbaren und charaktervollen Dame zu machen, behufs Verehelichung. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Adr. M. 249, Abendpost. frsa

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. mai9—6m

Hutters antiseptische Pomade, das beste Heilmittel für Hautausschläge, wie z. B. Grindkopf, Flechten, Eiter-Bläschen an Stirn und Kinn, alte Geschwüre usw. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben bei L. A. Druehl, Apotheker, Ecke Harrison und Halsted Str.; Kloß's Apotheke, 471 N. Ashland Ave., und R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str., Chicago. Gegen Einsendung von 25c frei versandt. sabw

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Ladine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabw

Stottern und alle Sprachfehler heilt gründlich das „Institut für Stotterer", 651 W. Taylor Str. 22o,1m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 824 W. Madison Str., behandelt alle Frauenkrankheiten, incl. Unregelmäßigkeiten, mit sicherem Erfolg, ohne Operationen. Erster Klasse Privatheim. 20jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwartz, 279 W. Adams Str. bw

50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt; 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 129 Randolph Str. bw

Privates Heim für Damen vor und nach der Entbindung. Babies adoptirt. Alle Frauenleiden mit Erfolg behandelt. Unfruchtbarkeit gründlich kurirt. Preise zufriedenstellend. Auskunft frei. Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Jara, 497 W. Monroe Str. 6oc1m

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Geschäftsgelegenheiten.

Muß unbedingt sofort verkauft werden, der feine Fair-Store, großer Waarenvorrath in Delicatessen, Spielwaaren, Cigarren, Tabak, Confectionery, sowie feine Weihnachtswaare. Gute Einrichtung, Rente mit Wohnung $20. Preis auf Abzahlung, wenn gewünscht. $385 Werth $1000. Wollt Ihr ein gutes Geschäft billig haben und Geld machen vor den Feiertagen, dann kommt sofort. 140 E. Fullerton Ave., Clybourn Ave. Cable. Offen Sonntag Vormittag.

Hier ist die beste Geschäftsgelegenheit, je offerirt in einem Delicatessen-, Cigarren-, Candy-, Notion- und Spielwaaren-Store, für nur $315, werth das Doppelte, aber muß verkaufen. Auch auf Abzahlung, wenn verlangt. Großer Waarenvorrath, schöne Figturs, billige Rente, 4 schöne Zimmer. Offen Sonntags. 357 Webster Ave., nahe Halsted Str.

$195 kaufen den besten Delicatessen-, Cigarren-, Candy- und erster Classe Bäckerei-Store, werth $400, aber gezwungen zu verkaufen. Keine Nachbarschaft, keine Concurrenz, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung. Mißt solche seltene Gelegenheit unter keiner Bedingung. Billige Rente, schöne Wohnung. Sonntags offen. 536 Sedgwick Str., nahe Center Str.

Zu verkaufen: Licens für Butchershop, bis Mai, billig. Gutes Pferd und Wagen nebst Geschirr, für Grocery, Butcher oder Expreß zu gebrauchen. Nachzufragen 3305 Auburn Ave., oben.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Cigarren-, Candy-, Notion- und Stationery-Geschäft. 347 Clybourn Place. samodi

Zu verkaufen: Candy- und Confectionery-Store mit Laundry-Office. Sehr guter Platz. 2610 Butler Str.

Muß verkauft werden! Zum Fortmoven, vollständiger Vorrath, sowie feine Einrichtung, als: Bins, Shelvings, Counters, Waagen, Oel-Behälter, Eisbox usw. Irgend ein Preis. 12 Cleveland Ave., nahe Clybourn Ave., offen Sonntag Morgen.

$150, billig für $300, kaufen den ausgezeichnet gelegenen Delicatessen-, Cigarren- und Candy-Store. Voller Waarenvorrath, hübsche Einrichtung. Dies ist der billigste Store, je zuvor offerirt. Ueberzeugt Euch davon. 89 Clybourn Ave., offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Aller Arten Geschäfte, spottbillig. Besuchen Sie uns. Zu vertauschen gegen City Property oder Lots: Saloons, werth $1000, $1500 und $3750. Grocery $800. Geld zum Bauen oder um eine Mortgage zu bezahlen zu 5 Procent. The German American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Putzgeschäft, verbunden mit Kleidermachen auf Bestellung, gut gelegen um Geld zu machen, 10 Jahre bestehend, wegen Todesfall, zur Hälfte des Werthes. Miethe billig. Lease. Adr. M. 254 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute englische Morgenzeitungs-Route. 3113 S. Halsted Str. samodi

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, Nordseite, Fabrikviertel, mit 8 Wohnzimmern und Basement. Gute Lease. Krankheitshalber. 86 E. Indiana Ave.

Muß unbedingt sofort verkauft werden. Krankheitshalber, ein gangbarer Saloon mit Boardinghaus, zwischen Fabriken. 30 E. Erie Str.

Zu verkaufen: Abendpostroute. Nordseite. 74 Uhland Str., nahe Blackhawk Str. und Clybourn Ave. samo

Zu verkaufen: Ein Bäckerladen und Milch-Depot, billig. 71 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Umständehalber, einer der bestgelegenen Candy-Stores. Zu erfragen 433 Larrabee Str., vorne, oben. frsamo

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eck-Saloon. 1820 N. Ashland Ave. frsa

Zu vermiethen: 2 große Zimmer an alleinstehende Frau, $1 per Woche. Zu erfragen Abends und Sonntags. 276 W. North Ave., nahe Ashland Ave. frsa

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer mit oder ohne Board. 203 Larrabee Str., über dem Store. frsa

Zu verkaufen: Saloon und Restauration, eine der besten Ecken in der Stadt, in einem Fabrikbezirk, nahe einem Packinghaus, mit Orchestrion, welches wie eine volle Musikkapelle spielt. Ursache des Verkaufes ist Todesfall und Krankheit. Zu erfragen beim Eigenthümer 70 E. North Ave. 21oc,1w

Zu verkaufen: Eine gangbare Medizin-Route mit allem Zubehör. Gute Kundschaft. Näheres bei H. Sommer, 6 Frank Str., Ecke Waller. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren- und Tabak-Store, billig. 194 W. 18. Str. midofr

Zu verkaufen: Billig, deutsches Boarding-Haus in guter Nachbarschaft, wegen Krankheit. Adr. H. 231, Abendpost. mifrsa

Zu verkaufen: Familienverhältnisse halber, Delicatessen-, Grocery-, Bäckerei- und Confectionery-Store. Preis $285. Gute Lage; nur $15 Miethe. Kommt sofort, überzeugt Euch selbst. 128 Sheffield Ave. 18oc,1w

Zu verkaufen: Saloon mit Pooltisch, schöne Wohnung, wegen anderer Geschäfte. Preis $800. 114 Lincoln Ave. 14oc,1m

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1jahr

Geschäftstheilhaber.

Friedlicher Mann wünscht Partner oder Wittfrau wenn passend, mit etwas Vermögen. Gute Sicherstellung im Geschäft. Näheres John Schultz, 757 Ogden Ave.

Partner verlangt: Ein intelligenter Deutscher mit $2000—$3000 Baarcapital kann sich an einem feinen, gutzahlenden, gentilen Geschäfte als Partner betheiligen. Adresse: H. 256, Abendpost. mifrsa

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen, Bett, Stühle, billig. 60 High Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer, 4 Oefen, billig. 339 Dayton Str.

Zu verkaufen: Ein großes Foldingbett und andere Sachen. Billig. 512 Noble Str., 1. Flat. samo

Zu verkaufen: Kochofen, oder gegen Nähmaschine zu vertauschen. 362 Sedgwick Str. samo

Zu verkaufen: Parlor-Set, Dinner-Set, Küchen-Range, Carpets usw. Wegen Abreise, sofort, billig. 90 N. Sigel Str. frsa

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19m3,1j

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Ein Ulmer Hund Pup, 3 Monate, sehr billig. Vater ist der größte Hund hier im Land. 516 Campbell Ave.

Zu verkaufen: Vollblut Neufundländer. 318 E. Division Str.

Bargain! Feiner, fast neuer Heizofen, $8.50; Lounge $4.50; Bureau $4.00; elegantes Foldingbett $12; Brüssel-Teppich. 106 W. Adams Str. samodi

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr, $40. 1319 Bronson Str., zwischen 49. und 50. Str., nahe Centre Ave. samo

Zu verkaufen: Ein gutes Gespann Pferde, jedes 9 Jahre alt, und ein leichter Topwagen. 86 Webster Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Zugpferd. 616 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Ein Team Pferde. 527 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, ein Waffel-Wagen mit vollständiger Einrichtung, billig. 232 Blackhawk Str. frsa

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knarr-Rollen. 521 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. 21oc,3m

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. Preis $50. 4945 Paulina Str. midofr

Zu verkaufen: Ein Pferd und Buggy, billig. 13 Rhine Str., nahe California Ave. dimifrsa

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Gelegenheit! Counter $4.50, Showcase $4.50, Grocery-Shelving, feiner Saloon-Ofen. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. samodi

Zu verkaufen: Erster Classe Piano, Abreisehalber für $150. Ebenso Parlorgarnitur. 655 N. Park Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Butcher-Eisbox, billig. 1258 Wolfram Str. frsamodi

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, $5. 577 N. Halsted Str., hinten. frsa

Zu verkaufen: Show-Cases, neue und alte, auch werden alte gekauft und reparirt. Herwig, 110 Sigel Str., Nordseite. 26ag,3mo

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $151 White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouverneur u. Speidel. 15oc,1i

Verschiedenes.

Entlaufen: Kurzhaariger, grau-brauner Hund, Name „Prince", Licens No. 5471. Sehr fett. Gegen Belohnung zurückzugeben bei Tony Bower, 214 Clybourn Ave.

Verloren: Ein Neufundländer-Hund; 4 weiße Füße, ein weißer Streifen auf der Stirne. Der Finder möge ihn gegen Belohnung zurückliefern nach 813 Blue Island Ave.

Unterricht.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause A. Brandes, 79 W. 16. Str. sami

Englisch lesen, sprechen und schreiben wird gelehrt in 20 Lectionen, von dem unterzeichneten erfahrenen Lehrer; Privatstunden 50 Cents. Classen-Unterricht 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str. frsadosa

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht im Stenographie, Buchhaltung, usw. Tag- und Abend-Stunden. Riffen's Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 14oct,1m

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:
—Kauft vor der Preiserhöhung.—
—$10 Baar.—
—Rest, $5 per Monat,—
kaufen
—eine $75 - Lot—

In Harvey. In Harvey.
Die große Fabrikstadt, 2 Meilen südlich von den Stadtgrenzen, mit seinen 5000 Bewohnern und 16 Fabriken jetzt schon.
—Am 15. November—
erhöhen wir den Preis aller unverkauften Lotten in Lords 159. Str.-Addition zu Harvey.
—Ueber 200 Lotten—
—in 2 Monaten verkauft.—
Kauft zu niedrigen Preisen, solange Ihr die Gelegenheit dazu habt.
Nur ein Monat,
und die Preise gehen in die Höhe.
Jeder Dollar, den Ihr in einer dieser Lotten anlegt, wird Euch innerhalb eines Jahres 3 bringen.
Title perfect. Abstract mit jeder Lot.
Geht kostenfrei mit uns Dienstags, Donnerstags, Samstags und Sonntags, und seht die Lotten an.
Pläne und Circulare in unserer Office. didofa
A. H. Lord, 149 La Salle Str., Zimmer 26.

Keine Baarzahlung erforderlich.
Keine Zinsen zu zahlen.
Wir bauen wo Sie es wünschen.
Wir kaufen Ihnen die Lot.
Sie zahlen uns in kleinen monatlichen Raten.
Sie suchen sich Ihre Lot aus, wo Sie es wünschen.
Wir bezahlen dafür.
Agenten verlangt.
Agenten verlangt.
Chicago Co-operative Construction Co.,
617 Rialto Bldg., Ecke Van Buren Str.
27sep,3m,didosa. und Pacific Ave.

Zu verkaufen: Welchen Vortheil habt Ihr von der Entdeckung des Columbus, wenn Ihr nicht etwas davon bekommt? Eine schöne, große Lot, mit einem Hause darauf ist „etwas davon", und auch genug, denn obgleich Ihr alle sechs Monate einen neuen Rock braucht, so braucht Ihr Euch nur einmal im Leben ein Heim zu kaufen. Kommt mit Eurer Frau während der Woche. Besichtigt die neuen 4-Zimmer-Brick-Cottages mit Basement-Küche an Kedzie Ave. und 38. Str. Preis nur $1375. Baar $100, monatliche Zahlungen $10. Seewasser. Straßenbahnen vor der Thür. Ihr werdet unbedingt eine kaufen, wenn Ihr sie seht. Nur noch wenige übrig von ungefähr 40, welche auf diesem Grundstück gebaut wurden.
Office für diese Cottages an Südwest-Ecke Kedzie Ave. und 38. Str. Offen jeden Tag und den ganzen Tag, ausgenommen Sonntags. Archer Ave.-Straßenbahn, gezeichnet „Brighton Park", bringt Euch ohne Carwechsel vor die Office-Thüre.
W. H. Bowman,
—sa Kedzie Ave. und 38. Str.

Tausch oder Verkauf! Gutgebautes, 2½-stöckiges Brickhaus, Nordseite, bei $1000—$1200 Anzahlung zu verkaufen oder gegen ein reinliches, gutes Geschäft zu vertauschen. Adr. H. 236, Abendpost.

Zu verkaufen: Schönes neues 11-Zimmer Haus mit Bay-Window, schöner Porch und Badezimmer, an gepflasterter Straße, 2 Blocks von North Ave. Cars. Preis $2400. Baar $300. Rest leichte Abzahlungen. Näheres 843 W. North Ave.

Verlangt: Käufer für 48 Lotten zu $250, an Irving Park Boulevard und Kedzie Ave., in der Nähe vom Schützenpark. Geld zum Bauen geliehen mit 6 Prozent. Näheres in Kuhnts Halle, Avondale.

Zu verkaufen: Billig, neues, 4-stöckiges Storehaus. Eigenthümer ist krank. 715 W. 12. Str. Blvd. oct1,8,15,22,29.

Zu verkaufen: Haus und Lot. Sehr billig. Haus 8 Zimmer. Stall 24—24. 150 Fuß lang. Näheres 111 Fullerton Ave., nahe Ashland. frsa

Zu verkaufen: Billig, 11-Zimmer-Brickhaus, nahe Straßenbahn und Park; moderne Einrichtungen. Nachzufragen 570 Jane Str. frsasa

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brick-Haus und Lot an 43 Webster Ave., nahe Clybourn Ave., sehr billig. 15oc,1w

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweitstöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14m3,1i7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Euerm Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1i5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Zu verleihen: $50,000 bei monatlichen Zahlungen. $15.84 zahlen Capital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. sabw

Zu leihen gesucht: $1600 auf erste Hypothek; doppelte Sicherheit zu 7 Procent Zinsen auf 5 Jahre ohne Commission. P. O. Box, 606, Grand Crossing. dimifa

Zu leihen gesucht: $200 auf Grundeigenthum. Adr., L. 238, Abendpost.

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Persönliches.

Klubversammlung. Der unabhängige Bürger-Club No. 3 versammelt sich heute, den 22. October, Abends 8 Uhr, in Rauwolfs Halle, Ecke Lock- und Lyman Str. Alle freiheitsliebenden Bürger sollten erscheinen. J. Richter, corr. Secr.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte; werde vorsprechen. 21oc,bw

Frank Ruland aus Regensburg wird ersucht, seine Adresse nach 271 Elston Ave. zu senden.

Empfehle mich einem verehrten Publikum zum Spielen auf der 96-tönigen Concertina für Gesellschafts-Abende, Hochzeits-Feierlichkeiten usw. Georg Söhnholz, Concertina-Spieler, 68 Sherman Str. midofr

Neu! Glanz von blank getragenen Herrenkleidern wird dauernd entfernt. Färberei, 173 Clybourn Ave. 22oc,1w

Damen- und Kinder-Kleider, sowie Knaben-Garderoben werden von einer deutschen Hamburger Schneiderin nach der neuesten Mode und mit tadellosem Sitz angefertigt. Bitte um gefl. Aufträge. M. Hinderfin, 47 Burlington Str.

Damen- und Kinder-Kleider, sowie Knaben-Garderoben werden von einer deutschen Hamburger Schneiderin nach der neuesten Mode und mit tadellosem Sitz angefertigt. Bitte um gefl. Aufträge. M. Hinderfin, 47 Burlington Str. —fr

Alle Arten Haararbeiten fertigt A. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 17o,1w

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Von den 80,000 deutschen und deutsch-amerikanischen Familien, die es in Chicago gibt, halten 30,000 die „Abendpost". Das ist ein Verhältniß, welches keine andere deutsche Zeitung des Landes aufzuweisen hat.

Preisgekrönt.

Von Alexander Baron von Roberts.

(10. Fortsetzung.)

Andre Scherzworte flatterten umher, es war eine übermüthige Stimmung, und Herr Kölz fand, daß, solange der „Billige" existierte, er noch nicht so bei Laune gewesen. Alles Paula zu Ehren! — Sie ist einfach ein Wundermädchen, sie wird das Glück des Hauses Kölz bedeuten!

Herr Falzwedel war noch nicht eigentlich zum Wort gekommen, so sehr er auf die Gelegenheit lauerte, Paula anzureden. Es schien gar keine ernstliche Unterhaltung möglich. Endlich erspähte er eine Pause, die der Eifer der Essenden bot, und über den Tisch vorgebeugt, richtete er mit seiner sanften Mädchenstimme, die schon am Schalter des Postbureaus, manchen zum Lachen brachte, die wichtige Frage an sein Vis-a-vis: „Wie gefällt Ihnen Berlin, mein Fräulein?" Dazu das verzückte Glotzen seiner kobaltblauen Puppenaugen.

Doch kaum hatte sie Zeit, die Frage mit einem höflichen: „O sehr gut!" zu beantworten, als der Uebermuth von neuem losbrach.

„Wie gefällt Ihnen Berlin?" Die spöttische Frage eilte wie ein Lauffeuer von Nachbar zu Nachbar, im Fistelton wurde Falzwedels Mädchenorgen nachgeahmt. Und die Antworten schwirrten und lärmten durcheinander.

„Berlin ist das schneidigste Nest, das man sich denken kann!" rief Dingling.

„Es gibt nur a' Kaiserstadt und dös is — Berlin!"

„Die einzige Stadt, in der sich leben läßt," betheuerte Perkisch halb im Ernst.

„Berlin ist gottvoll! — Berlin ist himmlisch! — Hurrah Berlin!"

„O Berlin!" brachte Fräulein Maus klein hervor; sie war von der Himmlichkeit nicht völlig überzeugt.

„Na ob!" knurrte Quinque kauend. „Pferdefleisch" — setzte er leise hinzu. Es war seine fixe Idee, daß man überall in Berlin Pferdefleisch zu essen bekäme, und er hielt zur Verzweiflung von Frau Kölz mit dieser Meinung selbst hier bei Tische nicht zurück.

„Der Aufschwung Berlins ist ganz fabelhaft," ließ sich ganz zuletzt Herr Jesurum vernehmen.

„Kranzlers Ecke!" höhnte es vom andern Ende des Tisches, auf Jesurums täglichen Stammsitz daselbst hinweisend.

„Nun ja, Kranzlers Ecke!" Diesmal war ein leichter Ton des Unmuths in Jesurums Stimme, es war die Stelle, wo er verletzbar war.

„Wir müssen uns Berlin tüchtig ansehen," sagte Fräulein Mischka.

Paula nickte höflich, aber sie wünschte sich dennoch eine andere Begleiterin, deren Sinn über Ausstattungs- und Juwelierläden hinausginge, auch hatte sie genug von der brutalen Weltweisheit der Schauspielerin.

„Du weißt, Paula, ich selbst habe nicht Zeit, dir Berlin zu zeigen," entschuldigte Frau Kölz, „aber an Führern wird es dir nicht mangeln."

„Ich bin sofort bereit, Ihnen die Thierarzneischule zu zeigen," sagte Quinque, im komischen Ernst.

Und da Paula so höflich war, die Offerte anzunehmen, lachte man abermals.

„Jedenfalls das Sehenswertheste von Berlin!" ergänzte spottend Herr von Dingling.

„Molkenmarkt!" gab man ihm zurück. Dingling warf das unsichtbare Monocle herab.

„Kranzlers Ecke!" rief ein anderer. „Aber Herr Jesurum wird Sie schwerlich dort neben sich dulden, Fräulein."

„Oh, warum nicht?" fragte Jesurum bieder.

„Kranzlers Ecke wäre eben nicht mehr Kranzlers Ecke—"

„Die Polizei würde es nicht dulden, daß Fräulein dort säße, es gäbe einen Auflauf!" Es war das Kühnste, das Falzwedel jemals gegenüber einer Dame gewagt, und er erröthete purpurn.

„Ei, nun sieh doch diesen Postdirektor!"

„Durch die Museen wird dich jedenfalls Herr Ammon führen," meinte Frau Kölz. „Nicht wahr, Herr Ammon?"

Der Künstler fuhr aus seiner Zerstreutheit auf. Ah, er soll mit ihr die Museen durchstreifen? Es glitt wie ein Sonnenglanz über sein Antlitz. Er neigte den Kopf zustimmend nach dem andern Ende des Tisches. Wieder trafen sich der Beiden Blicke voll und glänzend, und Beide fühlten sie die Gluth auf ihren Wangen. Er verbeugte sich: „Soweit meine Kenntnisse reichen, sehr gern!" sagte er. „Ich bitte, über mich zu verfügen, mein Fräulein!"

Sie neigte befangen, in völliger Wirrniß, den Kopf.

Dort bei Ammon pflegte der Witz des Tisches gewöhnlich Halt zu machen. Der Künstler war durchaus kein Spaßverderber, doch nöthigte sein von dem Bewußtsein inneren Werthes getragenes Wesen Allen Achtung ab. Und so unterließ man es, dies Museumsprojekt zu bewitzeln. „Der Schwerenöther!" dachten einige mit neidischem Seufzer. Nur der allzeit Schreckliche warf sein verfängliches „Nana!" in den Plan. Und Fräulein Mischka ließ ihre graugrünen Augen glitzern. „Da bändelt sich doch nicht etwas an?" fragte sie sich. „Ei, da muß man einspringen! Paula wird sich doch nicht in diesen Hungerleider von Farbenkleckser vernarren! Das wäre die Zeit auf die denkbar sträflichste Weise vergeudet. Sieh doch nur, wie ihre Blicke sich förmlich ineinander verhe'dern! — Und dies Erröthen! Kinder, daraus wird nichts!" Und sie beschloß zu thun, was sie vermöchte, solche unnütze Liebelei im Keime zu ersticken.

Zum Schluß des Mittagstisches, als Auguste sich einfand, um die Zahl der Tassen Kaffee festzustellen, ergab sich das für Frau Kölz wie für die anderen erstaunliche Resultat, daß alles heute einen Kaffee begehrte. Das war noch nicht vorgekommen. Auguste grinste fast über die Ohren hinaus. „Nun, so was!" rief Frau Kölz, und die anderen erhoben ein Hallo. „Das geschieht deinetwegen!" wollte jene Paula zuraunen, aber bei ihrer Stimme ward der ganze Tisch Zeuge der Bemerkung. Und mit einer Art aufrichtiger Begeisterung, die jeden Scherz ausschloß, stimmte man ein: Gewiß, des Fräuleins wegen blieb man!

Glänzender konnte nach der Tante Auffassung Paulas Triumph nicht ausfallen. — „Sie sind alle bis über die Ohren verliebt in dich!" sagte sie nach Tische zu Paula.

„Ach, geh doch, Tante!"

„Nun, es kommt dir doch zu, Paula!"

„Es kommt Ihnen zu," bestätigte die Mischka. „Niemand ist gefährlich — außer einem! Sie kennen ihn, Fräulein!" Und forschend bohrte sie ihre Augen in die des Mädchens. „Sehen Sie, Sie erröthen sogar — aha, da haben wir's! Sie werden doch keine Dummheiten begeh'n!" Es klang wie eine Drohung.

„Paula ist ein vernünftiges Mädchen," rief Frau Kölz, die nie eine Gefahr witterte. „Und Herr Ammon ist ein Ehrenmann."

„Aha, Sie wissen, wen ich meine! Also habe ich recht, wie?"

„Paula wird sich eine glänzende Partie aussuchen," antwortete Frau Kölz. „Herr Amon ist nichts. Paula hat überhaupt Glück, denken Sie, auf der Herfahrt gestern mußte sie mit dem bekannten Reichmeier, diesem Baron Helling, in einem Coupe fahren. Er hatte dritte Klasse bestiegen, er, der sich doch einen Extrazug leisten könnte — natürlich Paulas wegen .... sie ist die geborene Baronin!"

„Hör doch auf, Tante!" rief das Mädchen, und sie umschlang die brave Frau stürmisch.

Aber Fräulein Mischka ließ sich nicht abhalten, im Davontrippeln den Tituskopf heftig zu schütteln, daß die unzähligen Löckchen leise erzitterten.

Siebentes Kapitel.

Am Morgen des zweiten Tages nach Paulas Berliner Debüt war der Assessor a. D. von Mock, wegen seines riesenhaften und wuchtigen Körperbaues „die westfälische Eiche" genannt, in der Wohnung seines Freundes und ehemaligen Commilitonen, des Freiherrn Fritz von Helling erschienen, um ihn, was öfter geschah, zu einem Frühschoppen „aufzurollen", wie der technische Ausdruck lautet.

Diese Wohnung war im Parterre eines jener älteren Häuser gelegen, die in dem verlängerten Theil der Potsdamerstraße nach dem Botanischen Garten hin noch hie und da vorkommen. Es war ein echtes Berliner Chambregarnie mit der üblichen Wirthin und den üblichen Möbeln. Daß der Besitzer eines der größten Majorate es zu seiner Wohnung erwählen konnte, war nur dadurch zu erklären, daß sich in dem geräumigen und an dörfliche Verhältnisse erinnernden Hofe eine neue und vorzügliche Stallung befand, wo die Pferde des Freiherrn jedenfalls standesmäßiger untergebracht waren, als ihr Herr in der Wohnung. Ueberhaupt wurde die Unbeholfenheit, die der Freiherr im Gebrauch seines Reichthums zeigte, von den Freunden belächelt, ja offen verspottet. Gemach — wartet doch erst ab, wenn er seine Villa in der Rauchstraße bezogen haben wird!

Der alte Diener Hartwich, in Jagdjoppe und rehbraunen Wadengamaschen, öffnete dem Assessor den Salon, wo die beiden prächtigen Neufundländer ihr Wohnrecht hatten und nach dem Aussehen der Polster und Teppiche auch in aller Bequemlichkeit ausnutzten. Die beiden Thiere begrüßten den Gast durch ein stummes Heben der prächtigen Köpfe und durch einen Blick ihrer schönen, überaus guten Augen.

„'n Tag, Cäsar — 'n Tag, Minka!" — Und ein kräftiger Schlag des silbernen Stockknopfes gegen die Thür des anstoßenden Gemaches.

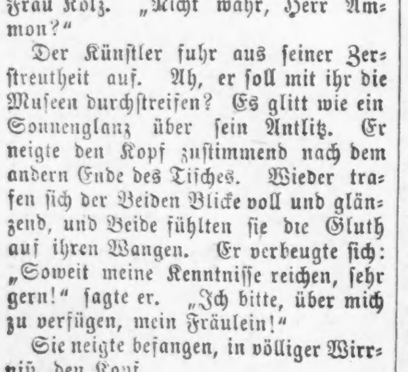
„Herr — rrein!"

Dieses Gemach bot das bunteste Chaos eines Junggesellenheims. Alle Sitze mit Büchern, Mappen, Journalen und Karten überfluthet; auf dem Tische Rauchutensilien, Reitpeitschen, Handschuhe; der Schreibtisch von einem Kaffeeservice besetzt, Waffen in den Ecken und an den Sesseln lehnend, die Wände voll fremdartiger Trophäen, die der Staubwedel der Wirthin ehrfurchtsvoll zu respektiren schien; in dem halbgeöffneten Bücherschrank zwischen flachliegenden Stapeln von Bänden standen Originalliqueurflaschen, der dickbauchige Benediktiner, der affektirt einfache Krug von Erven Lukas Bols, die zimperliche Strohflasche von Maraschino. Der ausgestopfte Balg eines Orang-Utangs, die Karrikatur eines auf einen dicken Knüppel gestützten alten Mannes, häßlich und fast unheimlich, hielt die eine Ecke besetzt. Ein wogender Cigarrenqualm hüllte alle Gegenstände in einen bläulichen Nebel.

„Servus, alter Junge!"

„'n Morgen, Mockchen!"

(Fortsetzung folgt.)



Wirkt auf beide Arten.

Der Eine nimmt jeden Morgen seinen Spaziergang um abzunehmen, der andere um zuzunehmen, und Beide gebrauchen die Carlsbader Quellen hierzu, und mit den besten Erfolg. Die Erklärung ist ganz einfach Die Carlsbader Quellen wirken lösend auf Fettanhäufungen und reduziren daher überflüssiges Fett, während dieses mit gesunden Fleisch ersetzt wird. Es befördert den Stoffwechsel in hohem Grade und ist daher auch schwächlichen Personen anzurathen die von Schwäche, Magenleiden, Hartleibigkeit, Leber und Nierenleiden klagen, speziell aber jenen Personen die eine sitzende Beschäftigung haben.

Die ächten Produkte von Carlsbad haben die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.", Importäre von Mineral Wässer, 6 Barclay St., New York, auf dem Halse einer jeden Flasche.

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Unsere „rothen Brüder" und die Weltausstellung.

Fräulein Emma Sickles, eine der Vorsteherinnen des indianischen Weltausstellungs-Departements und vielleicht die beste Kennerin indianischer Verhältnisse, war aus dem Indianer-Territorium hier eingetroffen, um den Feierlichkeiten beizuwohnen. Die Dame erzählt, daß die „rothen Männer" sehr verdrießlich über die Zögerung, ihnen eine Vertretung auf der Weltausstellung zu gewähren, sind. Die Cherokesen haben bereits vor einigen Monaten eine größere Summe Geldes für Ausstellungszwecke gesammelt, schließlich aber hören müssen, daß kein Platz für sie vorhanden sei. Sie habe die Leute durch Hinweis auf den guten Willen der leitenden Persönlichkeiten vorläufig beruhigt, verhehle indeß nicht, daß die Situation eine sehr ernste sei. Wenn man die gemachten Versprechungen nicht hielte, meinte die Dame, könne man sich auf Schlimmes gefaßt machen.

Lasset keine Verstopfung eintreten. Nehmet Beecham's Pillen.

Schiller-Theater

Wie bereits angekündigt, findet morgen Abend im Schiller-Theater die Aufführung des neuen Blumenthal'schen Lustspiels: „Das zweite Gesicht", statt. Die Rollenbesetzung ist die folgende:

Graf Balduin von Mengers	Max Bira
Kitty, seine Tochter	Martha Winkelsdorf
Gräfin Charlotte von Mengers	Rosa Nordmann
Dr. Otto Drontheim	Richard Wirth
Max Koberstein	Moritz Zeisler
Hans von Maltin	Jaques Horwitz
Hermann Caspari	Max Fischer
Sidonie, seine Frau	Emma Meyer
Alice, ihre Tochter	Adele Albert
Röldicke, Pferdehändler	Franz Holthaus
Jean Krüger	Ludwig Kreiß
Gerlach, Diener der Gräfin	George Le Bret

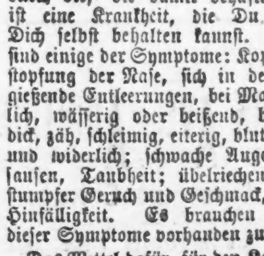
Regie: Max Bira.

Am Sonntag, den 30. October: „Die Journalisten." Lustspiel in vier Akten, von Gustav Freytag.

Beim Wurz'nsepp, 244 Clybourn Ave., echt eingerichtete bayrische Gebirgsschenke. Täglich Concert. Zitherfranzl und Anderl Galler. 5oklm,misa

Unerwünschte Störung.

In einem Hause an der Desplaines Str. wurde der 18 Jahre alte Harry Beaubien und die 15 Jahre alte Lillie Deane verhaftet. Das Pärchen hatte sich seit einigen Tagen recht gemüthlich und wohnlich eingerichtet und spielte Mann und Frau. Der Polizeirichter wird dem zärtlichen Verhältniß mit rauher Hand ein Ende machen. Der junge Herr ist der Sohn des Schließers von der Harrison Str. und soll Lillie bewogen haben, zu ihm zu ziehen.



Jedermann leidet von Katarrh im Kopf. Nämlich Diejenigen, die ihn nicht selbst haben, leiden durch die, die damit behaftet sind. Er ist eine Krankheit, die Du nicht für Dich selbst behalten kannst. Folgendes sind einige der Symptome: Kopfweh, Verstopfung der Nase, sich in den Hals ergießende Entleerungen, bei Manchen reichlich, wässerig oder beißend, bei Anderen dick, zäh, schleimig, eiterig, blutig, stinkend und widerlich; schwache Augen, Ohrensausen, Taubheit; übelriechender Athem, stumpfer Geruch und Geschmack, allgemeine Hinfälligkeit. Es brauchen nur einige dieser Symptome vorhanden zu sein.

Das Mittel dafür, für den Katarrh selbst und alle durch ihn verursachten Plagen, — ein vollkommenes und auf die Dauer heilendes Mittel — ist Dr. Sage's Catarrh Remedy.

Die schlimmsten Fälle weichen vor seinen milden, sänftigenden, reinigenden und heilenden Eigenschaften. Fünfundzwanzigjährige Erfahrung hat seine Eigenthümer hiervon überzeugt, und sie sind Willens, Dich davon zu überzeugen. Das thun sie folgendermaßen: Wenn sie Deinen Katarrh nicht kuriren können, einerlei wie schlimm oder eingewurzelt Dein Fall, bezahlen sie Dir $500 baar. Kannst Du einen bessern Beweis von der Heilkraft einer Medizin wünschen?

GERMAN
MEDICAL COLLEGE.

Da neue medicinische Schulen, und alle **Hebammenschulen** nicht anerkannt werden, so bereitet diese Schule speziell Studenten für das Staatsexamen in **Medicin** und **Geburtshilfe** vor.

Studierenden, die schon medicinische Kenntnisse besitzen und das Staatsexamen zu machen wünschen, werden **besondere Vortheile** geboten.

Der Kursus beginnt am 11. October d. J. Die Graduirten des letzten Kursus haben sämmtlich ihre **Staatsprüfung mit Leichtigkeit bestanden.** Näheres bei

DR. J. MALOK,
512 Noble Str., nahe Milwaukee Ave. 24sep.sadibobw6

Rheumatismus Heilbar!

Der „Echte Baunscheidt'sche Lebenswecker und Oel" curiren jeden Fall von Rheumatismus und anderen Krankheiten, nachdem alle Mittel fehlten. Adressire: C. Schweinfurth, 147 Center Str., Flat 7. 9oc,1m,modsa

DR. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. — 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt. 17jn,1j,bdsa

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond" Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

Ihre **Wäsche besorgt** während Sie **schlafen.**

Können Sie es sich vorstellen? Glauben Sie es nicht?

Hören Sie zu, und wir wollen Ihnen sagen, wie es gemacht wird: Des Abends stellen Sie Ihre Waschzuber zurecht und gießen das nöthige Wasser hinein, dann fügen Sie TRI-PHOSA hinzu, bis das Wasser sich weich und seifig anfühlt. Rühren Sie es gut um und thun Sie die Kleider hinein, welche sich über Nacht durch und durch vollsaugen. Des Morgens reiben Sie dieselben mit den Händen und ein wenig Seife, wenn Sie wollen. Ringen Sie dieselben aus und legen Sie die Wäsche in reines Wasser. Wässern Sie sie gut aus und hängen Sie sie auf. Sie wird weiß u. rein und nicht verdorben sein. Versuchen Sie es und Sie werden immer Tri-Phosa gebrauchen.

Preis 15 Cents die Pint Flasche. Grocers und Druggisten verkaufen es.

Keystone Chemical Co., Philadelphia und Chicago. 11oddsbw

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 13agsdibolj

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8.1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. j12113

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodidosa9

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

BORSCH
Optiker.
103 E. Adams Str.
Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Keine Kur, Keine Zahlung. | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., ... Chicago 5dglj3

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mz,1j
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltoich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Der Owen
Elektrische Gürtel
und Zubehör
für Männer u. Frauen

ist nun anerkannt als die werthvollste Erfindung des jetzigen Jahrhunderts.

Er stärkt das System und stellt verlorne Kraft wieder her.

Kurirt Rheumatismus, Sciatica, Bright's Krankheit, Leberleiden, Unverdaulichkeit, Allgemeine Schwäche, nervöse Erschöpfung, Weibliche Schwäche und viele andere Krankheiten, welche von Droguen und Medizinen nicht erreicht werden.

[TRADE MARK.] DR. A. OWEN.

Eine vollständige Erklärung ist zu finden in

Unserm Illustrirten Katalog,

enthaltend beschworne Zeugnisse von Personen, welche kurirt wurden, Abbildungen und Preise der Gürtel, Angabe, wie dieselben zu bestellen sind, und andere werthvolle Auskunft. Herausgegeben in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird derselbe gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt-Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Dr. Ernst Pfennig,
praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.

Empfiehlt sich zur Anfertigung der feinsten Gebisse in Gold, Platina, Silber, Aluminium, Celluloid und Kautschuk.

Gold-, Porzellan-Kronen und Zähne ohne Platten nach meiner verbesserten Methode.

Feine Füllungen zu mäßigen Preisen.

Zähne werden vollständig ohne Schmerzen und Gefahr ausgezogen, mittelst Anwendung schlafbewirkender Luft; das neueste und sicherste Schlafmittel im Gebrauch.

Die vollständigste Zahnarzt-Office in Chicago. 1novied2.sabmt4

Dr. Schroeder,
der beste und zuverläßigste Zahnarzt Chicagos,
824 Milwaukee Ave.,
nahe Division Str.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. didosa

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.

Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Syringe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

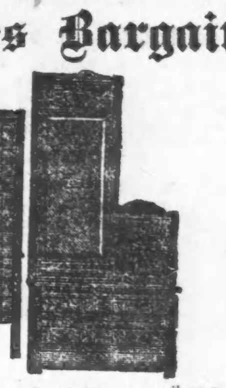
DR. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 23jn,1j

Dr. ALFRED SCHALEK,
Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Office: 36 Washington Str., Venetian Bldg., Room 1113. Sprechstunden: 1 Uhr Nachm. bis 4 Uhr Nachm. Telephon Main 3834. — Wohnung: 1137 Belmont Ave., Telephon Lake View 147. 13sep,1Jahr

Dr. F. C. HARNISCH,
Deutscher Augen-Arzt,
vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. modoja
Office: 103 E. Adams Str., gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4. Sonntags: 11—12. Tel. Main 1897.

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 W. Madison Str.,
Nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Diese Schlafzimmereinrichtung $10.

Bedroom Sets . .	$8 aufwärts	Feine Stühle . .	25c aufwärts
Parlor Sets . .	$20 aufwärts	Buffet . . .	$8 aufwärts
Lounges . . .	$4 aufwärts	Brüssel Teppich, Neueste Muster . .	50c aufwärts
Folding Betten .	$20 aufwärts	Ingrain . . .	25c aufwärts
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts	Rugs, neueste Muster . .	75c aufwärts

und Tausende anderer Bargains.

Kochösen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str.
Nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

W. HANNA, M. D.,
Graduirter von
Edinburgh und Glasgow.

Specialitäten: Frauenkrankheiten. Kehlkopfkrankheiten.

McVicker's Theater-Gebäude.

Stunden von 9-5; Sonntags von 10-1 Uhr.

Für die Vielen, welche die hohen Geldforderungen eines Spezialisten nicht bezahlen können, gibt Dr. Hanna Montags und Freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr freie Consultationen. Eine deutsche Dame ist stets anwesend. 20sep,1jahr

Ausländische Aerzte.
Office, 403 W. Randolph St., Ecke Elizabeth.

FREI!

Alle, welche die Ausländischen Aerzte vor dem 27. November besuchen, werden deren Dienste umsonst erhalten. Alle Krankheiten und Gebrechlichkeiten behandelt. Wenn unheilbar, werden Sie zurückgewiesen. Diejenigen, welche nicht vorsprechen können, wollen Postmarken für Frageformulare einsenden.

Sprechstunden von 10—12 Uhr Vorm., 2—7 Uhr Nachmittags. Sonntags 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Office 403 W. Randolph Str., Ecke Elisabeth Straße. bis

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat.

Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Cor. Chicago Ave. 22sep,6m

Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Universal-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

M. SCHMITZ. 25julj12
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Ein goldenes Buch für Alle. Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adressire: Deutsche Heilanstalt. 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

DR. ROBERT WOLFERTZ,
Orthopedist und Fabrikant von
Bandagen und Maschinen
für alle verkrüppelten und schwächlichen Glieder des Menschen. Ferner
Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Krücken, usw. 30sp,1m
Office: 187—189 S. Clark Str., Zimmer 16—17.

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter Schwedischer Heilgymnastik. Gyps und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für Steife Gelenke, Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervösität u. s. w. Dr. med. A. G. Schloesser, unlängst auf dem kgl. Central-Institut zu Stockholm, Schweden. 78 State St.

OPTICAL INSTITUTE
99 E. RANDOLPH ST.
WATRY — SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwsdd2
Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Frauenkrankheiten.
452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags. Telephone North 595.
307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494.

Dr. Felix Behrendt,
Arzt und Operateur.
491 Milwaukee Ave., Chicago, Jll.
Normals Arzt des Kaiserl. General-Consulats und Deutschen Krankenhauses in Zanzibar (Ost-Afrika.)
Sprechstunden: 8-9 Vorm., 2-3, 7-8 Nachm.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois authorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, Weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Institut der Internationalen Aerzte.
Nur einen Dollar den Monat.

Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie die nächsten zwei Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 2211 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für sie. Chirurgische Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nerven-Krankheiten werden besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. didosabto3

Offices: Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Jll.

—Ein—
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Dr. FRANKLIN BROOKS,
1393 W. Madison Str., Chicago, Jll.

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 2 bis 6 Uhr Nachm.

Krebs, Gewächse, Dyspepsie, Herzklopfen, Catarrh, Asthma, Schwindsucht, Rheumatismus, Neuralgia, Leber-, Nieren-, Frauenleiden, Wassersucht, Nervenschwäche, Lähmungen, sowie alle chronischen Krankheiten eine Specialität. Krebs geheilt ohne Schneiden, Aetzen oder Brennen, einerlei, wer euch erfolglos behandelt hat, verzweifelt nicht. 44jährige Praxis. Bandwurm entfernt, vollständig mit Kopf, in Stunden. Sprecht vor oder schreibt; keine Gebühren für Rathertheilung.

Dr. Danis,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.
der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,

kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten, positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden.
R. Schenzinger, Madison, Ecke Jefferson.

Für Schwindel und Schlaflosigkeit. 2

St. Louis, Mo., Mai 1890.

Nach dem ersten Löffelvoll von „Pastor König's Nerven-Stärker" schlief ich wieder gut, was vorher nicht der Fall war, und besserte sich mein Zustand gründlich, so daß auch der Schwindel verschwand. Ich empfehle deßhalb das Mittel auf's Beste.

1810 N. Broadway. E. J. Emrich.

407 W. 40. St., N. Y., 27. Okt. 1891.

Obwohl ich 12 Jahre lang mit Epilepsie behaftet war, so habe ich doch keinen einzigen Anfall gehabt, seitdem ich den Gebrauch von „Pastor König's Nerven-Stärker" begann, und ich muß meine Genesung diesem Mittel zuschreiben.

Ich habe dieses Mittel einer Fr. Heide, an der Avenue A wohnhaft, empfohlen; ebenfalls einem Dr. Block an der E. 117. St., welcher es bei einem seiner Patienten mit für Sie schmeichelhaftem Erfolge, anwendete.

James O'Connell.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

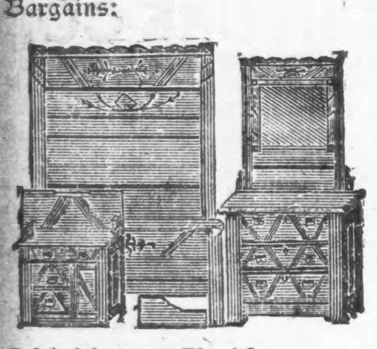
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

THE AMERICAN

Furniture Company,

284 u. 286 W. Madison Str.

Jetzt ist es Zeit, sich umzusehen. Unsere Preise sind die niedrigsten, unsere Bedingungen die leichtesten und unsere Waaren die solidesten. Wir quotiren einige unserer vielen Bargains:



Schlafzimmer-Einrichtung,
von $14 aufwärts.

Parlor Sets,
von $22 aufwärts.

Koch-Oefen,
von $10.00 aufwärts.

Brüssel- und Ingrain-Teppiche, Oeltücher, Porzellan, Draperien, Spitzen-Gardinen, Parlor-Lampen und Alles, was zur Einrichtung eines Hauses gehört, in großer Auswahl.

Bedenkt, daß wir für Baar und auf Abzahlungen verkaufen.

Martin Ruettner & Co.,
Besitzer.
284 und 286 W. Madison Str.

W. W. Kimball Co.

(Etablirt 1857)
kauft direct von den Fabrikanten.

Wir machen
Kimball Pianos, Reed und transportable Pfeifen-Orgeln; ebenfalls Piano-Stühle und -Decken.

Vier große Fabriken unter einem System von Betriebs-Ausgaben, setzen uns in den Stand, die besten Resultate zu den absolut niedrigsten Kosten zu erzielen.

Im Groß- und Klein-Verkauf.

Instrumente, wenn gewünscht, auf leichte Abzahlung verkauft.

General-Agenten für den Westen von Hallet & Davis, Emerson und anderen Pianos.

Neue Pianos zu vermiethen. Pianos gestimmt und reparirt. Alte Instrumente werden in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.,
243—253 Wabash Ave., nahe Jackson Str.
KIMBALL HALL.
John B. Thiery, deutscher Verkäufer.
loctlm5

— Etablirt 1857. —

Julius Bauer & Co.

Piano-Fabrikanten.

Größtes und ältestes deutsches Piano-Geschäft in Chicago.

Pianos und Orgeln in größter Auswahl, zu allen Preisen und unter günstigsten Kaufs-Bedingungen.

Gebrauchte Pianos zu Preisen von $50.00 an.

Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.

226-228 WABASH AVE.,
(nahe Jackson Str.,)
Fabrik: 87 bis 97 Ost Indiana Str.

Neu!
Fabrikation und Reparatur.

A. Staff $1.25—$2.50; Feder $0.35—$1.00; Reinigen $0.35—$0.75; Gehäusefeder $0.35—$0.65; Gläser, Zeiger 10c, usw. B. C. Elgin usw. Uhren in: Silverine $5.50; Silber $8.50—$7.00; Rollgold $8.75—25; Goldgefüllte $10.75—$10; massiv Gold $14.75—.50 und aufwärts. C. Wm. L. Gilbert Uhren: Tag mit Schlagwerk $2.65 aufwärts; Wecker-Uhren. — Hochzeitsringe: 14 Karat 85c; 18 Karat $1.05 Pennygewicht.

Gänzlicher Ausverkauf: Ringe, Lockets, Ketten, Ohrringe, Nadeln, Silberwaaren, usw., zum unterm Selbstkostpreise.

Es bedeuten: A. Erste — zweite Preisziffern: ... — mit 1 Jahr Garantie; B. Herren- — Damen-Uhren; C. 2 Jahre Bürgschaft.

Pfeifen, Taback, Cigarren, ebenfalls zum Ausverkauf. — Orders in Stadt und Land prompt.

EDUARD REINKE,
bjd,6m North Ave. & Sedgwick Str.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Campagne-Notizen.

Zwischen jetzt und dem nächsten Registrirungstage werden mehrere große, politische Versammlungen stattfinden. Heute Abend z. B. spricht Richter Altgeld im Transit House an der Halsted, nahe der 40. Str. Zu gleicher Zeit redet in Currans Halle an der Blue Island Ave. der berühmte Kentuckyer Redner Col. McKenzie. Montags findet in der Central-Musikhalle unter den Auspicien des Iroquois-Club eine Massenversammlung statt, in welcher Ex-Gouverneur Campbell aus Ohio sprechen wird.

Am Donnerstag wird Henry George, der bekannte Single Tax-Reformer, in der „Battery D"-Halle zu Gunsten Grover Clevelands sprechen.

Die Republikaner halten ebenfalls heute Abend in der Central-Musikhalle eine Versammlung ab. Ex-Senator Sherman ist der Redner des Abends.

Am Mittwoch wird Ex-Gouverneur Foraker in der „Armory" des ersten Regiments sprechen.

Die Hauptredner für nächste Woche sind: Gen. Stevenson, Richter Altgeld, Gen. Black, Senator Palmer, Colonel Morrison, Andrew Hunter, Gouverneur Gray, letzterer aus Indiana. Außerdem wird wahrscheinlich auch Bourke Cockran noch vor Schluß der Campagne „auf den Stump" gehen, wenn sich bis dahin sein Gesundheitszustand bessert.

Feste und Vergnügungen.

Die Senefelder.

Es ist alle Aussicht vorhanden, daß daß Concert, welches der Senefelder Liederkranz morgen Abend in der Nordseite Turnhalle zur Aufführung bringt, eines der schönsten und großartigsten in der Saison werden wird. Das Programm ist folgendes: 1. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". 2. „Der Triumph des deutschen Liedes," mit Orchester von L. Gellert. 3. Arie: „Ocean, Du Ungeheuer," aus Oberon. 4. „Durch die Wälder, durch die Auen," Arie aus „Freischütz". 5. „Hallelujah-Chor" aus Händl's „Messias", für gemischten Chor mit Orchester. 6. „Elssia von Klaus," und „Was hab' ich denn meinem Feins'liebchen gethan?", zwei Volkslieder für Männerchöre. 7. „Die beiden Grenadiere," von Schumann. 8. „Landerkennung," großer Männerchor mit Orchester, von Grieg. 9. „Bei Männern, welche Liebe fühlen," Duett aus der „Zauberflöte", von Mozart. 10. „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes," Chor mit Soli und Orchester, aus „Die Schöpfung", von Haydn. Als Solisten sind engagirt: Frau Winter-Götz, Sopran. Die Herren L. Güntzel, Tenor; E. Staub, Bariton, und F. Koß, Baß. Der Männerchor besteht aus achtzig Mitgliedern, der gemischte Chor zählt zweihundertundzwanzig Sänger und Sängerinnen, welche in Verbindung mit dem großen Orchester das größte Ensemble bieten werden, welches ein deutscher Verein bisher dem Publikum Chicago's vorgeführt hat.

Plattdütsche Gilde Liederkranz.

In Yondorfs Halle, Ecke der North Ave. und Halsted Str., gibt morgen Nachmittag der Plattdütsche Gilde Liederkranz ein großes Concert, für welches ein äußerst reichhaltiges Programm aufgestellt ist. Nachstehend benannte Vereine haben ihre freundliche Mitwirkung zugesagt: Mozart Damenchor, Harugary Sängerbund, Plattdütsche Gilde Männerchor, Arbeiter Liederkranz, Rothmänner Liederkranz, und der Gesangverein Freundschaft. Außerdem werden mehrere Solisten und Humoristen mitwirken und es unterliegt demnach keinem Zweifel, daß die Gäste sich prächtig amüsiren werden. Nach dem Concert findet ein flotter Ball statt.

Fair der St. Alphonsus Gemeinde.

Aus Anlaß ihres zehnjährigen Stiftungsfestes veranstaltet die St. Alphonsus-Gemeinde in der Zeit vom 24. bis 28. October eine große Fair, zu welcher die großartigsten Vorbereitungen getroffen sind.

Das Programm für das Fest ist folgendes: Am Montag, 24. Oct., Abend findet ein großes Concert der Schulkinder statt. An demselben wird das „Kreuzer-Quartett" unter Leitung des Prof. Katzenberger theilnehmen. Am Dienstag Abend findet ein Concert des St. Michael-Kirchenchors statt, bei welchem Professor Hugo Edelmann dirigiren wird. Am Mittwoch Abend findet wieder ein Concert der Schulkinder und des Kirchenchors der St. Alphonsus-Gemeinde statt. Am Donnerstag Abend veranstaltet Professor Katzenberger ein Concert, für welches die Zusammenstellung des Programms ihm überlassen ist. Frau Katzenberger hat ihre Mitwirkung zugesagt. Nach dem Concerte wird das „Comic-Quartett" des „Sheridan Social" eine einaktige Posse zur Aufführung bringen.

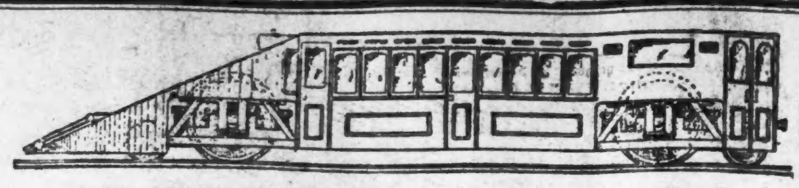
Am Freitag Abend, dem Schluß-Abend finden zwei Conteste statt: Einer derselben zwischen Altgeld und Fifer, der andere zwischen zwei jungen Damen Katharina Müller und Maria Ernst. Der Siegerin werden ein Paar Diamant-Ohrgehänge zufallen.

Deutsch-ev. Friedensgemeinde.

In Schuhmachers Halle an der Ashland Ave. nahe der 47. Str. fand diese Woche eine große Fair, veranstaltet von der deutsch-evangelischen Friedens-Gemeinde statt. Das Fest, welches den vielen Freunden der Gemeinde Gelegenheit gab, sich auf einige Stunden gut zu unterhalten, findet mit dem heutigen Abend seinen Abschluß. Wer also noch nicht dort war, kann das Versäumte heute nachholen.

Es wird nicht nur ein unterhaltendes und interessantes Programm zur Aufführung gelangen, sondern auch die Verloosung einer reichen Auswahl nützlicher und werthvoller Sachen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher, Kopenhagener.



Zum Zwecke der Vervollständigung ihrer Geleise,

—die jetzt gebaut werden,—

— hat die —

Chicago & St. Louis Electric Railroad Co.

beschlossen, eine beschränkte Anzahl von 50 Tausend Antheilscheinen seines Gesammtcapitals auf den Markt zu werfen zu **Vier Dollars die Actie, voll eingezahlt und ohne weitere Nachzahlungen, bei einem Pari-Werth von $10 die Actie.** Dies ist die Gesammtsumme der Actien, die zu diesem Preise verkauft werden. Das Gesammt-Capital beträgt $7,000,000, vertheilt auf 700,000 Actien.

Für einen beträchtlichen Theil dieser Actien sind bereits Bewerber vorhanden, und die Actien werden diesen, sowie anderen Bewerbern, die sich im Voraus gemeldet haben, zugesprochen werden. Der Rest dieser Ausgabe wird jetzt dem Publikum angeboten, und die Subscriptionsbücher **formell** geöffnet, in den Bureaus der Gesellschaft, 915-916 „The Temple", Chicago, und 511 Bank of Commerce Bldg., St. Louis, Mo., am **1. November,** Morgens 10 Uhr, und werden geschlossen am **7. November 1892,** 3 Uhr Nachmittags.

Applicationen vor der formellen Eröffnung der Subscriptionsbücher können jetzt und bis zu der formellen Eröffnung bei der

ATLAS NATIONAL BANK und BANK OF COMMERCE, Chicago,

eingereicht werden, welche die autorisirten Agenten und Annahmestellen der Compagnie sind für solche im Voraus gemachte Applicationen und alle auf dieselben geleisteten Zahlungen. Specielle Applicationsformulare für persönliche oder schriftliche Bewerbungen liegen dort auf.

Subscriptionen werden zahlbar sein wie folgt:
- **20 Prozent bei der Applikation.**
- **30 Prozent bei der Vertheilung.**
- **50 Prozent in 30 Tagen nach der Vertheilung.**

Vertheilungen werden sogleich nach Schluß der Subscriptionsbücher gemacht.

Das Recht ist vorbehalten, irgend welche Subscriptionen ganz oder theilweise zurückzuweisen. Wenn eine Subscription ganz und gar zurückgewiesen ist, so wird der bei der Applikation deponirte Betrag zurückbezahlt. Wenn nur ein Theil des von den Applikanten unterzeichneten Betrages an solche Applikanten vertheilt wird, so wird der bei der Applikation gezahlte Mehrbetrag für die bei der Vertheilung fälligen Summe verwandt werden.

Der Vorzug wird bei der Vertheilung von Antheilen an Applikanten in der Reihenfolge gegeben werden, wie solche Applikation von den obengenannten bevollmächtigten Agenten und Annahmestellen der Compagnie in Empfang genommen wurde.

Registrar und Curatoren für die Bonds:
FARMERS' LOAN & TRUST CO., New York.

Beständige St. Louis Annahmestelle für die Company:
ST. LOUIS NATIONAL BANK, St. Louis.

St. Louis Curator für die Actien:
ST. LOUIS TRUST COMPANY.

BERICHT.

Diese Company wurde zu dem Zweck organisirt, um ein vollständiges electrisches Eisenbahn-System zwischen den Städten Chicago und St. Louis zu erbauen und zu betreiben, mit den nöthigen Abzweigungen nach den an der Linie liegenden Städten und Ortschaften, für die Bequemlichkeit der Lokal- wie durchfahrender Passagiere und erster Klasse Fracht-, Expreß- und Post-Beförderung und zu dem weiteren Zweck, die an der Linie entlang wohnenden Bürger mit Licht, Heizung und Triebkraft zu versehen für County-, Stadt-, Wohn-, Farm-, Fabrik- und andere Zwecke.

Der Bau der Bahn ist jetzt nahe Edinburg, Ill., dem Sitz eines der Triebkrafthäuser im Ganzen.

Die Company hat das ausschließliche Recht erlangt, solche Bahn zwischen Chicago und St. Louis unter werthvollen und nothwendigen Patenten zu betreiben.

Sie hat die Vorarbeiten und Vermessungen gemacht und die Bahnlinie definitiv festgestellt.

Sie hat einen großen Theil des Wegerechts erlangt und ist dabei sich auch den Rest schnell zu sichern.

Sie hat sich werthvolle Terminal-Gelegenheiten gesichert, sowie den Eintritt in St. Louis und Chicago.

Sie hat werthvolle Grundstücke für Bahnhöfe, Wagenwerkstätten und Triebkrafthäuser erworben.

Sie hat bereits eintausend Acker „Kohlen-Rechte" entlang der Bahnlinie erworben und wird noch vor dem 1. Januar 1893 im Besitz von 9000 weiteren Ackern sein.

Sie eignet die best ausgerüsteten Kohlenminen und Backstein- und Ziegel-Brennereien im Staate Illinois, neben der Bahnlinie belegen und wird dieselben als Triebkraft-Station No. 1 verwenden und als Mittel um die nothwendigen Backsteine und Ziegel die bei dem Bau der Bahn gebraucht werden, billigst zu erlangen.

Sie hat mit der Herstellung von Motoren bereits begonnen.

Sie wird ein doppelt-geleisiges mit Felsen belastetes Bahnbett bauen.

Die Bahn führt schnurgerade von Chicago nach St. Louis.

Sie ist achtunddreißig Meilen kürzer als irgend eine der Dampfbahnen.

Sie geht durch den landwirthschaftlich reichsten District von Amerika.

Sie verbindet zwei der größten Städte Amerikas.

Sie führt durch ein bevölkertes Land, welches auf 200 Meilen Ausdehnung Kohlen birgt.

Sie geht durch und verbindet zahlreiche große Städte und kleinere Ortschaften entlang ihrer Linie.

Sie wird keine Eisenbahn- und Landstraßen-Kreuzungen in gleicher Höhe ihres Bahndammes haben.

Sie wird die Leute in den Stand setzen, die Fahrt von St. Louis nach Chicago in drei Stunden zu machen.

Sie kann bedeutend billiger als eine Dampf-Eisenbahn geführt werden.

Sie wird in ihrer Einrichtung Experimente weder versuchen noch einführen.

Sie besitzt nicht einen einzigen Zug in ihrem ganzen System, der nicht der allergenauesten Untersuchung der competensten Electriker und Ingenieure Europas und Amerikas unterworfen worden wäre.

Die Totalsumme des Passagier-, Expreß- und Postverkehrs, der dieser Linie nothwendiger Weise zufallen muß, ist sehr conservativ berechnet. Und wenn wir die durchgehenden Güter allein in Betracht ziehen und nicht das Kraft und Licht vertheilende Geschäft, so wird die Compagnie im Stande sein, auf ihr Capitalvermögen Dividenden im Betrag von 12 bis 15 Prozent zu bezahlen.

Das von der Gesellschaft zu liefernde elektrische Licht und Kraft sollte die obige Summe um 8 bis 10 Proz. vergrößern.

Die Anzahl der Passagiere zwischen Chicago und St. Louis beträgt augenblicklich durchschnittlich 1200 per Tag. Die Postcontrakte zwischen diesen beiden Endpunkten betragen 210,000 per Jahr. Das entsprechende Expreßgeschäft beträgt über 500,000 Dollars per Jahr. Das Geschäft aus diesen verschiedenen Quellen würde sich sicher verdreifachen, sobald diese Bahn vollendet ist, auf Grund der ihr von anderen Bahnen tributpflichtigen Passagiere, Expreß- und Postsachen. Diese Bahn kann wirklich die große Masse der Passagiere, Expreß- und Postsachen zwischen dem Osten und Westen controliren. Es liegt auf der Hand und wird von erfahrenen Expreß- und Eisenbahnleuten anerkannt.

Das Expreßgeschäft allein wird mehr als die Betriebskosten decken, ausschließlich der durch die Abnutzung entstandenen Kosten.

Der Transport von nur 200 durchgehender Passaziere per Tag wird mehr einbringen, als die Betriebskosten ausschließlich der Abnutzungskosten.

Das elektrische Licht und Kraft vertheilende Geschäft allein wird mehr als die Total-Betriebskosten decken, einschließlich der Abnutzungskosten.

Das Lokal-Passagier-, Expreß- und Postgeschäft allein wird mehr als die Betriebskosten decken.

Das Frachtgeschäft allein, einschließlich des Versands der Kohlen der eigenen Minen, wird mehr einbringen als die Betriebskosten der Eisenbahn.

Mäßige Schätzung des jährlichen Einkommens.

Passagier-Beförderung (zu der niedrigen Schätzung von 600 Personen per Tag zu $5 @ Person)	$1,095,000	
Post-Beförderung	300,000	
Expreß-Beförderung	500,000	
Licht- und Kraftlieferung (5000 Pferdekräfte, zu durchschnittlich $200 per Jahr und Pferdekraft)	1,000,000	
		$2,895,000

Jährliche Ausgaben.

Betriebskosten, Abnützung und Entwerthung der Anlage, per Jahr	$ 450,000	
Zinsen auf $7,000,000 Bonds zu 6 Proz. per Jahr	420,000	
		$ 870,000
Netto-Verdienst		$2,025,000

Gleich 29 Prozent des angelegten Kapitals.

Erfahrene Beurtheiler sind der Ansicht, daß die Actien dieser Gesellschaft in kurzer Zeit die Eigenthümer überzeugen werden, daß sie als Zinsen-Einbringer von keiner anderen im Lande übertroffen werden. Es ist eine wohlbekannte Thatsache, daß die elektrischen Telegraph-, die elektrischen Telephon-, die elektrischen Licht- und die elektrischen Straßenbahn-Sicherheiten in diesem Lande im Ganzen sich als allen anderen Capitals-Anlagen überlegen erwiesen haben.

Ein Prospect ist in der Chicago-Office, 915—916, „The Temple", zu haben, oder in der St. Louis-Office der Gesellschaft, 511 Bank of Commerce Building und ebenfalls in obengenannten Banken.

Chicago and St. Louis Electric Railroad Co.

WELLINGTON ADAMS, Secretær und Gen'l Mgr. **FRANCIS E. NIPHER,** Præsident.

Diejenigen, welche sich etwas von der gegenwärtigen Actien-Ausgabe zu diesem niedrigen Preise sichern wollen, sollten Vor-Bewerbungen bei der Atlas Nationalbank oder der Bank of Commerce, Chicago, einreichen.

Die Preise der nächsten Ausgabe werden auf $5.00 gestiegen sein und alle weiteren Ausgaben werden immer mehr steigen, bis Pari erreicht ist.

Wegen weiterer Information wende man sich an midoff

C. E. BLEYER, Ass. Gen'l Manager,
Chicago and St. Louis Electric Railroad Co., 915-916 „The Temple", Chicago.

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark,
Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 503, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5238. 24ocsadibolj

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str, gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 1Maiio

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente,
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maisadibo6mo

Benj. F. Richolson,
Advokat,
CHAMBER OF COMMERCE,
lot,2m 7. Floor.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

GRAYLAND PARK.

Bauplätze zu Spottpreisen.

$275 und aufwärts. **Auf 3 Jahre Zeit.**

Nur eine Baarzahlung von 10 Prozent ist nöthig, und der Rest in monatlichen Zahlungen von $5 bis $10.

Am nächsten Sonntag, den 23. October,

Grosse Frei-Excursion,

um 1.30 Nachmittags vom Chicago u. Northwestern Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str., um 1.40 von Clybourn Place.

Kommt! und sehet eine der schönsten Gegenden Chicagos, wo noch jede Lot ein echter „Bargain" ist.

Diese Lotten haben **Cement-Seitenwege und Leitungs-Wasser,** sind nur 7 Meilen vom Courthaus, hoch und trocken, nahe Grayland Depot, an der St. Paul-Bahn, und 6 Block vom Irving Park Depot an der Northwestern Bahn. Liegen an der Kreuzung der Milwauke Ave., Jefferson Ave. und Irving Park Boulevard, drei der größten Verkehrsadern der Nordwestseite, auf jeder von welchen Hoch- oder elektrische Bahnen in Aussicht gestellt sind.

KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN STR.

Zweig-Office: Auf dem Grundstück, offen jeden Tag. — **Frei-Billete** in unserer Office oder auf dem Bahnhof von unseren Agenten vor Abgang des Zuges. Im Falle ungünstiger Witterung findet die Excursion am folgenden Sonntag zur selben Zeit statt.

Bekanntmachung.

Nur noch kurze Zeit.

Allen unseren Bekannten und Freunden zeigen wir hiermit an, daß die Preissteigerung am 30. October 1892 beginnt und zwar mit $75—$100 auf jede Lot. — Alle Diejenigen, die bis jetzt die Gelegenheit versäumten, sich eine Lot zu kaufen, sollten bei unserer nächsten großen

Freien Extra-Excursion

SONNTAG, DEN 23. OCTOBER 1892,

nach

Grand, Central, Armitage und Fullerton Ave. Station

blos 6¼ Meilen vom City Court-House.

nicht fehlen, indem Sie nur noch 14 Tage zu den alten Preisen kaufen können und bis kommendes Frühjahr Ihr Capital verdoppelt haben. — Loten 25x125 für den Preis von **$350 und aufwärts,** kann sich jeder mit einer geringen Anzahlung sichern; den Rest in kleinen monatlichen Raten zahlen.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., punkt 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vier Sektions-Linien, ist innerhalb 2½ Meilen der Stadtgrenze.

Abstrakt wird mit jeder Lot gegeben. — Titel perfect.

Die Armitage Ave.-Horsecar wird binnen drei Monaten von Milwaukee Ave. bis an unser Land gehen, auch ist die Jefferson Urban Transit Company electrische Bahn bereits zum Bau übergeben worden.

N. B. — Zwei neue Fabriken werden neuerdings auf unseren Lotten gebaut. — Der Bau der Car-Shops geht ihrer Vollendung entgegen, wo mindestens 3000—4000 Menschen Beschäftigung finden werden.

☞ **Freie Tickets** sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder bei unseren General-Agenten: Siegfried Blum, 155 Orchard Str., sowie am Union Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

SCHWARTZ & REHFELD,
bofrsa 162 Washington St.

Besondere Ankündigung!

Große freie Excursion

nach Blue Island Park Additon zu West Pullman.

Sonntag um 1.15 Nachmittags, vom Rock Island Bahnhof, Ecke Van Buren und Sherman Straße.

12 neue Fabriken und die Werkstätte der Rock Island Bahn innerhalb weniger Blocks. — Beschäftigung für 5000 Männer.

Preis der Lotten noch $275, $300 und $350,

werden ohne Zweifel innerhalb sechs Monate das Doppelte werth sein. Kommt mit, und wir werden Euch das feinste und billigste Eigenthum in der Nähe Chicagos zeigen. Besitztitel unanfechtbar. Abstracte mit jeder Lot ohne Extra-Kosten. Bedingungen leicht. Wegen freier Fahrkarte sprecht vor in unserer Office, oder am Bahnhof, kurz vor Abgang des Zuges.

Utitz & Heimann,
Zimmer 425, 79 Dearborn Str. frsa

Vorstadt Harvey.

Nur 2 Meilen von der City Limits. Harvey ist die große Fabrikstadt. Nur zwei Jahre alt und hat schon 5000 Einwohner.

Harvey ist ein Fabrikcentrum, wo es viel Arbeit giebt. Die Nähe zum Geschäft und die ausgezeichneten Fahrgelegenheiten, in Verbindung mit den niedrigen Preisen und leichten Zahlungsbedingungen, machen dieses Eigenthum zu den schönsten und vortheilhaftesten für Heimstätten aller Klassen.

Lotten $150 und aufwärts.

Kommt vor der Preis-Erhöhung. Sie werden es bereuen, wenn Sie warten. Kommt und überzeugt Euch. Frei-Tickets hin und zurück.

REXFORD & BELLAMY, Eigenthümer.

Um Information und Frei-Tickets kommt zu den General-Agenten:

N. L. Piotrowski, 84—86 La Salle Str., Zimmer 621, Tel. 457.
August Kowalski, 617 Noble Str., Tel. 654 W.
Julian Piotrowski, 3117 Laurel Str., Tel. 327 Canal.
Zweig-Office: 617 Noble Str., Tel. 457.
Jos. Mrukowski, Dickson und Blackhawk Str.

Dieselben verleihen Geld in beliebigen Summen auf gutes Grundeigenthum bei billigsten Interessen. 10oct6mmomisa

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION

zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen 2c.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

☞ Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., 2plsamidw
Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

55 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST.

Kein Wasser—Hoch und trocken.
Gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

☞ Freie Sonntags-Excursion ☜ Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt zu $300 bis $400,

sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu

$500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,
No. 168 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.
fa

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Zum Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6. fa

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Landungs-Verkauf

Um die Landung des Christopher Columbus würdig zu feiern, veranstalten wir am nächsten Montag den größten **Opferverkauf,** von dem jemals gehört wurde. **$100,000** werth Ellenwaaren jeder Art und Beschreibung, speciell für diesen Zweck gelandet, werden ohne Rücksicht auf die Kosten verschleudert werden. **Dieser Verkauf** dauert die ganze Woche, neue Bargains werden jeden Tag hinzugefügt. Alles Nähere über den Montags-Verkauf kann aus der morgigen **TRIBUNE** oder **HERALD** ersehen werden. Wir rathen Ihnen, für den Rest der Woche unsere Annoncen jeden Tag in der **EVENING NEWS** zu lesen.

The Columbus
S. W.-Ecke
State und Monroe Str.